Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. — Chicago, Freitag, den 25. Juni 1897. — 5 Uhr-Ausgabe. — 9. Jahrgang. — No. 150

Telegraphische Depeschen.

Sturm-Unheil.

Zyklon-Opfer in Kansas. — Wetter-Unbilden anderwärts.

Salina, Kns., 25. Juni. Es wird hierher gemeldet, daß ein schrecklicher Wirbelsturm Nachts um halb 11 Uhr etwa 15 Meilen nordwestlich von hier über das Land fegte. Soweit bekannt, sind 3 Personen getödtet, und eine ganze Anzahl anderer ist gefährlich verletzt.

Die Getödteten sind: Frau Anna Geesy, 34 Jahre alt; Nona Geesy, 13 Jahre alt; Ida Geesy, 9 Jahre alt. Vier Mitglieder derselben Familie sind unter den Schwerverletzten. Geesy selber war zur Zeit nicht daheim; seine Angehörigen wollten im Sturmkeller Zuflucht suchen, — aber ehe sie das Haus verlassen hatten, war dasselbe schon zerstört!

Die Leichen der drei Getödteten wurden etwa 50 Fuß östlich vom Hause gefunden, und in der Nähe von ihnen lag, lebendig, aber bis zur Hälfte in Schmutz begraben, der kleine Säugling. Die Verletzten lagen eine Strecke westlich vom Haus. Durch die Beine der Frau Geesy war ein Stück Bauholz getrieben!

Der Sturm kam von Osten, und nachdem er hier sein Schreckenswerk verrichtet hatte, theilte er sich in einen östlichen und einen nördlichen Zweig. Es verlautet, daß noch mehr Unglücksfälle vorgekommen seien; doch ist noch nichts Bestimmtes darüber in Erfahrung zu bringen.

St. Louis, 25. Juni. Schreckliche Wind- und Regenstürme herrschten hier und anderwärts, in Missouri sowohl wie in den benachbarten Theilen von Illinois und Iowa. Hierorts war der Sturm besonders verheerend im südwestlichen Stadttheil, wo mehrere der städtischen Anstalten liegen, und das Armenhaus litt am meisten; eins der Armenhaus-Gebäude, in welchem sich 75 Krüppel befanden, wurde zum Theil zerstört; es ist ein Wunder, daß keiner der Insassen erheblich verletzt wurde.

Recht schlimm war der Sturm auch in den Flußstädten Keokuk, Alton und Quincy, sowie in Springfield, Decatur, Effingham und anderen Illinoiser Plätzen.

Quincy, Ill., 25. Juni. Ein arger Regensturm schwemmte gestern in dieser Gegend Straßen und Bahnwege aus, beschädigte Bäume, Sträucher u. s. w. stark und legte vielfach die Telephon-Drähte nieder.

Topeka, Kans., 25. Juni. Der schlimmste Hagelsturm in der Geschichte des Staates Kansas suchte gestern Abend unsre Stadt heim, und die ganze Stadt sieht jetzt aus, als ob ein Sturm mit schwerem Geschütze auf sie gemacht worden wäre! Kaum ein Dutzend Gebäude ist noch ohne zerstörte Fenster, und es sind auch viele Dächer eingestürzt. Die Schlossen, deren manche 12 bis 16 Unzen schwer waren, fuhren sogar durch die Dächer von Straßenbahn-Wagen. Eine ganze Anzahl Personen wurden verletzt, darunter ein Dutzend ziemlich schwer. Das ganze elektrische Beleuchtungs-System ist ruinirt, und der Straßenbahn-Verkehr stockt.

St. Louis, 25. Juni. In der Umgebung von Cairo, Ill., sind reichlich 5 Zoll Regen in verflossener Woche gefallen; dadurch ist wenigstens die Dürre gehoben, und die Welschkorn- und andere Ernten sind gerettet.

St. Joseph, Mo., litt besonders schwer von dem Wind. Eine Anzahl kleinerer Gebäude daselbst wurde zerschmettert und mächtige Bäume wurden entwurzelt. Der Telephon- und Telegraphendienst stockte. Soweit indeß bekannt, sind dort keine Menschenleben zu beklagen.

Einer ganzen Anzahl Landwirthe in Missouri und Illinois sind Scheunen und Saaten durch Blitzschlag zerstört worden.

Das Schützenfest.

Joliet, Ill., 25. Juni. Das Preisschießen des Zentral-Schützenbundes von Nordamerika ist in vollem Gange, unter lebhafter Betheiligung. Am Sonntag werden die Baarpreise verliehen.

Abermals ein Lynchmord.

Jackson, Miss., 25. Juni. Ein Telegramm aus Crystal Springs meldet, daß der dort inhaftirt gewesene farbige Mörder heute Vormittag um ¾ auf 10 Uhr von einem Pöbelhaufen aus dem Gefängniß gerissen und aufgeknüpft wurde.

Kurz vorher hatte der dortige County-Sheriff um Zusendung von Truppen ersucht, um den lynchlustigen Pöbel im Zaum zu halten, und es wurde auch die hiesige Miliz auf einem Spezialzug nach dem Schauplatz gesandt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Normannia und Palatia von Hamburg; Prinzregent Luitpold von Bremen; Schiedam von Amsterdam; Island von Kopenhagen.

Genua: Kaiser Wilhelm II. von New York.

Liverpool: Campania von New York.

London: Mohawk von New York.

Hamburg: Augusta Victoria und Patria von New York.

Abgegangen.

Genua: Fulda nach New York.

Boulogne: Obdam, von Rotterdam nach New York.

Queenstown: Germanic, von Liverpool nach New York; Gallia von Liverpool nach Boston.

Ende gut, Alles gut.

Ausklänge des Nordöstlichen Sängerfestes.

Philadelphia, 25. Juni. In Lierz's Washington-Park fand noch ein großartiges Piknik und Sommernachtsfest statt, und heute wird ebenda ein großes Kinderfest abgehalten. Mit den Festvergnügungen am Samstag wird das Nordöstliche Sängerfest auch im weiteren Sinne seinen endgiltigen Abschluß erreicht haben.

Es scheint doch, daß die drohende Spaltung im Nordöstlichen Sängerbund glücklich abgewendet wird. Dazu dürfte besonders die Auswählung von Brooklyn, N. Y., als nächster Feststadt beigetragen haben. Auch glaubt man, daß der gewünschte Zusatz zu den Statuten, wonach auf künftigen Sängerfesten keine Einzelvereine mehr, sondern nur Städte-Vereinigungen sich am Preissingen betheiligen sollen, angenommen werden wird. Damit würden die Auslagen und die Arbeiten für die Sänger erheblich verringert.

Die Preise für das Wettsingen sind jetzt ebenfalls zugesprochen und gestern Abend in dem genannten Park vertheilt worden, und zwar folgendermaßen:

Städte-Vereinigungen: 1. Klasse, die Vereinigten Sänger von Brooklyn (nur ein Preis in dieser Klasse, die Büste Beethovens); 2. Klasse, die Vereinigten Sänger von Hudson-County, N. J., erster Preis, die Ver. Sänger von Trenton, N. J., zweiter Preis.

Einzelvereine: 1. Klasse, Arion von Newark, N. J., erster Preis; Harmonie von New York, N. J., zweiter Preis; Orpheus von Buffalo, dritter Preis. Einzelvereine 2. Klasse: Männerchor von New York, erster Preis; Eichenkranz von New York, zweiter Preis; Franz Schubert Männerchor von New York, dritter Preis; Männergesangverein Liberty von Newark, N. J., und Arion von Jersey City, vierter Preis. Einzelvereine 3. Klasse: Delawire-Sängerbund von Wilmington, erster Preis; Bremer Gesangverein, zweiter Preis, Cäcilia von Brooklyn, dritter Preis; auch erlangten dritte Preise in dieser Klasse: Arbeiter-Männerchor (Baltimore), Concordia (Newark, N. J.), Rheinpfälzer-Männerchor (New York), West Newark Quartett-Klub (Newark), Schwäbischer Sängerbund (Newark), Ehrenritter-Gesangverein (New York), Arion (Baltimore), Lyra-Männerchor (New York), Harmonie-Männerchor (Reading, Pa.), Schlüchterner Quartett (New York), Harlem-Männerchor (New York).

Theils bestanden die Preise in Büsten, theils in Diplomen und Medaillen. Jeder der fünf Preisrichter machte ganz unabhängig seine Aufzeichnungen und wußte nichts von dem Urtheil des andern, bis die Aufzeichnungen verglichen wurden.

Unter den Ereignissen, welche dem Piknik und Sommernachtsfest vorhergingen, ist noch die Parade hervorhebenswerth.

Kongreß.

Washington, D. C., 25. Juni. Der Senat stritt sich wieder hartnäckig über die Woll-Tabelle, weshalb die weitere Erledigung derselben nur langsam vorrückte. Der Demokrat Caffery zog heftig über diejenigen seiner Parteigenossen los, welche für Zölle auf Rohmaterial gestimmt hatten.

Anläßlich des berichteten Ablebens des Kongreß-Abgeordneten Cooke von Chicago wurden die üblichen Trauerbeschlüsse gefaßt.

Senator Spooner (als Vertreter des Illinoiser Senators Cullom, der unwohl war) überreichte eine von 103,000 Chicagoer Bürgern unterzeichnete, eine große Kiste füllende Petition gegen die geplante Erhöhung der Biersteuer.

Washington, D. C., 25. Juni. Der Präsident sandte u. A. folgende Ernennungen an den Senat:

Irving B. Dudley von Californien, Gesandter in Peru; Frank C. Denpon von Vermont, Konsul in Woodstock, N. B.; Frank Dillingham von Californien, Konsul in Auckland, Neuseeland.

Der Senat setzte die Berathung der Zollvorlage fort. Ein Antrag von Vest (Dem.) von Missouri, den Zoll auf sächsische Teppiche herabzusetzen, wurde mit 6 gegen 23 Stimmen abgelehnt, nachdem mit Mühe eine beschlußfähige Mitgliederzahl zusammengebracht worden war.

Gevatter Dreibein.

Fayetteville, Va., 25. Juni. Der wegen Mordes zum Tode verurtheilte Clark Lewis, wurde heute Nachmittag vom Sheriff in Gegenwart von 10,000 Menschen gehängt. Er gab eine kurze Erklärung auf dem Galgengerüst ab. Wie es scheint, trat sein Tod lediglich durch Erdrosselung ein.

Ursprünglich sollten heute Nachmittag drei Delinquenten gehängt werden, und deswegen waren so viele Neugierige von weit und breit zusammengeströmt, zu Fuß und noch mehr auf Wagen. Zwei der Todesurtheile wurden indeß vom Gouverneur umgewandelt.

Das Galgengerüst war beinahe eine Meile vom Gefängniß im Walde errichtet worden. Clark Lewis, der Gerichtete, war ein einbeiniger Mulatte.

Decatur, Ga., 25. Juni. Terrell Hudson, der berühmt gewordene „13"-Mörder, wurde hier gehängt. Sein Tod trat erst in 14 Minuten ein. Eine große Menge heulender Farbigen umringte das Gefängniß, während die Hinrichtung stattfand.

Attentat auf das Publikum.

Minneapolis, 25. Juni. Es bestätigt sich, daß C. A. Pillsbury, der Chef der großen Pillsbury-Washburn-Getreidemühlen, den Juli-Weizen „gecornert" habe. Der ganze ersichtliche Vorrath beträgt weniger, als 20 Millionen Bushels, und die Hälfte davon ist hier und befindet sich ausschließlich unter Kontrolle von Pillsbury und seinen Kumpanen.

Duluth hat keinen Weizen, ausgenommen den an Mühlen oder Exporteure verkauften. Es wird behauptet, daß die Spekulanten große Quantitäten zu wenig hätten und eine arge Klemme sicher sei. Pillsbury weigert sich, darüber sich zu äußern.

New York, 25. Juni. Es verlautet hier in Spekulanten-Kreisen, daß Philip D. Armour, Obermagnat des Chicagoer Rindfleisch-Syndikats, den Juli-Weizen „gecornert" habe und alle diejenigen Vorräthe, die nicht in Minneapolis von Pillsbury festgehalten werden, unter Kontrolle halte.

Nahm ihn nach zwei Wochen wieder.

Norwalk, O., 25. Juni. Frau Weiler hatte sich vor zwei Wochen von ihrem Gatten scheiden lassen, wegen Trunkenheit und Vernachlässigung. Jetzt ist das Paar vor Friedensrichter Vansciver erschienen und hat sich auf's Neue in die Rosenfesseln der Ehe schmieden lassen.

Gattinmord-Sensation.

Atlanta, Ga., 25. Juni. Ungeheures Aufsehen macht im ganzen Staat die Einkerkerung der Gattin von Enoch G. Jones, welche ihren 60jährigen Gatten, ein hervorragendes Mitglied der Staatslegislatur, im Verlauf eines Wortwechsels mit einer Schrotflinte niederschoß. Die Frau wurde aus dem County Fayette hieher gebracht, da Drohungen laut wurden, sie zu lynchen. Namentlich drohen ihre Stiefsöhne mit Rache.

Ausland.

Deutscher Reichstag geschlossen.

Berlin, 25. Juni. Kanzler Hohenlohe verlas heute im Reichstag die kaiserliche Botschaft, durch welche diese Session geschlossen wird.

Preußisches Herrenhaus.

Berlin, 25. Juni. Im Herrenhaus des preußischen Landtages begann die erste Lesung der, vom Abgeordnetenhaus abermals angenommenen Vereinsgesetze-Novelle, resp. des Komite-Bruchstückes derselben. Man erwartet stark, daß das Herrenhaus, dem Wunsch des Ministers Frhrn. v. d. Recke v. d. Horst entsprechend, die Vorlage wieder in der ursprünglichen Fassung annehmen wird, wie sie dem Abgeordnetenhaus zugegangen war und im Volk so großen Anstoß erregt.

Deutschen-Verfolgung in Böhmen.

Wien, 25. Juni. Aus Prag kommt die Nachricht, daß die Regierung die bereits ertheilte Erlaubniß, daß die in Aussig zu einem deutsch-böhmischen Parteitage sich vereinigenden böhmischen Bundes-Deutschen ein Bundes-Fest abhalten dürfen, rückgängig gemacht hat. Wahrscheinlich befürchtete sie, es würde dabei zu einer großen, gegen das Polen-Kabinet Badeni und dessen Sprachenverordnung gerichteten Demonstration kommen; diese Befürchtung scheint nicht unbegründet gewesen zu sein, da bereits 52 Deutsch-Vereine aus Oesterreich und 42 aus dem Ausland die Absicht ihrer Betheiligung an dem Feste angemeldet hatten.

Zum Sprachenkampf in Oesterreich.

Wien, 25. Juni. Die deuschen Gemeinden Böhmens haben beschlossen, erst am 16. Juli mit dem Verwaltungs-„Streik", als Kundgebung gegen die Sprachenverordnung der Regierung, zu beginnen, d. h., alsdann die Mitwirkung an allen staatlichen Verwaltungs-Arbeiten einzustellen, soweit dies gesetzlich angeht. Auf der in Wien stattgehabten Versammlung der Vertreter der deutschen Städte und Gemeinden Böhmens war ursprünglich der 1. Juli als Zeitpunkt für die Eröffnung dieses „Streiks" bestimmt worden.

Das jüngste Massakre im Kongo.

Brüssel, 25. Juni. Die „Reforme" bringt eine Depesche aus dem Kongostaat, worin mitgetheilt wird, daß sämmtliche Mitglieder der Kongo-Expedition unter Baron Dhanis (sowohl Europäer wie Eingeborene) von den rebellischen eingeborenen Truppen niedergemetzelt worden sind, und auch Baron Dhanis selber getödtet ist.

Die Depesche bestätigt ein schon früher verbreitetes Gerücht hierüber, ergibt jedoch, daß das Unheil noch größer war, als anfänglich berichtet. Die Schlächterei ereignete sich im äußersten westlichen Theil des Kongolandes.

X-Strahlen gegen Schmuggler.

Paris, 25. Juni. Die französische Regierung hat die stoffdurchdringenden X-Strahlen als ein Mittel zur Bekämpfung des Schmuggels eingeführt. Herr Pallain, der Direktor des französischen Zolldienstes, hat Befehl gegeben, in allen größeren Zollämtern Crookes'sche Röhren anzuschaffen, in welchen diese X-Strahlen entwickelt werden, um damit Tischbeine, alle möglichen Behälter u. s. w. zu untersuchen. Man erwartet, daß durch die X-Strahlen das Vorhandensein versteckter Uhren, Juwelen und anderer zollpflichtiger Sachen in diesen Artikeln leicht entdeckt werden könne.

Die Jubiläumsfestlichkeiten.

London, 25. Juni. Auf dem Lande wenigstens sind die Viktoria-Jubiläumsfestlichkeiten jetzt denn doch in der Hauptsache vorüber, und das Haupt-Interesse konzentrirt sich noch auf die Flotten-Revue, welche am Samstag zu Spitthead stattfinden soll.

Gestern begann hier das Abtragen der Festtribünen, und man hörte allenthalben die Hammerschläge der Zimmerleute. Das Gedränge in den Straßen hat aber noch wenig nachgelassen, obwohl eine ganze Anzahl Besucher wieder fort ist. Allmälig aber gewinnt das geschäftliche Alltagstreiben wieder die Oberhand.

Gegen Abend ging gestern übrigens ein heftiger Gewittersturm über die Stadt hin, und die Jubiläums-Dekorationen wurden arg durchnäßt. Gleichwohl ging es gestern Nacht wieder hoch her. Das Schloß Windsor erstrahlte im wechselnden Licht bengalischer Flammen, welche man auf zehn Meilen in der Runde bewundern konnte. Noch eine Anzahl andere Gebäude werden auch heute und morgen Abend illuminirt sein. Die ausländischen Prinzen und Prinzessinnen besuchen einander, und eine Reihe Empfänge fand bei Botschaftern statt.

Helgoland, 25. Juni. Von den 13 Jachten, welche von Dover, England, zur Wettfahrt um den, von Kaiser Wilhelm zu Ehren des Regierungsjubiläums der Königin Victoria gestifteten Pokal aufgebrochen waren, kam die Schooner-Jacht „Colonia" als erste am Ziele an, heute Vormittag um 7.34 Uhr. Dieses Fahrzeug ist Eigenthum des Lord Iveagh. Die „Ariadne" traf 4 Minuten später am Ziel an.

(Telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Raubüberfall.

In dem Theegeschäft von Wm. A. Daehn, Nr. 244 W. Division Straße, wurde gestern Nachmittag die zur Zeit allein in dem Laden befindliche Verkäuferin Emma Ewald von einem Räuber überfallen, der sie mittels Chloroform betäubte und dann ungehindert die Ladenkasse geplündert hat. In der Kasse sind nahezu $50 gewesen, so daß sich das freche Stücklein für den Unternehmer gut bezahlt hat. Dieser wird von Frl. Ewald als ein etwa 25jähriger großer und schlanker Mann mit dunklem Schnurrbart beschrieben. Er trug einen dunklen Anzug, einen schwarzen steifen Hut, weißes Hemde mit Stehkragen und einen hellfarbigen Shlips.

Sieht wie ein Mord aus.

In der Nähe der Kedzie Avenue wurde heute Morgen die durch die Räder eines Eisenbahnzuges verstümmelte Leiche eines unbekannten jungen Mannes gefunden. In den sonst leeren Taschen des Todten war nur eine von George E. Watson & Co., einer Farbwaaren-Handlung an der Randolph Straße, ausgestellte und quittirte Rechnung über Waaren, die an William Jons, Toledo, Ia., geliefert worden sind. In dem obengenannten Geschäft kennt man den Jons nicht persönlich. Die Polizei nimmt an, daß der Todte von einem Zuge der Northwestern-Bahn entweder gefallen oder durch Räuber heruntergeworfen worden ist.

Rathhaus-Neuigkeiten.

Frl. Elisabeth K. Burdick, die Präsidentin der „Chicago Public School Teachers Association", stattete heute Vormittag dem Korporationsanwalt einen Besuch ab und bat ihn, das dem Schulrath unterbreitete Gesuch der Lehrer um Gehaltserhöhung auf $1000 pro Jahr thunlichst zu unterstützen. Herr Thornton versprach dieses thun zu wollen.

„Desk-Sergeant" Fred. Heilman, von der Stanton Ave.-Revierwache, hat den Polizeichef gebeten, ihn wieder aktiven Dienst thun lassen zu wollen, da keine Schreiberseele in ihm stecke. Sein Wunsch ist aber soweit noch nicht erfüllt worden.

Von der Börse.

Obgleich die Nachrichten über das Exportgeschäft nicht sehr günstig lauteten und aus Liverpool sogar ein Rückgang der Preise gemeldet wurde, stieg der Weizenpreis an der hiesigen Börse doch um 1⅛ Cents und zur Zeit des Geschäftsflusses war der Markt fest. — Die Maispreise schlossen heute mit denselben Zahlen wie gestern. Das Wetter ist einer guten Ernte günstig, ein Steigen der Preise deshalb kaum wahrscheinlich.

* Ein gewisser M. Schultz starb heute Morgen plötzlich in seiner Wohnung, Nr. 18 Hinsche Straße. Herzschlag wird als Todesursache angenommen. Der Coroner ist benachrichtigt worden.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Schön und kühl heute Abend und morgen; lebhafte nördliche Winde.

Illinois und Indiana: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen; kühler in den südlichen und mittleren Theilen; nördliche Winde.

Missouri: Theilweise bewölkt heute Abend; morgen im Allgemeinen schön; kühler im östlichen Theile; nördliche Winde.

Wisconsin: Schön heute Abend und morgen; abnehmende Temperatur im südöstlichen Theile; starke nördliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 68 Grad; Mitternacht 71 Grad über Null; heute Morgen um 6 Uhr 59 Grad und heute Mittag 61 Grad über Null.

Des Mordanfalls beschuldigt.

Nellie und Joseph English vor dem Richter.

Vor Richter Dunne hat gestern Nachmittag der Mordanfall-Prozeß gegen Nellie und Joseph English begonnen, die am Nachmittag des 26. Juli 1896 den Zuschneider Wm. Hawkins an Clark und Van Buren Straße durch Revolverschüsse so schwer verletzten, daß lange an seinem Aufkommen gezweifelt wurde.

Wie Hawkins, der immer noch an Krücken geht, auf dem Zeugenstand aussagte, lernte er Nellie English vor nunmehr sechs Jahren kennen, und es entspann sich im Laufe der Zeit ein recht intimes Verhältniß zwischen ihnen, dann sei aber plötzlich ein Zerwürfniß vorgekommen; Nellies Bruder, Joseph mit Namen, habe nämlich in einer Zeitung in Galesburg, allwo die Eltern beider wohnen, die Bekanntmachung erlassen, daß seine Schwester mit ihm, dem Zeugen, verheirathet sei. Er, Hawkins, habe dieses aber aus guten Gründen öffentlich dementirt und deshalb habe man ihm Rache geschworen. Zeuge erzählte dann noch, wie er am 26. Juli nach der Eingangs erwähnten Straßenecke gelockt und daselbst hinterrücks niedergeknallt wurde.

Die Vertheidigung macht die Theorie geltend, daß Hawkins das Mädchen verführt und dann im Stich gelassen habe, wofür dasselbe mit ihm habe abrechnen wollen. Der Hilfsstaatsanwalt will anderseits Beweise an Hand haben, aus denen genugsam hervorgehen soll, daß Frl. English bei Weitem nicht der unschuldige Engel war, als den sie sich vor der Welt aufzuspielen beliebt.

Auch heute hatte sich wieder eine große Menschenmenge im Gerichtszimmer eingefunden, um den Verhandlungen in dem sensationellen Prozeß beizuwohnen. Hawkins mußte nochmals den Zeugenstand betreten und bestritt es dann auf's Allerentschiedenste, daß er jemals irgend etwas Nachtheiliges über den Charakter des Frl. English gesagt habe. Wohl aber habe er deren Bruder einige Briefe der Letzteren gezeigt. Dieselben sollen stark zweideutigen Inhalts sein, und Frl. English hat sich angeblich jede erdenkliche Mühe gegeben, um vor Beginn des Prozesses wieder in den Besitz derselben zu gelangen.

Bewies Geistesgegenwart.

Martin Weir, Nr. 676 W. 14. Str. wohnhaft, stieg gestern, um kostenfrei nach seiner Wohnung zu fahren, auf einen Güterzug der Northern Pacific-Bahn. An der Blue Island Avenue stieß er mit dem Kopf gegen den Viadukt an und fiel herunter. Von einer Schiene abprallend kam der Gestürzte so zu liegen, daß die Räder des Güterzuges seinen Kopf zermalmt hätten, wenn nicht der 14jährige Joseph Desjordans zur Stelle gewesen wäre und ihn noch im letzten Moment zurückgerissen hätte. Weir hat bei seinem Sturze immerhin eine böse Kopfwunde, einen doppelten Bruch des linken Beines und eine Verrenkung des rechten Fußgelenkes erlitten. Sein Retter kam ebenfalls zu Schaden, indem er bei seinem schnellen Zugreifen mit dem Kopfe heftig gegen die Waggonecke stieß.

Auf frischer That abgefaßt.

Der Schankwirth Carl Bassie, von Nr. 115 Madison Straße, händigte heute Morgen, kurz vor 4 Uhr, der Polizei einen jungen Burschen Namens David Gerber ein, der angeblich kurz zuvor den Versuch gemacht hatte, den Registrirapparat in dem genannten Schanklokal auszuplündern. Bassie hatte den Schächer auf frischer That abgefaßt und ihn trotz seines Sträubens so lange festgehalten, bis ein Polizist herbeigeholt werden konnte. Gerber wohnt Nr. 435 S. Jefferson Str.

Einigkeit macht stark.

Unser Straßenbahn-Magnat Yerkes hat dieser Tage eine Vereinigung der hiesigen Siemens-Halske Co. mit den Pennsylvania Iron Works in Philadelphia zu Stande gebracht, und zwar eine Vereinigung unter der Kontrolle des Yerkes-Widener-Elkins-Syndikats, das nun in den Stand gesetzt sein wird, alle für den elektrischen Straßenbahn-Betrieb nothwendigen Vorkehrungen in seinen eigenen Werkstätten herstellen zu lassen.

Dingfest gemacht.

Die Detektives Otto und Madden von der Lake Front-Station nahmen heute Morgen an der 5. Avenue zwei der Polizei angeblich seit langer Zeit wohlbekannte Bauernfänger, Namens Charles D. Roß und Charles Benton, in Haft. Wie die Beamten behaupten, waren die beiden geriebenen Burschen gerade auf einem neuen Raubzuge begriffen, als sie vom Arm der Gerechtigkeit beim Wickel genommen wurden.

Bankerott.

Nathan Langfield, der Besitzer eines Kleidergeschäftes an der Südwestecke von State und Monroe Straße, hat heute seine Zahlungen eingestellt. Bestände und Verbindlichkeiten werden mit je $10,000 angegeben. Zur Masseverwalterin ist die Chicago Title & Trust Comp. ernannt worden. Herr Langfield bezeichnet die allgemeine flaue Geschäftslage als die Ursache seines Bankerotts.

Des Lebens schwere Bürde.

Erfolgreiche und erfolglose Versuche, sie abzuschütteln.

Nachdem er schon früher zwei Mal vergeblich versucht hat, sich das Leben zu nehmen, hat der 45jährige Steinhauer Wm. Clausen von Nr. 367 Clark Straße heute Morgen diesen Zweck erreicht, indem er sich mit seinem Taschenmesser die Kehle durchschnitt. Man fand ihn gegen 4 Uhr nahezu verblutet hinter der Wirthschaft des John Sachs, Nr. 268 Clark Straße. Er wurde nach dem County-Hospital geschafft und ist dort kurz nach seiner Ankunft gestorben. Welche Gründe er für seine That gehabt hat, ist nicht bekannt.

In der Wohnung seiner verwittweten Mutter, Nr. 77 Ward Straße, starb heute Morgen der 18jährige Schuhmacher George Todtleben an den Folgen einer Schußwunde, die er sich am Samstag im Rausch in einer Wirthschaft an Fullerton Avenue beigebracht hatte. Die Mutter hatte, als sie erfuhr, daß George in der fraglichen Wirthschaft war, ihre beiden jüngeren Söhne noch ihm ausgeschickt, um ihn heimzurufen. Er drohte den Jungen, daß er sie todtschießen würde, falls sie ihn nicht in Ruhe ließen. Darauf machte sich ein älterer Bruder auf, um ihn zu holen. Als dieser durch die Vorderthür in das Lokal trat, zog George sich in ein Hinterzimmer zurück und jagte sich dort die tödtliche Kugel in den Kopf.

In dem Kosthause Nr. 242 Carroll Avenue hat letzte Nacht die erst 19jährige Frau Nellie Miller einen Versuch gemacht, sich mittels Chloroform zu tödten, weil ihr Gatte sie vor einigen Wochen nach kaum dreimonatlicher Ehe in Folge eines Zankes verlassen hat, den er zu diesem Zwecke herbeigeführt hatte.

Der 40 Jahre alte Arbeiter Fred. Vogt, in dem Hause des Briefträgers Aug. Schimmel, Nr. 2916 N. Hermitage Avenue, wohnhaft, wurde heute Morgen an N. Winchester Avenue und Clay Straße todt an einem Baumast hängend aufgefunden. Er hatte seinem Leben eigenhändig ein Ziel gesetzt. Die Leiche wurde nach dem Seeber'schen Bestattungsgeschäft, Nr. 1920 Lincoln Avenue, gebracht.

Vor der Zeit müde geworden im Kampf um's Dasein ist der Fuhrmann Conrad Wagner, welcher sich gestern in seinem Stall auf dem Grundstück No. 154 Superior Straße vergiftet hat. Wagners greise Mutter fand dort die Leiche ihres Sohnes. Dieser hat einen Zettel mit der kurzen Erklärung hinterlassen: „Ich kann diese Zeiten nicht länger aushalten." Wagner war zwei Mal verheirathet. Seine zweite Frau hat ihn vor einigen Wochen verlassen, mit der Angabe, er sorge nicht in geeigneter Weise für ihren Unterhalt. Der Verstorbene ist 37 Jahre alt gewesen.

Die im Zirkus von Barnum & Bailey als Trapezkünstlerin beschäftigte Frau Margareth Le Gros hat letzte Nacht, in einer Anwandlung von Eifersucht, sich zu vergiften versucht. Im County-Hospital, wohin man sie geschafft hat, erklären die Aerzte, daß sie binnen einigen Tagen wieder hergestellt sein wird.

In der Wirthschaft von Borden & Rush, Nr. 182 Desplaines Str., nahm gestern Nachmittag die 38jährige Anna Dill von 55. Straße und Lake Avenue, in Folge von Geldverlegenheiten in die sie gerathen ist, eine Dosis Morphium. Ihren Zweck wird sie aber nicht erreichen, denn den Bemühungen der Aerzte im County-Hospital ist es gelungen, die Wirkung des Giftes aufzuheben.

Die Shevlins.

Unter der Anklage, dem Harry F. Lyon, von Nr. 678 Monroe Str., einen werthvollen Diamantknopf aus dem Hemdbusen gestohlen zu haben, ist gestern Michael Shevlin von Polizeirichter Eberhardt dem Kriminalgericht überwiesen worden. Der Angeklagte gehört jener bekannten Verbrecher-Familie an, als deren Haupt jetzt sein Bruder Vincent anzusehen ist, der gestern wegen Mangels an Beweisen von der Anklage der Ermordung des James Maher freigesprochen werden mußte.

Leichenfund.

Am Fuße der 12. Straße wurde gestern Nachmittag die Leiche des Barbiers Joseph Walker von zwei Fischersleuten aus dem See gezogen. Walker war vor einigen Tagen beim Angeln in Folge eines Fehltrittes in das Wasser gefallen, und alle Bemühungen, seine Leiche zu finden, waren bisher ohne Erfolg geblieben. Der Ertrunkene wohnte No. 489 Wabash Avenue. Die Leiche ist vorläufig in Rolstons Morgue an der Adams Straße aufgebahrt worden.

Schlimmer Sturz.

Im neuen County-Gefängniß ist heute Wm. Genung von Nr. 3506 Indiana Avenue bei der Arbeit an der Einrichtung der elektrischen Leitungen aus einer Höhe von 20 Fuß auf den Zementboden herabgestürzt. Er hat das linke Bein gebrochen, das rechte verstaucht und außerdem schwere innerliche Verletzungen erlitten. Der Verunglückte ist nach dem Passavant-Hospital, Nr. 194 Superior Str., geschafft worden.

Die „General Electric" siegt.

Mit dem Bau von Konkurrenzlienien für die City Railway Co. soll nun begonnen werden.

Das Staatsobergericht hat die im Mai vorigen Jahres von Richter Dunne zu Gunsten der „General Electric Railway Co." abgegebene Entscheidung und damit die Wegerechts-Privilegien bestätigt, welche dieser Gesellschaft vom Stadtrath für zahlreiche Straßen der Süd- und der Südwestseite verliehen worden sind. In ziemlich scharfer Weise tadelt der Gerichtshof in seiner Entscheidung die Bereitwilligkeit, mit welcher der Ober-Staatsanwalt in dieser Angelegenheit zu Gunsten der City Railway Co. eingesprungen ist, welcher es doch lediglich darum zu thun war, sich eine unliebsame Konkurrenz vom Leibe zu halten.

Wie Vizepräsident Wheeler von der General Electric Co. und Herr Perry Hull, der politische „Promotor" oder Gründer der neuen Gesellschaft, versichern, wird diese nun binnen Kurzem mit dem Bau ihrer ausgedehnten Linien beginnen lassen, und zwar in der Dearborn Straße, in Wabash Avenue, südlich von 22. Straße und in der Union Avenue, sowie in der 23., 37., 45. und 57. Straße. Nordwärts kann die Gesellschaft vorläufig nur bis zur Jackson Straße kommen, und zwar durch Custom House und Plymouth Place, doch wird sie versuchen, ein fast vergessenes altes Privilegium an sich zu bringen, das vor Jahren einer Gesellschaft für den Bau einer Hochbahnlinie verliehen worden ist, welche von der südlichen Stadtgrenze bis in das Geschäftszentrum führen sollte. — Die General Electric Co. will auf ihren Linien bekanntlich das Love'sche System der unterirdischen Stromleitung zur Anwendung bringen, und erweist sich dieses als praktisch, so werden auch die anderen Straßenbahn-Gesellschaften gezwungen werden können, es an Stelle ihrer oberirdischen Drahtleitungen einzuführen.

Nach nicht über den Berg.

Die Widerwilligkeit und die Gedächtnißschwäche, welche gestern von den Belastungszeugen in dem Prozeß gegen Vincent Shevlin an den Tag gelegt wurden, haben richtig bewirkt, daß die gegen diesen Burschen erhobene Anklage, James Maher ermordet zu haben, niedergeschlagen werden mußte. Shevlin ist aber deswegen noch nicht aus den Schwulitäten heraus. Er wurde sofort nach seiner „Freisprechung" wieder verhaftet, und zwar auf Grund einer Verschwörungs-Anklage hin, die in Pennsylvanien gegen ihn schwebt. Shevlin war vor Jahr und Tag in Pennsylvanien bei einem Taschendiebstahl erwischt worden. Als es zum Prozeß kam, fand sich ein Frauenzimmer ein, das sich als die Mutter des Angeklagten vorstellte und gegen das Versprechen, in Zukunft besser auf denselben Acht geben zu wollen, die Freilassung des Patrons erwirkte. Shevlin hatte sich bei dieser Gelegenheit der Vorsicht halber Edward Burns genannt. Seither hat man in Pennsylvanien in Erfahrung gebracht, mit wem man es zu thun gehabt hat. Man wird ihm nun den Prozeß machen wegen Verschwörung zur Behinderung der Rechtspflege. Ob man ihm etwas wird anhaben können, ist allerdings fraglich, denn Shevlin ist schwerlich verpflichtet gewesen, der Staatsanwaltschaft bei ihrem Bemühen, ihn ins Zuchthaus zu bringen, hilfreich an die Hand zu gehen.

Ein gutes Hündchen.

Durch ihren muthigen Affenpinscher, der dem Diebe ins Gesicht sprang und ihn gehörig zerbiß, wurde gestern Frau Dewar, Nr. 540 Carroll Avenue, in ihrer Wohnung vor einem elegant gekleideten Räuber beschützt, der ihr einen werthvollen Ring vom Finger zu reißen versuchte. Der Kerl war unter dem Vorwand in's Haus gekommen, von Frau Dewar ein Zimmer miethen zu wollen. Er sah sich das Zimmer an, versprach auch, es nehmen zu wollen, beim Fortgehen aber griff er Frau Dewar an. Der Hund erwies sich jedoch als guter Beschützer seiner Herrin und verbiß sich so nachdrücklich in der Wange des Räubers, daß es diesem erst gelang, das Thier abzuschütteln, nachdem er auf die Straße hinausgeflohen war.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Er zahlte nicht.

Auf Betreiben seiner von ihm geschiedenen Gattin, der er Alimente im Betrage von mehr als $5000 schuldet, ist heute der bei Barnum & Bailey als Stallmeister beschäftigte William E. Johnson, genannt William Duerow vor Richter Tuley geladen worden. Frau Johnson, die hier seit mehreren Jahren ein Kosthaus betreibt, hat die Scheidung von ihrem Gatten im November 1895 erwirkt. Es wurde ihr ein Jahrgeld von $1200 zuerkannt, außerdem $200 zur Bestreitung der gehabten Kosten. Sie gibt an, daß Johnson von den Zirkusbesitzern ein Jahresgehalt von $4000 bezieht und außerdem $8000 Vermögen besitze. Er könne also die Alimente sehr wohl zahlen, thue es aber nicht.

Tausende siechen dahin!

Glaubt Ihr, daß durch irgend eine mysteriöse Vorsehung Ihr vor

*** * * dem Geschick * * ***

bewahrt bleiben werdet, das Jeden erwartet, der eine Erkältung **vernachlässigt? Wißt** Ihr nicht, daß **Tausende** im ganzen Lande **dahinsiechen,** weil sie, sobald sie von einer

.... leichten Erkältung ....

oder anderen **bronchialen Leiden** befallen wurden, **nicht sofort das alte und von Allen allgemein anerkannte Heilmittel**

Hale's Honey — of — Horehound and Tar

gebrauchten, das sichere **Heilung** verschafft, wo die leichteste Hinneigung zur

*** * Schwindsucht * ***

vorliegt. Erinnert Euch, daß dieses **erprobte und zuverlässige Präventiv für Husten und Erkältung bei allen Apothekern zu haben ist.** difr

Auf dem Heimwege.

(Münchener Gerichts-Szene.)

Der fünfzigjährige Uhrmacher Josef Z. von München steht unter der Anklage, am 30. April nach Mitternacht auf dem Wege von der Dingsbräuerei nach seiner Behausung in einer äußeren Vorstadtstraße den Kommis Ferdinand Y. und den Buchhalter Georg X. ohne Anlaß, und wie die Anklageschrift behauptet, vorsätzlich und rechtswidrig körperlich mißhandelt zu haben. Der Angeklagte, ein Mann weit über mittelgroß, dessen martialisches Aussehen durch einen bis auf die Brust wallenden grauen Vollbart bedeutend vermehrt wird, betrachtet mitleidig die beiden als Zeugen erschienenen Damnifikaten, während ein Gendarm als weiterer Thatzeuge kaum ein Lächeln zu unterdrücken vermag, als der Angeklagte äußerte: Säh, Herr Stadtrichter! da hamer 's Rechte derrath'n, der Schandarm is mir der Liaber, der hat bei der Komedie an letzten Aufzug g'sehg'n und g'freut hat's eahm aa! — Nachdem die Zeugen wieder abgetreten waren, begann das Verhör.

Richter: Sie sind bereits fünfzig Jahre alt, Herr Z., und machen gleichwohl noch derartige Geschichten?

Angeklagter: Jawohl, Herr Stadtrichter! 's hat bereits g'schnackelt! An Fufzger hamer, aber no' guet san mer; dös werden Sie kaum mehrer leisten können, wenn's bei Eahna um diese Zeit a mal is. I moan g'rad, daß i besser bin wie früherder, seitdem i's Schwabenalter überstand'n hab. Wissen S', Zwoa san alleweil Zwoa, und a Jeder hat a hübsch dick's Steckerl dabei g'habt, aber in der Hitz'n da kimmt's vor, daß mer so an Bürschel d' Flöt'n nimmt und spielt eahm selber was damit auf! Den Wurf, wo i no' drinnet hab, dös is einzig, d' Straß'n wär bald net breit gnua für solchene windige Fretter überanand!

Richter: Am 30. April früh 1 Uhr sind Sie, wie ich anehmen will, ziemlich angeheitert durch die Lindwurmstraße nach Ihrer Behausung gegangen und haben etwas laut vor sich hingesprochen.

Angekl.: Angeheitert? angeheitert? Warum denn angeheitert? Mir kann's recht sein, wenn Sie's annehmen, aber i sag halt: a wengl gnua hab i g'habt! die richtige Bettschwer'n, an kloan Walkler, an Sud, oder wia mer sagt, aber heiter — dös kenn i net. Die Zeiten san net darnach, daß mer g'rad recht heiter sein kunnt. D' Griechen und d' Türken rampf'n mitananander, weil ihnen d' Noth koan Ruah laßt; d' Franzosen san scho bald a Vierteljahrhundert ganz derloabet, d' Spanier und d' Italiener kriegen überall Schläg, wo's nur hinglangen, die Engländer, unsere Vorstadtkrämer, haben koa Schneid vor lauter auswärtige Ungelegenheiten und dene Amerikaner brent geht's so guat, daß bald bei uns einwandern möchten. Neulings is Oana vom Lechl hoam kemma aus Afrika, der hat a Hand voll Diamanden oder wenigstens a Sackerl voll Goldnockerl finden wollen, derweil hat er nixn als a Streusandlager entdeckt. Da wenn's mi' net auslassen — liaber dahoam bleib'n, und sich röthlich nähren!

Richter: Ich meine nur, daß Sie etwas über Durst getrunken hatten!

Angekl.: G'wiß net, Herr Stadtrichter! I mog schon a kloans Lackerl, und der Durst is bei mir a ganz ausgebildete guate Eigenschaft. So mitter war's halt, wia Jemand mit fünf Maßerln sein thuat um Mitternacht, da wenn Oaner g'sagt hätt: „Ja was is denn dös, der Peppi is, die alte Loamgruab'n, geh feiern mer dein Leichentrunk, nacha kannst sterb'n, wennst magst!" Sie, da wären's noch leicht a zwoa Maßerl worden.

Richter: Gut! Wie kam nun die Sache weiter?

Angekl.: Also jetz'n nehmen mer an, Eahner Tisch der wär der Brunnen am Sendlingerthor und springet recht sakrisch. Sie schaug'n die G'schicht an und es g'fallt Eahne, auf a mal draht sich der ganze Brunna um Eahna 'rum und bei Eahnt draht sich ebenfalls Alles. Moan 'S daß Eahna dabei besser wird?

Richter: Lassen Sie gefälligst mich aus dem Spiel und erzählen Sie lediglich, was zur Sache gehört.

Angekl.: „Also, Sie mögen net mitthuen, weil 'S dieSachen schon kennen! also dreht's bei mir alloanig. I schaug, daß i weiter kimm, und sing halblaut a alt's Liadl: „Stad, stad! daß di' net draht, hat di' erst gestern draht, draht di' heut aa." Jetzn kemma Zwoa, die a wengl mehr Bier g'habt ham oder a Haferl weniger vertragen können. Der Oane sagt: „Herrjemensch nee, mein dheierster Gotthold, wenn se Eener mit mir anbinden möchten dhäte, der begämme edlichte Haue. Siehste das is se eene Quarte und das is se eeneDärze .. „Dabei fuchtelte der Mensch mit sein Stecka umanand, und i denk mir: Universitätsfechtmeister wirst net Spezi! Der Andere sagt: „Gichja nee nee Karl August, hörstewohl, ich kann Dir nischt vorfechten, aber wenn ich je eenmal in Wuth gerath,e da setzt es Haue un nich von der schlechtesten Herkunft. In Leipzig sag ich Dir . . . . ." „Auf-g'schaugt!" sag' i, „wenn's fechten wollt's nacher geht's außa auf's Sendlingeroberfeld oder auf'n Kugelfang nunter. Der Erste wo no' a mal umananber fuchtelt, wird beutelt wia a Jagdhund! verstanden!" „Na, betrachte mal dies olle Schindluderschdheuerster Gotthold," sagte derZwoate, aber net in der betreffenden Wuath, wo mer Haue krieg'n kunt. „Nee, nee, aber da schteht ja die Pleiße still und wird zu Wassen! Sie oller Landmann zur See, wie meenen Se denn eegentlich, wenn mir se gar nich ufpassen dhun würden und dhäten Ihnen een paar Hinterflecke uffohlen, damit Se en kleen wenig manierlicher werden thäten?" Dabei legt der Grasteufel sein Stecka aus und zählt „eins, zwei . . .", aber grad vor dreie hab i eahm inder Mitt'n, an Wirbl, an Lupfer, dann an Flug und weg war er. Der Andere schaugt wia im Traum, i wett d'rauf, der is' im Geist aa schon davon g'wen. Aber die halbeten Tagschichten waren seiner Lebtag net nach mein G'schmack: „Säh Herr Landsmann! suachen's EahnernFreund, sunst müaßen's eahm morgen unter die verlorene Gegenständ in die Neuesten einrucken lassen!" Mit dene Wort hab i anAndern g'faßt, aufg'hoben, bin dreimal mit eahm draht, dann hab i dös Mannsbild auslassen, und über d' Straß'n is er 'nüber wia a Windsbraut. Zwoa Stecka, e halbeter Zwicker und zwoa Hüet san am Kriegsschauplatz z'ruckblieb'n. I schaug und war besorgt um dösSchicksal von meine zwoa Luftschiffer, da seh' i auf a mal vier Personen. Tuifi! kann denn die freiwillige Sanitäts - Kompagnie schon da sein, oder haben's die Malefizkerl no' z'erst telephonisch b'stellt? Heutzutag gibts ja Alles! Derweil kemma die Zwoa hinkend wieder herüber, und die andern waren a paar Schandarm. Der erste Schandarm hat meine Freund in Obacht g'nommen, und der zwoate fragt nach meinFamilienstand, schreibt sich Alles sauber auf, und i hab eahm dazua mit Schwedische g'leuchtet. Nacher sagt er zu die Verwundeten: „Ihr habt Euer Lag und geht hoam — da hinein, sag' i, und dös glei' und Sie Herr Nachbar da 'naus, 's Andere kimmt nach." Ich geh — weil i auf a Ordnung was halten thua; da moant der oane Schandarm: I denk, Sie braucha Eahna net z'ferchten, wenn S' bei der Nacht wo hinkomma, wo 's net bekannt san!" „Dank der Nachfrag, Herr Stationsscherschant! a Bröckl was leisten mer no', aber so is nimmer, wia's war. Umanand geht's halt no', ob 's anhält?" Jetz'n haben's den ganzen Kaffee.

Nach Vernehmung der Zeugen, die ihre klägliche Rolle auch heute weiter spielten, wurde der Angeklagte freigesprochen. Vor dem Abgang bemerkte er noch gegen die Zeugen: Net wahr! Dös war a Rest von dem Wirblwind z' Schwab'n? So a Wetter haust, sag i Eahna! 's nächste Mal gehen 's besser aus 'n Weg, sonst is' wieder g'fehlt.

Blitzgefahr durch Telephonanlagen.

Unter dieser Ueberschrift lesen wir in den „Münch. N. Nachrichten":

Wer mit dem Telephon umzugehen hat, weiß, daß während der Dauer von schweren Gewittern Verbindungen von den Umschaltebureaux nicht ausgeführt werden. Es ist überhaupt zu empfehlen, bei nahen und schweren Gewittern die Telephonapparate und Leitungen nicht zu berühren, obwohl sämmtliche Telephonapparate mit äußerst empfindlichen Blitzschutzvorrichtungen versehen sind, welche etwaige Entladungen atmosphärischer Elektrizität sicher auffangen und ableiten. Aehnlich wie bei dem Telegraphen bestehen nämlich auch bei den Sprechstellen und den Hauptbureaux die Schutzvorrichtungen aus zwei durch eine dünne Luftschichte von einander getrennten Metalltheilen, von welchen der eine mit der Leitung und dem Apparate, der andere mit der Erde in Verbindung steht. Die Wirkung dieser Vorrichtung besteht darin, daß die in die Leitung gelangte atmosphärische Elektrizität von hoher Spannung die Luftschichte überspringt und von da aus direkt in die Erde geht. Nur ganz geringe Elektrizitätsmengen können dann noch in die Telephonapparate gelangen.

Trotz dieser genügenden Schutzmittel gegen Blitzgefahr, ist es, wie bereits erwähnt, sehr rathsam, bei schweren Gewittern das Telephon ganz in Ruhe zu lassen; denn die Nerven könnten schließlich doch mehr als nöthig aufgeregt werden.

Auf einen anderen Umstand aber möchten wir noch hinweisen, nämlich, daß eine Telephonanlage gleichsam als eine große Blitzschutzvorrichtung angesehen werden kann. Im Anfangsstadium des Telephons war das Publikum wohl allgemein derAnsicht, daß die über die Dächer gespannten Drähte die Blitzgefahr für die Menschen und Wohnungen steigern würden; die Erfahrung hat aber das gerade Gegentheil bewiesen. Jetzt weiß man allgemein, daß die Telephonanlagen die Blitzgefahr nicht erhöhen, sondern vermindern. Die zahlreichen Telegraphendrähte, welche auf hohenGestängen über dieDächer gespannt sind, bieten bei Gewittern äußerst günstige Verhältnisse zum Ausgleich der atmosphärischen Elektrizität dar, da bekanntlich der Blitz zum Ueberspringen die höheren Punkte der Erdoberfläche wählt, wenn namentlich diese Punkte gute Elektrizitätsleiter sind, wie Kirchthürme, hohe Bäume u. s. w. Um die Telephonanlagen zu schützen, werden deshalb beim Leitungsbau an verschiedenen Stangen und Ständern eigene Blitzableiter angebracht, welche die Elektrizitätsentladungen direkt zur Erde führn. — Die „Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft" wandte sich in den achtziger Jahren an das Deutsche Reichspostamt, um bezüglich der Blitzgefahr, welche die Telephonanlagen bewirken sollten, beruhigende Aufklärungen zu erhalten; worauf vom Reichspostamt folgende Mittheilung bekannt gegeben wurde: „Es ist bis jetzt noch kein Fall zur diesseitigen Kenntniß gelangt, in welchem durch die Anlage von Fernsprechleitungen an und über den Häusern, beziehungsweise durch die Befestigung von eisernen Stützpunkten auf den Dächern oder an den Giebeln u. s. w. irgendwelche Blitzgefahr für die betreffenden Gebäude hervorgerufen worden wäre. Wenn die Erfahrungen bezüglich der Fernsprechanlagen der deutschen Reichspost- und Telegraphenverwaltung aus einem verhältnißmäßig kurzen Zeitraume herrühren, so können dagegen andere Verwaltungen, deren Telegraphenleitungen auch in den Städten oberirdisch geführt sind, auf die Erfahrungen vieler Jahre zurückblicken. Es ist aber dem Reichspostamt nicht bekannt geworden, daß an den in Städten über die Dächer geführten Telegraphenleitungen auswärtiger Verwaltungen Beobachtungen gemacht worden wären, welche zu irgend einer Besorgniß bezüglich einer Blitzgefahr begründete Veranlassung geben könnten."

Verschiedenes.

— Ein entsetzliches Verbrechen ist in der Nähe von Hudiksvall in Schweden begangen worden: ein Arbeiter, Familienvater, hat das kleine Haus, in dem seine Frau und fünf Kinder wohnten, mittelst Dynamit in die Luft gesprengt, wodurch die Frau und vier von den Kindern getödtet beziehungsweise so stark verletzt wurden, daß sie nach wenigen Stunden starben. Es war gegen 11 Uhr Abends, als die Explosion stattfand und die Nachbarn aus ihrem Schlaf gerissen wurden; sie eilten zur Unglücksstätte, wo sich ihnen ein schauderhafter Anblick bot. Das Haus war theilweise zertrümmert, die Hälfte des Daches weit weggeschleudert, und zwischen den bloßgelegten Balken der anderen Hälfte hingen die Leichen der siebzehnjährigen Tochter und eines der kleinen Brüder, während die Frau selbst und das jüngste, fünfjährige Kind unter Trümmern begraben im Bett lagen; sie athmeten noch, aber starben nach wenigen Augenblicken; zwei andere Kinder, im Alter von 12 und 8 Jahren, lagen anscheinend unverletzt in einer Ecke des Zimmers, das eine derselben starb indessen im Laufe der Nacht an inneren Verletzungen. Der Verdacht, das Verbrechen begangen zu haben, lenkte sich sofort auf den Familienvater, den Arbeiter Brunsell, der an demselben Tage nach längerer Abwesenheit zurückgekehrt war und, wie man wußte, nach einer heftigen Auseinandersetzung mit seiner Frau, sich unter Drohungen nachHudiksvall begeben und daselbst in verschiedenen Läden Dynamitpatronen gekauft hatte. Er wurde bei Tagesanbruch verhaftet und legte angesichts der Leichen reuevoll ein Geständniß ab, er habe, so sagte er, aus Eifersucht gehandelt. Nachdem es Nacht geworden, habe er sich an das Haus herangeschlichen, die Dynamitpatronen, zusammen etwa ein halbes Kilo, in ein Packet zusammengethan, die Lunte angezündet und dann das Packet durch eine eingeschlagene Fensterscheibe in das Zimmer geworfen, dann sei er eiligst davon gelaufen, war aber noch nicht sehr weit gekommen, als die Explosion schon erfolgte; er habe ganz deutlich die Klagen seiner Opfer hören können und sei dann erst schneller davon gelaufen, um sich im nahen Wald zu verstecken.

MILLIONS DRINK
Blatz
The STAR Milwaukee Beer
to gain the elements of health and pleasure found in this famous beverage. Why shouldn't you?
Call for Blatz.
See that "Blatz" is on the Cork.
VAL. BLATZ BREWING CO.
MILWAUKEE, WIS., U. S. A.
Chicago Branch, Corner Union and Erie. Telephone 4357 Main.

FRESES HAMBURGER THEE
Seit 50 Jahren das beste Hausmittel gegen Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.
Man nehme nur "FRESE'S"
Der Name AUGUSTUS BARTH, IMPORTER, auf jedem Packet.
PREIS 25 CTS.
in allen Apotheken.

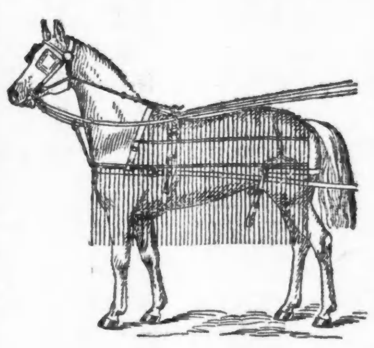
Leset die Sonntagsbeilage der
Abendpost.

THE FAIR

ESTABLISHED 1875 STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS.

Pferde-Artikel für Sommer—Verschiedenes.

Zufriedenheit und Geldersparniß gehen mit jedem hier gekauften Artikel—sei es Geschirr, Sättel, Fliegennetze, Sommer-Kniedecken, Stalldecken oder sonst ein Stallartikel, Ihr könnt viel Geld sparen, wenn Ihr im Hauptquartier kauft. Seht diese Preise. Jeder Preis eine Lektion in Sparsamkeit.



Fliegen-Netze—Feine Cotton und Meih Netze, bis zum Kopfe reichend, mit Ohrenstreifen, beste Fliegen-Abwehrer, 5 verschiedene Muster zur Auswahl, passend für Buggy- und Kutschen-Pferde — morgen 95c

Fliegen-Netze—Feine runde Kalbleder Seiten-Netze, 5 Bar, 40 Laih, sehr stark u. leicht gemacht, morgen nur 75c

Fliegen-Netze — Runde schwarze Leder Buggy- oder Kutschen-Netze, Körper und Brust, mit zugehörigem Bruststück, 5 Bar, gemacht vom besten Oak Tan Leder — morgen $1.25

Fliegen-Netze—Körper u. Brust Russet Leder Team oder Expreß-Netze, sehr stark gemacht, Special-Preis für morgen 69c

Fliegen-Netze—echte Rohleder Team Netze, stärkste und beste Waare, die gemacht wurde, 5 Bar Körper und Brust, morgen zu $1.25

Sommer Lap Robes—Eure Auswahl von 5000 Muster Robes, alles neue Waaren, einfach oder fancy gestickte Momie Robes, dunkelgrünes Tuch und Leinen—größte Werthe, die jemals angeboten—Auswahl für 75c

Sommer Lap Robes—Spezial-Verkauf von dunkelgrünem Tuch, fancy Imitation, mit Leder eingefaßt, extra groß gemacht, passend für Wagen- oder Buggy-Kleider, der Preis für morgen $1.25

Stall Decken — Bargain Verkauf von 200 echten Burlington Decken, zwei Halteriemen zugegeben, Nachbildung der Baker Muster, unmöglich für Pferde, sie abzuwerfen—für morgen nur 59c

Stall Decken — 3000 feine leinene fancy Check Muster, ebenso echte Burlington Decken, mit Halteriemen, alle Muster, einige leicht beschmutzt, in allen Größen, für 95c

Corley's Patent Kopf-Kühler—die best gemachten, schützt das Pferd vor dem Sonnenstich, gemacht von weichem Filz, wird am Zaum angemacht, morgen zu 49c

Niemals waren gute Zigarren so billig.

Noch eine große Herabsetzung für die großartigste strikte 5c Zigarre im Markte.

2 für 5c — Kiste von 100 für **$2.40** — Tansill's Punch — **2 für 5c** — Kiste von 100 für **$2.40**

Alle mit langer Havanna-Einlage und Sumatra-Deckblatt—feine, gute Zigarren—ursprünglicher Preis $5.00 per 100—unser Preis jetzt 2 für 5c—oder Kiste von 100 Zigarren für $2.40—versorgt Euch jetzt mit einem Vorrath, ehe sie alle verkauft sind—sie gehen ab wie warme Semmeln.

Social Club Perfectos, 4¾zöll. Zigarre, garantirt lange Havana Füller und feines Sumatra Deckblatt, handgemacht, $45.00 per M., 5c jede, Kiste von 50 für $2.25

Corona Sorte, von Horace R. Kelly & Co.'s New York Dept. gemacht, garantirt lange Havana Filler und Sumatra Deckblatt, handgemacht, 6 für 25c, Kiste mit 100 .... $3.75

Reine Havana Zigarre, garantirt, Deckblatt, Binder und langer Füller, handgemacht, 7 für 25c, Kiste von 50 .... $1.65

Echte Incomparable Sweepers, feinstes Fabrikat, lange Havana Einlage und Sumatra Deckblatt, handgemacht, 2 für 5c, per 100 .... $2.50

Our Leader, lange gemischte Einlage und feines getupftes Sumatra Deckblatt, Fabrik-Preis $3.60 per 100, $2.50 per 100, 2 für 5c, Kiste von 50 .... $1.25

Coral Brand, Lopez & Lopez Fabrikanten, N. Y., durchaus reine Vuelta Havana Cuban, handgemacht, 4¾ Zoll, volle Fagon Perfecto, Stück 10c, Kiste von 25 .... $2.25

Plug Taback.

Spear Head	33c
Horse Shoe	34c
News Boy	29c
Meß Mate	19c
Battle Ax	18c
Even Change	16c
Butler's Heart	19c
Jolly Tar	28c

Suprema, unser neuer Seed und Havana Brand, garantirt feinste Qualität Havana Binder und Füller, Sumatra Deckblatt, Cuba handgemacht, jeder angezeigten 10c Cigarre überlegen, 4½ Zoll, perfekte Form, 4 für 25c, Kiste von 50 .... $2.88

Horace R. Kelly & Co.s **Key West Bouquet Brand,** gemacht in Key West, Florida, und nichts Besseres in Qualität und Arbeit, garantirt jedes Theilchen reine Vuelta Abajo, Havana, cubanische Handarbeit, Concha-Größe, unser Preis 4 für 25c, Kiste von 50 für $2.95

Puritanos Größe, unser Preis 3 für 25c, Kiste von 50 .... $3.85

Rauch-Taback.

Navy Sail & Ax	28c
Buffalo	23c
Navy, Clippings	24c
Red Croß	27c
Mountain Rose, Long Cut	14c
Squire, Cut Plug	23c
Champion	26c
Seal North Carolina, Plug Cut	42c

Putzwaaren-Spezialitäten.

Weiße garnirte Sailors für Damen und Mädchen. Spezielles für Samstag.

Feine Split Strohhüte, $2.25, $1.95 und $1.48

Feine Milan Braids, $1.38 und 95c

Billige Milan Braids, 75c, 48c und 29c

Feine Manilla Sailors, $2.75 und $1.75

Java Sailors, $1.95, $1.63 und 95c

Blocks—Lakewood, Bar Harbor, Republic, Majestic, Britannic und ungefähr zehn andere—garnirt mit schwarzen, marineblauen, weißen und Plaid Bändern—einfache und neumodische Schleifen.

Wir können Euch 25 Prozent ersparen an garnirten Sailors.

Stroh-Hüte.

Für Männer. — Für Knaben. — Für Kinder.

Hier ist das anerkannte Hauptquartier für Strohhüte, wir zeigen die größte Auswahl. Waggon-Ladungen von Männer-, Knaben- und Kinder-Strohhüten, von den feinsten Milan und Split geflochtenen herunter bis zu den verläßlichen billigeren Sorten.

Hübsche Braid Yacht Hüte für Männer — Special Reduktion zu 69c

Yeddo Stroh-Hüte für Männer, der leichteste und einer der modischsten Hüte der Saison, nur 21c

Crash Bicycle und Golf Kappen für Männer und Knaben weit unter dem regulären Preis 15c

Canton Strohhüte für Knaben, in weiß, braun, und schwarz und weiß gemischt — Spezial-Werth 25c

Stroh-Hüte für Knaben und Kinder in allen denkbaren Moden. Hunderte von Dutzend, im Preise rangirend von **18c** bis **$2.00,** und jeder einzelne ein entschiedener Bargain.

Ihr braucht keine Zeit zu verlieren, wenn Ihr Euch nach Strohhüten umseht. Wir haben, was Ihr braucht und unsere Preise werden Euch zufriedenstellen.

Finanzielles.

Die älteste Sparbank in Chicago.
HIBERNIAN BANKING ASSOCIATION
SPAR BANK
Clark N.-O.-Ecke Randolph.
Etablirt 2. Oktober 1867
Betreibt ein allgemeines Bank-Geschäft.
Depositen von $1 und aufwärts angenommen und Zinsen darauf bezahlt.
Depositoren können es so arrangiren, daß ihre Familien während ihrer Abwesenheit Geld ziehen können.
Verheirathete Frauen können Geld in ihrem eigenen Namen deponiren, so daß nur sie es ziehen können.
Ausländische Wechsel. Anweisungen auf die Bank von Irland und ihre Zweiganstalten von £1 und aufwärts.
Office-Stunden: 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Samstag 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. und 6 bis 8 Uhr Abends. 23jo 1j

A. Holinger, Schweizer Konsul. Eugene Hildebrand.
A. Holinger & Co.,
früher Engers, Cook & Holinger,
Hypothekenbank
Managers. Kneeland & Wrights Land Association.
165 Washington Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum in beliebigen Beträgen.
Ausgezeichnete Mortgages zu 6, 6½ u. 7 Prozent stets anHand.
Bestgelegene Baustellen in der blühenden Vorstadt **West Pullman** an makadamisirten Straßen mit Wasser u. Sewer billigst zu verkaufen. 23mz,b,d,sa,6m

TEMPEL, SCHILLER & Co.,
Anleihen
gemacht auf gute Grundeigenthums-Sicherheit
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Zimmer 2-3, 36 N. Clark Str.
J. F. W. BRUENING, 472 Cleveland Ave. 6l1j

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen.

Theo. Philipp,
General-Passagier-Agent,
62 Süd Clark St.
(SHERMAN HOUSE)
Schiffskarten
von und nach Europa
zu billigen Preisen
mit allen Linien.
General-Agentur der Hansa Linie u. Baltischen Linie.
Agent für die
Französische, Hamburg-Amerika, Niederländische, Nordd. Lloyd (New York und Baltimore) und Red Star Linien.
Geldsendungen mit deutscher Reichspost dreimal wöchentlich.

Theo. Philipp,
62 Süd Clark St.
(Sherman House)
Offen Sonntag Vormittags.

DEUTSCHES RECHTSBUREAU
(gesetzlich inkorporirt.)
Erbschafts- und Nachlaß-Regulirungen.
Konsularische Beglaubigungen.
Notariats-Amt,
zur Anfertigung von
Vollmachten, Testamenten und Urkunden. — Vormundschaftssachen sowie Kollektionen und Rechtssachen jeder Art besorgt.
Korrespondenz pünktlich und kostenfrei beantwortet.
ALBERT MAY, Rechtsanwalt.
62 S. CLARK STR.
Auskunft gratis. Offen Sonntags Vorm

Exkursionen
—nach—
Deutschland
zweimal wöchentlich mit Post- und Schnelldampfern.
Billige Billette.
Reelle Behandlung.
Durchaus keine unnöthigen Unkosten auf der ganzen Reise.
Ueberhaupt! Billette von oder nach irgend einem Platze in Europa bekommt man stets sehr billig bei der bekannten Agentur von
R. J. TROLDAHL,
Agent für alle Dampferlinien. 5fbw
171 Ost Harrison Straße (nahe Fifth Ave.)
Offen bis 7 Uhr Abends und Sonntags bis 1 Uhr.

KEMPF & LOWITZ,
General-Agentur,
84 La Salle Str.
Schiffskarten
von und nach Europa
zu billigen Preisen.
Geldsendungen mit deutscher Reichspost dreimal wöchentlich.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
Erbschaften
regulirt und
Vollmachten
notariell und konsularisch besorgt.
—Konsultationen frei.—
Urkunden aller Art mit
konsularischen Beglaubigungen.
Notariats-Amt
—zur Anfertigung von—
Vollmachten, Testamenten und Urkunden, Untersuchung von Abstrakten, Ausstellung von Reisepässen, Erbschaftsregulirungen, Vormundschaftssachen, sowie Kollektionen und Rechts- sowie Militärsachen besorgt.
Vertreter: K. W. Kempf, Konsulent,
84 LA SALLE STR.
Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 1 Uhr.

S. H. SMITH & CO.
279 & 281 W. Madison St.
Möbel, Teppiche, Oefen und Haushaltungsgegenstände zu den billigsten Baar-Preise auf Kredit. $5 Anzahlung und $1 per Woche, kaufen $50 werth Waaren. Keine Extrakosten für Ausstellung der Papiere. 1mz1j

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Lokal	†7.30 V	†6.43 N
New York & Boston	*2.55 N	*5.00 N
Jamestown & Buffalo	*2.55 N	*5.00 V
North Judson Accomodation	*4.10 N	*9.50 V
New York & Boston	*8.00 N	*7.35 V
Columbus & Norfolk, Va	*8.00 V	*7.35 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.
Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 101 Adams Street.

* Daily † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	* 2.00 PM	2.00 PM
Kansas City, Denver & California	* 6.00 PM	9.25 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	* 11.30 PM	8.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express	* 9.00 AM	9.10 PM
St. Louis Limited	* 11.05 AM	4.35 PM
St. Louis "Palace Express"	* 9.00 PM	7.30 AM
St. Louis & Springfield Midnight Special	* 11.30 PM	8.00 AM
Peoria Limited	* 11.08 AM	4.30 PM
Peoria Fast Mail	* 6.00 PM	10.55 AM
Peoria Night Express	* 11.30 PM	7.30 AM
Joliet & Dwight Accommodation	* 5.00 PM	10.35 AM

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str. und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchgehende Züge—	Abfahrt	Ankunft
New Orleans & Memphis Limited	* 2.55 N	*12.20 N
Monticello und Decatur	* 2.55 N	*12.20 N
St. Louis Diamond Spezial	* 9.10 N	* 7.35 V
St. Louis Day light Spezial	*10.25 V	* 4.85 N
Springfield & Decatur	*10.25 V	* 4.85 N
Cairo, Tagzug	‖ 8.30 V	‖ 7.00 N
Springfield & Decatur	* 9.10 N	* 7.35 V
New Orleans Postzug	‖ 2.50 V	‖12.50 V
Bloomington & Chatsworth	‖ 2.55 N	‖12.20 N
Chicago & New Orleans Expreß	* 8.40 N	* 7.00 V
Gilman & Kankakee	* 4.35 N	*10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	*3.00 N	*10.05 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	* 6.50 V
Rockford Passagierzug	* 3.10 N	*10.20 V
Rockford & Dubuque	‖10.30 V	‖ 1.00 P
Rockford & Freeport Expreß	‖ 5.00 N	....
Dubuque & Rockford Expreß	......	‖ 7.20 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. *Täglich ‖Täglich, ausgenommen Sonntags.

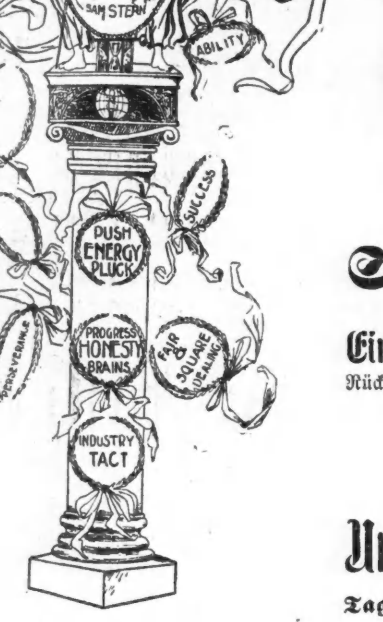
CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2380 Main.

*Täglich. †Ausgen. Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Minneapolis, St. Paul, Dubuque	† 5.45 V	†10.00 V
Kansas City, St. Joseph, Des	* 6.30 N	* 9.30 V
Moines, Marshalltown	*11.30 N	* 9.30 V
Sycamore und Byron Local	* 3.10 N	*10.25 V

St. Charles, Sycamore, DeKalb—Abfahrt † 5.45 V, *9.40 V, *1 N, *3.10 N, †5.35 N, *6.30 N, *11.30 N; Ankunft †7.50 V, *9.30, *9.50, *10.25 V, *5.00 N, †10 N.

Wir verkaufen auf
CREDIT
gerade so billig wie andere für baares Geld
Herrenkleider,
fertig oder nach Maß.
Damen-Capes und Jackets.
Uhren, Diamanten &c.
Konfirmanden-Anzüge
zu billigen Preisen. mmf
CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY
208 State Str.,
Zweiter Flur. Abends offen.



Ein Vierteljahrhundert

erfolgreicher Geschäftsführung.

Ihr seid freundlichst eingeladen unserer Jahrestags-Feier beizuwohnen morgen,

Samstag, den 26. Juni 1897.

Ein hübsches silbernes emaillirtes Souvenir Gratis mit jedem Einkauf, ohne Rücksicht wie groß derselbe ist.

Tomasos berühmtes Mandolin-Orchester wird Nachmittags und Abends spielen.

Und, namentlich machen wir eine außerordentliche Offerte für diese Gelegenheit. Wir wollen dies zu einem ereignißvollen Tag, dem Ereigniß der Saison machen.

Alle unsere feinen und modischen $15.00, $16.00, $16.50 Gesellschafts-Anzüge für Herren, angefertigt aus dem allerfeinsten schottischen Kammgarn u. Tweeds in 50 der neuesten Plaid-Effekte, hübsche und elegante Muster, helle und dunkle Schattirungen, mit Seide gefüttert und durch und durch mit Seide genäht, vollkommen passend, von regulären Kundenschneidern gemacht, Größen 34 bis 46, in einfach- und doppelknöpfigen und Cutaway Façons. Unser gewöhnlicher Preis $15.00, $16.00 und $16.50. Andere erhalten mit Leichtigkeit $20.00 für diese Anzüge. Jahrestags-Verkaufspreis **$10.00**

Ganzwoll. schott. Chev. Sommer-Anzüge f. Herren, in hellen und dunklen Farben, mit Seide genäht, passen fein und sind gut gemacht, werth $10. Diesen Bargain-Jahrestag-Verkaufspreis kann kein anderes Geschäft unterbieten **$4.98**
Ganzwollene Cassimere Hosen, in allen Größen, werth $3.00 .... **$1.98**
Waschechte Matrosen-Anzüge für Kinder, für **39c**
Waschechte Kniehosen für Kinder, für **15c**
Ganzwollene Kniehosen für Kinder, doppelte Kniee und doppelter Sitz **39c**
Waschechte Blousen und Waists für Kinder, für **19c**
Fedora und Derby Hüte für Herren, unser Führer, in schwarz und braun, werth $2 .... **$1.38**
Stroh-Hüte für Herren, (werth das Doppelte) .... **24c und 48c**
Stroh-Hüte für Knaben, (werth das Doppelte) .... **15c und 24c**
Knaben- und Kinder-Anzüge, in Reefer- und Junior-Façons, in feinen ganzwollenen Tweeds. Die ganze Zeit für $2.98 verkauft. Jahrestags-Verkauf **$1.98**
Baumwollene Sweaters für Knaben, für **15c**
Negligee-Hemden für Männer, weiche Brust, werth 75c **44c**
Negligee-Hemden für Männer, gebügelt, werth 75c **44c**
Arbeits-Hemden für Männer, werth 50c **24c**
Balbriggan-Unterzeug für Männer, werth 25c **15c**
Halbstrümpfe für Männer, braun und schwarz, werth 10c **5c**
Sommer-Hosenträger für Männer, werth 20c **9c**
Sommer-Bows und Ties für Männer .... **5c und 15c**

Unsere Zweiggeschäfte: OSHKOSH, Wis. APPLETON, Wis. SHEBOYGAN, Wis.

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Unsere Zweiggeschäfte: GALESBURG, Illinois. SPRINGFIELD, Illinois.

Politisches.

Eine neue Taktik der „Gang“-Demokraten. „Kommissionshändler“ und „Makler.“

Die zahlreichen Gegner des Zivildienstgesetzes, vor allem aber die so bitter enttäuschten Aemterjäger und Beutepolitiker, sinnen immer noch auf neue Mittel und Wege, um sich freie Bahn zu verschaffen, da sie indeß auf gutem Wege bisher nichts zu erreichen vermocht, so scheint man es jetzt einmal mit Drohungen und Einschüchterungen probiren zu wollen. Nicht nur greift man die anerkannten Befürworter des Verdienstsystems in der rücksichtslosesten Weise an, sondern man soll auch dem Mayor selbst deutlich zu verstehen gegeben haben, wessen er sich zu vergegenwärtigen hat, falls er seine während der Wahlkampagne gemachten Versprechungen in Bezug auf die Patronagevertheilung nicht bald einlöst. Gestern erst soll ein einflußreicher Demokrat dem Mayor den gutgemeinten Wink gegeben haben, den Wünschen der „Boys“ nachzukommen, da ihm sonst leicht etwas Unangenehmes passiren könne, worauf der Bürgermeister angeblich kurz und bündig antwortete, daß er eventuell seinen Mann schon stellen werde. Eingeweihte wollen übrigens wissen, daß die Führer der demokratischen Maschine die eigentlichen Schürer sind, da diese eben ihre ganze politische Zukunft bedroht sähen, falls ihrer Gefolgschaft die Siegerbeute vorenthalten werde. Ein gut Körnchen Wahrheit mag hierin wohl stecken, und der Kampf für und gegen das Zivildienstgesetz wird zweifelsohne noch manches heiße Scharmützel mit sich bringen. Das Gerücht, wonach Präsident Kraus von der Civildienstbehörde die Absicht hege, sein Amt niederzulegen, wird von diesem selbst für völlig unbegründet erklärt. Herr Kraus gesteht zwar offen ein, daß ihm die Stelle wenig Vergnügen bereite, doch werde er seinem Amtseide treu bleiben und auf dem Posten bis zu guter Letzt ausharren.

* * *

Mayor Harrison hat gestern unter der 60 Tage-Dringlichkeitsklausel des Zivildienstgesetzes über hundert weitere Ernennungen gemacht. Die wichtigen hiervon sind: P. L. Goodman, Peter McGoorty und Martin Nellis, Wegehinderniß-Inspektoren; James O'Brien, Vorsteher der Lampen-Repariranstalt; Edw. F. Colford, J. J. Sullivan und Wm. Krieher, Inspektoren; Luke Coyne, Frank Bierski, A. J. Franzen, Thomas Doyle, Geo. Abrams, Peter Schmidt, M. McDonough, James Roach, Enoch F. Holmes und Herbert C. Ayers, Straßenreinigungs-Inspektoren; Geo. Shannahan, Arbeiter-Aufseher im Wasseramt; J. Puzkcewicz, Hilfs-Wasser-Assessor; C. F. Hyland, Fred. Schering, John Cassoretta, John Cofferata, John O'Neil, Moses De Beaubien, John J. Stammers, Wm. arkin, Geo. N. Starr, Maurice Cratty, John F. Dargin, M. F. Maher, Geo. Eckels, Phil. Edward, J. W. Kennedy, Wm. Daly, Jerry Lynch, Anthony Collins und Thomas Murphy, Wasser-Inspektoren.

* * *

In dem Wahlkontest Hurt-Cullerton hat der Letztgenannte beim Nachzählen des Votums in den ersten vier Prezinkten der 9. Ward 31 Stimmen gewonnen. Dies reduzirt Hurts Pluralität von 307 auf 276 Stimmen. Nicht wenige demokratische „Gang“-Aldermen würden übrigens nur zu gerne sehen, wenn „Ed“ Cullerton den Sieg davontragen würde, da man in ihm einen ebenbürtigen Gegner Harlans erblickt und überdies augenblicklich Niemand im Stadtrath ist, der Alles so gut zu „fixen“ versteht, wie gerade Cullerton.

* * *

Die Barry'sche Brückenschluß-Vorlage, die jetzt dem stadträthlichen Unterausschuß für Hafenangelegenheiten, Viadukte und Brücken vorliegt, stößt allenthalben in der Bürgerschaft auf heftige Opposition. Man spricht es offen aus, daß Alderm. Barry, als Mitglied der „Independent Tug Co.“, beim Einreichen seiner Ordinanz nur persönliche Vortheile im Auge gehabt habe, und es soll aller Einfluß aufgeboten werden, um die Vorlage in der Plenarsitzung des Stadtraths zu Fall zu bringen, falls der Unterausschuß sie wirklich günstig einberichten sollte. So beabsichtigen die nach vielen Tausenden zählenden Angestellten der großen Ladengeschäfte am Montag eine Delegation in den Gemeinderath zu entsenden, um gegen die Passirung der Barry'schen Vorlage zu protestiren, und auch die Mitglieder der Grundeigenthumsbörse wollen die geplante Verkürzung der Brückenschlußstunden thunlichst bekämpfen.

* * *

Die Beamten des neu-geschaffenen Lizens-Untersuchungsbureaus haben gestern ihre Thätigkeit ernstlich begonnen und vorerst der S. Water Straße einen Besuch abgestattet. Nach der Definition des Stadtkollektors giebt es an dieser zwei Arten von Geschäftsleuten, nämlich „Kommissionshändler“ und „Makler“. Wer ein offenes Ladengeschäft betreibt, ist ein Kommissionshändler und braucht als solcher keine städtischen Abgaben zu entrichten, wer aber nur eine Office besitzt, ist als ein Makler zu betrachten und hat eine Gewerbegebühr von $25 zu erwirken. Die „Lizens-Untersucher“ haben nun gestern diese „Makler“ ermahnt, sofort ihrer Pflicht der Stadt gegenüber nachzukommen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

* In dem Lokale 48 W. Randolph Straße findet heute Abend die regelmäßige Geschäfts-Versammlung der (18.) Ward Organisation der Sozialistischen Arbeiter Partei statt. Tagesordnung: Erwählung von Vertretern im Staats-Ausschuß und von Organisatoren. Neue Mitglieder werden aufgenommen.

Ein Vernichtungskrieg.

Die Westseite Parkverwaltung will einen solchen gegen die Karpfen in ihren Teichen führen.

Herr C. H. Blow, der von der Bundesregierung für diesen Bezirk eingesetzte Fischerei-Kommissär, ist von der Westseite-Parkverwaltung ermächtigt worden, ihre Teiche von den Karpfen zu befreien, die sich durch mancherlei Untugenden vielseitiges Uebelwollen zugezogen haben. Vor zwölf Jahren etwa wurden in den fraglichen Teichen zwölf Karpfen ausgesetzt und dazu eine große Anzahl von Barschen und von Vertretern der hierzulande unter dem Namen Pickerel bekannten kleinen Hechtgattung. Jetzt wimmelt es in den Teichen von Karpfen — man schätzt ihre Anzahl auf zwei Millionen — aber die Vermehrung der Barsche und Hechte läßt viel zu wünschen übrig. Die Karpfen haben dieser vorgebeugt, indem sie die Nester der anderen Fische zerstörten und die Eier auffraßen. Dazu kommt noch, daß die Karpfen sich nur in schlammigem Wasser wohlfühlen. Sie wühlen den Boden der Teiche beständig auf und verwandeln dadurch die klaren Fluthen der Teiche in eine Moorlösung, welche für das Menschenauge nichts Erfreuliches hat. — Da ferner die Zubereitung des Karpfens für den Eßtisch große Kunstfertigkeit erfordert, und seine Verspeisung durch die Unzahl seiner Gräten zu einem fast gefährlichen Unterfangen gemacht wird, so will man von dem unangenehmen Vieh nichts mehr wissen. Am nächsten Mittwoch werden Herr Blow und der Fischer Johnson mit der Ausrottung des Gethiers beginnen und an den nächstfolgenden Tagen werden Karpfen an der South Water Straße außerordentlich billig zu haben sein.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Die Union der Bauschmiede hält heute Abend eine General-Versammlung ab, um Beschwerden gegen die Bauführer Kearns und Hunter von der George A. Fuller Company entgegenzunehmen. Es heißt, daß die beiden Genannten, um den Anbau zur „Fair“ zu beschleunigen, für dessen frühzeitige Fertigstellung ihnen angeblich Extra-Vergütungen in Aussicht gestellt sind, die ihrer Kontrolle unterstellten Leute in rücksichtsloser Weise treiben und überanstrengen. Wer nicht mitkomme, werde entlassen.

In Ogdens Park findet morgen ein gemeinschaftliches Piknik der Vereinigten Druck- und Buchgewerkschaften statt, zu welchen außer den verschiedenen Schriftsetzer- und Drucker-Organisationen auch die Buchbinder, Stereotyper, Schriftgießer, Elektrotyper u. s. w. gehören. Der Arrangements-Ausschuß ist zusammengesetzt aus: J. H. Schätzlein, Jos. H. Bowman, F. Higgins, W. C. Young, A. Kroepelin, J. Denvir, P. J. Maas, J. Tengberg, W. H. Centz, J. J. Baumruck, John Roß, J. S. Western, Fred. Wagner, Charles Schneider und W. A. H. Strehlow.

Als erster Kandidat für den vakanten Organisatorposten der Typographia No. 16 hat sich James J. Ryan gemeldet.

Die Maurer-Union oder doch ihr Vorstand hat sich beeilt, dem Mayor für die Stelle des Verwalters der Bridewell, welche durch die Entlassung von Mark Crawford frei wird, John J. McGrath, den Schatzmeister der Union, zu empfehlen.

Wie Sekretär Keliher von der Debs-schen „Sozial-Demokratie von Amerika“ mittheilt, sind im Hauptquartier der Organisation bereits aus 249 Städten und Ortschaften des Landes schriftliche Anmeldungen von Leuten eingelaufen, die Lokalverbände der neuen Organisation in's Leben rufen wollen. Die Lokal-Organisation Nr. 1 wird heute Abend hier in Chicago, und zwar in Jungs Halle, Nr. 106 Randolph Straße, gegründet werden. Die erste Nummer des offiziellen Organs der Partei soll am 1. Juli erscheinen.

Schimmeyers Mordthat.

Louis Schimmeyer, der vorgestern in Hammond, Ind., die Wittwe Amalie Bolden durch mehrere Revolverschüsse tödtlich verwundet hat, befindet sich noch immer auf freiem Fuß. Seine Verfolger sind in der vorletzten Nacht seiner in der Nähe des Chicago & Eastern Illinois-Bahndammes ansichtig geworden, doch entkam er in ein dichtes Gebüsch und soll seither die Stadt Chicago erreicht haben. Schimmeyer wird als ein etwa 35 Jahre alter, sechs Fuß großer und gegen 200 Pfund schwerer Mann beschrieben. Er hat einen dichten dunklen Schnurrbart und war, als er die That beging, mit einem schwarzen Anzug und einem Schlapphut bekleidet. — Amalie Bolden, die von Schimmeyer angeschossene Frau, ist 40 Jahre alt und hat zwei erwachsene Söhne, die sich eifrig an der Verfolgung des Mörders betheiligen. Frau Bolden war früher in Chicago ansässig und siedelte erst vor zwei oder drei Jahren zu ihren Söhnen nach Hammond über. Schimmeyer war erst vor sechs Wochen nach Hammond gekommen. Er machte der Frau Bolden in auffälliger Weise den Hof, wurde aber von ihr nicht ermuthigt. Aus Wuth hierüber hat er dann die Frau zu ermorden beschlossen.

Schafft Euch ein Heim

und eine eigene Farm. Zahlt nicht Euer Lebenlang Miethe. Ihr könnt jetzt längs der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Eisenbahn in Wisconsin gutes Land sehr billig kaufen und zur Bezahlung Euch Eure Zeit nehmen. — Gutes, fruchtbares welliges Land liefert Euch reichliche Ernte; es trägt große Waldungen für Bauholz, Zäune und Feuerungszwecke. Prachtvolle Seen, Quellen und Flüsse mit gutem Wasser überall vorhanden; gute Absatzgebiete und reichliche Arbeit für Jeden, der solche verlangt. Näheres zu erfahren mündlich oder brieflich bei C. E. Rollins, 161 La Salle Str., Chicago, Ills. jn17,19,22,25

KLEIN BRO'S.
BARGAIN BLOCK
795-805 So HALSTED St. COR. CANALPORT AVE

Einer der größten Läden in Chicago.

Extra Spezielles ... für ... SAMSTAG.

ICE CREAM! Ein zehn Cents Teller mit feinem Ice Cream Samstag Nachmittag und Abends, per Teller **2c**

Achtet auf die Uhr Samstag!

Von 9 bis 10 Uhr:
Durchaus frische Eier, das Dutzend **5c**
Beste Qualität Elm Markt-Korb **1c**

Von 10 bis 11 Uhr:
Schwarze gerippte nahtlose Strümpfe für Kinder, werth 12c das Paar, zu **5c**
Gerippte Unterhemden für Mädchen, zu **2c**
Ein Wasser Set, bestehend aus Pitcher und 6 Gläsern **15c**
Native Plate Corn Beef, das Pfund **2c**

Von 1 bis 2 Uhr:
Strohhüte für Knaben, die neuen Façons, werth 20c, zu **5c**
Feine Cheviot Oberhemden für Knaben, gemacht mit Joch, werth 25c **12½c**
Bromo Seltzer, eine 10c Flasche **3c**

Von 2 bis 3 Uhr:
Carpet Slippers für Damen, Leder-Sohlen und gut gemacht, irgend eine Größe **13c**
Granulirter Zucker, 5 Pfund für **19c**
Weiße Leghorn-Flats für Mädchen, werth 25c **5c**
Hosenträger für Männer, aus gutem Gummizeug gemacht, volle Länge **4c**

Von 3 bis 4 Uhr:
Ganzseidenes Atlas-Band, alle Schattirungen und werth 9c, zu **2c**
Ober- und Untertassen aus feinem deutschen Porzellan, mit Goldstreifen, das Paar **5c**
Woodbury's Gesichts-Seife, das Stück **9c**
Granulirter Zucker, 5 Pfund für **19c**

Von 4 bis 5 Uhr:
Süße Chokolade zu **1c**
Horlicks Malted Milch **29c**
50c Strohhüte für Männer **19c**

Von 7 bis 8 Uhr Abends:
Reguläre 5c Cigarren für **1c**
5 für einen Kunden.
Weiße Perl Braid Knox Sailors, mit weißen faille seidenen Bändern **19c**
Ganz leinene Kragen für Männer, werth 15c **4c**
Lakritzen Gum Drops, etwas Neues und Gutes, das Pfund **2c**

Von 8 bis 9 Uhr:
Bester granulirter Zucker, fünf Pfund für **19c**
9zöllige hölzerne Picnic-Teller, das Dutzend **1c**
Unser reguläres 75c Fischbein-Korset zu **39c**
15c feine orientalische Spitzen für **5c**

Samstag den ganzen Tag:
Frischer 10c Kaffee- und Layer-Kuchen, große Sorte und gut gebacken **5c**

Wir hatten den Muth, **4742 Shirt Waists für Damen** von den Banner Brand Fabrikanten, Chicago, zu gerade **60c am Dollar** zu kaufen.

Partie 1. Banner Brand. Shirt Waists für Damen, in Lawn und Percale, mit oder ohne abnehmbaren Kragen, eine hübsche Auswahl von Mustern und Färbungen, regulärer Preis 75c — unser Verkaufspreis **25c**

Partie 2. Banner Brand. Shirt Waists für Damen, alles neue und korrekte Muster und Farben, mit abnehmbarem Kragen und doppelt-pointed Yoke, regulärer Preis $1.00, Spezial-Verkaufspreis **49c**

Partie 3. Banner Brand. Shirt Waists für Damen, in den hübschesten Mustern von Percale, Lawn und Fancy Lappet die Sie jemals gesehn haben, jede Waist ist garantirt correkt modisch und passend, regulärer Preis $1.50, nur **74c**

Partie 4. Banner Brand. Damen Shirt Waists von feinstem Percale und Lawn, in hellen, mittleren und dunkeln Farben und die prachtvollsten Muster, der reguläre Preis einer jeden Waist in diesem Vorrath war $2, Spezial-Verkaufspreis nur **98c**

(Eingesandt.)

Werther Herr Redakteur!

In der Versammlung des Turnvereins „Garfield“ vom 23. Juni wurde mitgetheilt, daß im Stadtrath ein Antrag eingebracht worden sei, dahingehend, daß während gewisser Stunden am Morgen und Abend jeden Tages der Fahrpreis auf den Straßenbahnen zum Betrage von 25 Cents für acht Fahrten ermäßigt werden sollte. Diejenigen Mitglieder des Stadtraths, welche Turnvereinen angehören, haben mit einer einzigen Ausnahme für diese Maßregel gestimmt und sind damit den Grundsätzen der Turnvereine gerecht geworden. — Stadtrath Plotke, Mitglied der Chicago Turngemeinde, hat sich aber auf Seite der Straßenbahn-Monopolisten gestellt. Der Turnverein „Garfield“ erklärte dieses Verfahren für volksfeindlich, schmachvoll und unturnerisch und beschloß diese Erklärung zu veröffentlichen.

* Rektor Harper von der Chicago Universität ist gestern nach New Concord, O., gereist., wo sein Vater im Sterben liegt.

Hitze und Gesundheit.

* * *

Uebergroße Hitze ist ohne Zweifel die Ursache vieler

Sommerleiden.

Was wir unter einer trägen Leber verstehen ist eine schwache und unthätige Leber, die ihre Funktionen nicht richtig versieht. Die Hitze trägt viel dazu bei die Leber zu schwächen und es bilden sich auf diese Weise verschiedene Formen von ....

Leberleiden.

Wenn die Leber nicht richtig arbeitet wird sie die Hauptursache von

Magenleiden.

Wenn die Leber schwach ist wird die Nahrung nicht richtig verdaut und

Unverdaulichkeit und Verstopfung.

tritt ein. Wenn dieser Zustand zu lange vernachlässigt wird, erzeugt die unreine Masse im Magen

Unreines Blut.

Der Ausweg aus diesen Beschwerden ist einfach genug, — gebrauche

Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen.

Sozialer Turnverein.

Der 27. Juni des Jahres 1897 wird für den Sozialen Turnverein und seine Freunde von großer Bedeutung sein. An diesem Tage wird Jung und Alt von Lake View und den angrenzenden Stadttheilen nach dem Schützenpark strömen, um dem dort stattfindenden Volks- und Schülerfest beizuwohnen. Der Ausmarsch wird diesmal ein besonders glänzender sein, nehmen doch allein an 700 Turnschüler an demselben theil. Turner und Turnfreunde werden da taktfest in Reih und Glied marschiren. Statt zwei Abtheilungen Musik, wie im vorigen Jahre, werden es diesmal deren drei sein. Im Park selbst ist bekanntlich Raum für viele Tausende von Menschen. Ein Uebelstand, über den in früheren Jahren viel geklagt wurde, wird dieses Jahr nicht vorhanden sein. Der Turnverein wird dafür Sorge tragen, daß es nicht an Stühlen und Tischen mangelt. Ein Punkt, der noch besonders Erwähnung verdient, ist die Vertheilung von Diplomen an alle Schüler, welche sich durch Fleiß und Können hervorgethan haben.

Die Marschroute wird die folgende sein: Von der Turnhalle zu Belmont und Lincoln Avenue, Lincoln Avenue südlich bis Noble Avenue, diese östlich bis Racine Avenue, an derselben nördlich bis School Straße, School Straße westlich bis Lincoln Avenue, diese entlang bis Roscoe Straße, an Roscoe Straße westlich bis Wood Straße, dann südlich bis School Straße, School Straße östlich bis Paulina, diese südlich bis Melrose, an Melrose Straße westlich bis Robey, Robey Straße nördlich bis Roscoe, Roscoe entlang bis zum Park.

Ankunft im Park 12 Uhr Mittags. Auf dem interessanten Programm, das im Laufe des Nachmittags zur Durchführung gelangen soll, stehen die verschiedenartigsten turnerischen Uebungen und Volksbelustigungen verzeichnet, so daß an reichhaltiger Abwechselung kein Mangel sein wird. Abends findet ein großes Feuerwerk, verbunden mit „Italienischer Nacht“, statt. Für ausgezeichnete Konzert- und Tanzmusik ist gleichfalls in bester Weise gesorgt worden. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents für Herr und Dame.

Elektrizität für die Alley-Hochbahn.

Die Aktionäre der Alley-Hochbahn auf der Südseite haben gestern beschlossen, zur Deckung der Kosten, welche die Einführung des elektrischen Betriebes auf der Linie verursacht, eine Hypothek von $1,500,000 aufzunehmen. An der Ecke von 40. und State Straße läßt die Bahnverwaltung bereits an der Errichtung eines Maschinenhauses arbeiten, und in zwei, drei Monaten wird die Umwandlung des Betriebes vollzogen sein. Bis dahin soll auch die Verbindung mit der Hochbahnschleife fertig gestellt werden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Unter imposanten Feierlichkeiten wurde gestern in Detroit der große neue Freimaurer-Tempel eingeweiht.

— Die 19. Jahreskonvention der Nationalen Musiklehrer-Vereinigung ist in New York zusammengetreten.

— Zu St. John, N. F., wurde der 400. Jahrestag der Entdeckung Neu-Fundlands durch John Cabot festlich begangen.

— Der provisorische Vertrag zur Vereinigung der fünf zentralamerikanischen Republiken ist jetzt auch von Guatemala unterzeichnet worden.

— Wie aus Boston gemeldet wird, hat die „Standard Oil Co.“ auch die Kontrolle über die „Bay State Gas Co.“ erlangt.

— In einer Depesche aus Milwaukee wird ein Streik der 900 Arbeiter der Illinois Steel Company in Bay View in sehr nahe Aussicht gestellt.

— Der große Allerhand-Laden von Longini & Thomas in Mankato, Minn., hat Bankerott gemacht, ebenso die „Vanstrum Shoe & Clothing Co.“ in Minneapolis.

— Der Bericht der Bundes-Fischereikommission zeigt eine große Zunahme in der Zahl der ausgesetzten Fische wie in der Zahl der gewonnenen Brut.

— In Hopkinsville, Ky., wurden gestern während eines heftigen Gewitters zwei deutliche Erderschütterungen wahrgenommen. Die Schwankungen gingen von West nach Ost.

— N. C. Heydlauff in Ashland, Wis., Vorsitzender des republikanischen County-Komites und im letzten Winter Senatsbeamter, ist unter der Anklage verhaftet worden, eine County-Anweisung von $3000 gefälscht zu haben.

— In Verbindung mit der Zentennial-Ausstellung in Nashville, Tenn., fand gestern eine große Konföderirten-Parade statt. Es gewitterte und regnete übrigens fast beständig; trotzdem wurde die Ausstellung von mehr als 25,000 Personen besucht.

— Eine New Yorker Zeitung will wissen, daß Präsident McKinley beschlossen habe, Terrence V. Powderly, den früheren Arbeitsritter-Großmeister, als Nachfolger des Dr. Joseph H. Senner zum Einwanderungskommissär im New Yorker Hafen zu ernennen.

— In Morrisville, Pa., drohen 300 italienische Arbeiter mit Gewalt-Maßregeln, wenn ihnen ihr rückständiger Lohn nicht bezahlt werde, und die Sachlage ist eine bedenkliche. Der Sheriff hat noch 20 Assistenten vereidigt.

— Bei der Jubiläumsfeier für die Königin Victoria in Halifax, N. S., wurde die amerikanische Flagge aus einer Reihe anderer Flaggen absichtlich hinuntergerissen. Der Besitzer des betreffenden Hauses hatte bereits früher wegen Aufhissens einer amerikanischen Flagge einen Drohbrief erhalten.

— Der katholische Erzbischof Hennessey machte in einer Rede, die er an die Schüler der St. Clara-Akademie in Sinsinawa, Wis., hielt, einen aufsehenerregenden Ausfall gegen die öffentlichen Schulen und erklärte dieselben als gefährlich für die künftigen Generationen.

— In der Anlage des Carnegie'schen Geschäftes zu Duquesne bei Pittsburg explodirte gestern eine Quantität gluthflüssigen Metalls, und die Arbeiter Henry Bauhmauer, C. W. Holdermann und Elmer Berwick wurden schwer verletzt, der Erstgenannte wahrscheinlich tödtlich.

— In den letzten 4 Tagen herrschte im mittleren Kansas die furchtbarste Hitze, welche seit mehreren Jahren vorgekommen war. Das Thermometer stand durchschnittlich auf 100 Grad im Schatten, ja es stieg schließlich auf 104. Viele Landwirthe wurden vom Hitzschlag betroffen, und da und dort war es unmöglich, die Ernte-Arbeit fortzusetzen. In der Umgegend von Larned war es so heiß, daß sich die Blätter der Pflanzen ganz zusammenkräuselten.

— Aus Ottawa, Ont., wird gemeldet: Es droht eine politische Krise, welche zu einer radikalen Aenderung in der Verfassung Canadas führen mag. Der Senat, dessen meiste Mitglieder noch Ueberbleibsel der verflossenen Bundes- und Provinzialregierung sind, hat es abgelehnt, gewisse Kontrakte zu bestätigen, welche von dem jetzigen liberalen Ministerium abgeschlossen wurden. Letzteres hat jetzt in den Etat Posten gesetzt, deren Gutheißung es in Stand setzen würde, die Kontrakte auszuführen. Sollte der Senat diesen Etat niederstimmen, so wird ein Appell an das Volk gegen den Senat unvermeidlich sein. Im Abgeordnetenhaus hat das liberale Ministerium eine große Majorität; die Senatoren aber sind von früheren Ministerien ernannt worden und behalten ihr Amt auf Lebenszeit. Gewöhnlich haben es die Senatoren auch auf keinen Kampf mit dem Abgeordnetenhaus ankommen lassen, und der vorliegende Fall ist der erste in neuerer Zeit.

Ausland.

— In Hamburg starb Joh. Meyer, ein sehr bekannter Direktor der Hamburg-Amerikanischen Dampfer-Gesellschaft, im Alter von 63 Jahren.

— Einer neuerlichen Meldung aus Bombay, Ostindien, zufolge, ist der, von einem Eingeborenen angeschossene Pestkommissär nicht getödtet worden, sondern befindet sich auf dem Wege der Besserung.

— Der gestrige Tag in Paris war bis jetzt der heißeste in diesem Jahre, und eine ganze Reihe Sonnenstich-Fälle wurden gemeldet, darunter zwei tödtliche Dagegen wird aus Albertsville, Savoyen, starker Schneefall berichtet!

— Zu Mieres, in der spanischen Provinz Oviedo, kam es wieder zu blutigen Zusammenstößen zwischen 8000 Bergarbeitern und spanischen Truppen und Zivilgarden, anläßlich der Erhöhung der Lebensmittel-Steuern.

— In einer Sozialistenversammlung in Berlin trat Dr. Arons, bekanntlich ein Schwiegersohn des Barons v. Bleichröder, für die Ansicht Liebknechts gegen eine Theilnahme der Genossen an den preußischen Landtagswahlen ein. In derselben Versammlung sagte Liebknecht unter großem Beifall: „Laßt doch den Landtag verfaulen.“ Andere hervorragende Sozialisten hatten bekanntlich vorgeschlagen, daß die Genossen bei den Landtagswahlen mit den andern Oppositionsparteien zusammengehen sollten, um die Opposition gegen die reaktionäre Richtung der Regierung zu stärken.

— Sowohl Minister v. Miquel wie Hr. v. Bülow (deutscher Botschafter in Rom) sind vom Kaiser Wilhelm nach Rom berufen worden. Man glaubt daher, daß der Kaiser noch vor dem wirklichen Antritt seiner Nordlandfahrt die Ministerkrise zur Entscheidung bringen wolle, und diese Entscheidung auch die Abdankung des Kanzlers Hohenlohe in sich schließen werde. Ob die diesbezüglichen Entschlüsse alsbald bekannt gemacht werden, ist eine andere Frage.

— Der Schweizer Bundesrath hat den Gesandten in Paris ermächtigt, die zwischen den fünf Staaten der lateinischen Münz-Union geschlossene Konvention zu unterzeichnen, wonach jedes der betreffenden Länder mehr Silber ausprägen darf. Mangel an Scheidemünze wird als die Veranlassung dieses Beschlusses bezeichnet.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Grover Clevelands Todsünde.

Den eigentlichen Zweck der ganzen amerikanischen Politik offenbaren die Politiker nur ungern, weil sie sich immer noch einbilden, daß sie sich dem Volke gegenüber mit einigen Redensarten als Vorkämpfer erhabener Grundsätze maskiren können. Schon vor einer ganzen Reihe von Jahren erregte ein aufrichtiger Texaner auf einer republikanischen Nationalkonvention großen Unwillen, als er ausrief: „Wozu sind wir denn hier, wenn nicht der Aemter wegen?" Seit jener Zeit ist vollends die Zivildienst-Reform aufgekommen, und es schickt sich deshalb erst recht nicht mehr, von gemeiner Beute zu reden. Trotzdem hat es der republikanische Staatskonvent von Ohio nicht unterlassen können, dem Verdienstsystem einen hinterlistigen Fußtritt zu versetzen. Die Konvention war bekanntlich von Mark Hanna „eingefangen" worden, der als der Stellvertreter des Präsidenten gilt, und Herr McKinley wiederum hat noch nie eine Gelegenheit vorübergehen lassen, vor dem Altar der Reform niederzuknieen und zu beten. Dennoch enthält die von Mark Hanna, und mittelbar von William McKinley gebilligte Platform folgende Planke:

„Wir verwahren uns gegen die Verletzung, die sich Präsident Cleveland gegen den Geist des Zivildienstgesetzes mittels derjenigen Anordnungen hat zuschulden kommen lassen, die seine Anwendung über seinen Zweck und seine Ziele hinaus ausdehnen, und wir verlangen, daß diese Anordnungen derartig rückgängig gemacht, oder das Gesetz so gemildert werde, daß es seine augenscheinliche Bestimmung erfüllt."

So viele Wörter, so viele Zweideutigkeiten. Obwohl Präsident Cleveland „denaunzt" wird, wagt man ihm nicht vorzuwerfen, daß er sich gegen den Buchstaben des Gesetzes vergangen habe. Nur gegen den Geist desselben soll er gefrevelt haben, indem er über die Absichten der Gesetzgeber noch hinausging. Letztere wollten ihren eigenen Angaben zufolge den öffentlichen Dienst auf die denkbar höchste Stufe heben, oder so viel wie möglich der Vollkommenheit nähern. Wie Präsident Cleveland über dieses Ziel noch hinausschießen konnte, ist dem Laienverstande schlechterdings unfaßbar. Man kann ihm doch unmöglich vorwerfen, daß er den Bundesdienst gar zu gut machen wollte. Wenn die Republikaner von Ohio beweisen könnten, daß Grover Cleveland die Urheber der Zivildienst-Reform absichtlich mißverstanden und durch Uebertreibungen lächerlich gemacht hat, so würden sie gewiß nicht zögern, ihn dessen anzuklagen. Da sie aber nur behaupten, daß er es zu gut gemeint hat, so ist es wieder unbegreiflich, daß sie ihn „denaunzen".

Welchen Esel sie treffen wollen, indem sie den Sack prügeln, zeigt jedoch der Nachsatz deutlich genug. Da wird nicht nur die Zurücknahme der Verordnungen gefordert, durch welche sich Cleveland angeblich gegen den Geist des Zivildienst-Gesetzes vergangen hat, sondern es wird auch die „Milderung" des Gesetzes selbst verlangt. Mit anderen Worten heißt das, daß dem Präsidenten McKinley und seinen Nachfolgern die Macht entzogen werden soll, über die Absichten der ursprünglichen Zivildienst-Reformer hinauszugehen. Der Verwaltung sollen wieder Schranken gezogen, es soll ihr nicht erlaubt werden, nach eigenem Ermessen den sogenannten klassifizirten Dienst zu erweitern, sondern der Kongreß soll ihr bestimmt vorschreiben, welche Aemter sie nur an geprüfte Bewerber vergeben, und welche sie mit guten Parteiknechten besetzen soll. Ist erst einmal eine solche Abschwächung des Verdienstsystems angebahnt, so wird sich dafür sorgen lassen, daß die Beutepolitiker nie wieder zu kurz kommen. Wenigstens sollen sie das aus den geschraubten und gewundenen Erklärungen der Hanna'schen Platform herauslesen und ihre Verstimmung abwerfen. „Wenn ihr für mich arbeitet," sagt ihnen augenzwinkernd der schlaue Boß Hanna, „so werdet ihr es nicht zu bereuen haben. Wir dürfen natürlich die Mugwumps nicht gegen uns aufbringen, aber wenn wir sie nicht mehr brauchen, werden wir unsere Freunde zu belohnen wissen."

Diese Planke ist nicht das einzige Anzeichen der Rückströmung, die gegen die Bewegung zur Verbesserung des Zivildienstes eingesetzt hat. Nicht nur die republikanischen, sondern auch die demokratischen und populistischen Führer sind zu der Ueberzeugung gelangt, daß man keine Begeisterung erwecken kann, wenn man keine Preise aussetzt, und daß man selbst mit den schönsten Schlagwörtern nicht viel ausrichtet, wenn man keine „Organisation" hinter sich hat, die in der Hoffnung auf reichliche Beute mit Feuereifer kämpft. Je weniger Aemter zu erobern sind, desto geringer ist die Betheiligung an den Wahlen. Auch die wenigen Wähler, die für sich selbst oder ihre Freunde kein Amt anstreben, müssen durch die Zusicherung gelockt werden, daß die oder die Partei ihnen bessere Löhne, höhere Getreidepreise, größere Geschäftsgewinnste verschaffen wird. Die paar Narren, die noch vom öffentlichen Wohle irrereden, werden vor den Wahlen durch scheinbares Eingehen auf ihre Verrücktheit besänftigt und nach den Wahlen ausgelacht.

Gewerbeschulen.

In St. Paul macht sich eine zunehmende Werthschätzung der Vortheile von kunstgewerblichen Schulen für die heranwachsende Jugend — namentlich für die männliche — geltend, und man scheint dort von einer ziffermäßig nachweisbaren Bevorzugung der Gewerbeschulen vor den mehr wissenschaftlichen „Hochschulen" nicht mehr weit entfernt zu sein.

Für das laufende Jahr stellt sich der Besuch der „Hochschulen" jener Minnesotaer Stadt auf 269 Knaben und 610 Mädchen, während in der Gewerbeschule 198 Knaben und 72 Mädchen Unterricht nehmen. Aber der Besuch der letzteren Schule hat sich gegen das Vorjahr um 41 Prozent gehoben, während die „Hochschule" nur eine Zunahme von 6 Prozent zu verzeichnen hat.

Die Leiter der Gewerbeschule sind darüber natürlich und mit Recht hocherfreut, umsomehr als die erhoffte Anerkennung und Würdigung ziemlich lange auf sich warten ließ. In St. Paul, wie in andern Städten, in denen derartige Schulen (man nennt sie mechanic art schools) errichtet wurden, machten dieselben in den ersten Jahren recht langsame Fortschritte, so daß man hätte meinen können, es sei kein Bedürfniß dafür vorhanden. In der That aber bedurfte es nur einiger Zeit, das Publikum mit den Vortheilen solcher Schulen bekannt zu machen und die landläufige Anschauung, daß man es einfach mit Handwerks-Schulen zu thun habe, zu berichtigen, auch galt es, ein hierzulande unter der Jugend und insbesondere unter der, sozusagen, etwas besser gestellten Jugend leider weit verbreitetes Vorurtheil gegen die zur Arbeit an der Hobel- oder Drehbank u. s. w. nöthige Arbeitsschürze zu bekämpfen. Darin scheint man nun in der neuesten Zeit mehr Erfolg gehabt zu haben, und zwar nicht nur in St. Paul, sondern auch in Philadelphia, Boston und anderen Städten, in denen seit längerer Zeit solche Gewerbeschulen bestehen.

Es wäre im höchsten Grade erfreulich, wenn Leute, die in der glücklichen Lage sind, ihren Kindern etwas mehr als den gewöhnlichen, mit der Grammar-Schule abschließenden Schulunterricht, zu gönnen, die Knaben in größerem Maße in die Gewerbeschulen, statt wie bisher in die „Hochschulen" schicken wollten. Der Hochschulenbesuch hat nur praktischen Werth, wenn ihm Universitäts-Studium folgt. Wo das nicht der Fall ist, bringt er zumeist nur Schaden. Er macht die Knaben noch unlustiger zur Handarbeit, als sie ohnedem in der Regel schon sind, und wirft sie auf dem Weg nach einem Lebensberuf zurück, da er ihnen eben nur allgemeine Kenntnisse gibt. Solche sind gewiß nicht zu verachten und können sehr nützlich werden, Bildung dieser Art wirkt aber sehr oft in entgegengesetzter Richtung. Die Gewerbeschulen geben diese allgemeine Bildung auch, und geben den Knaben dabei die Möglichkeit, sich praktisch auf einen Lebensberuf vorzubereiten. Man hat den großartigen Aufschwung der deutschen Industrie und des deutschen Außenhandels mit Recht zum guten Theile auf die vortrefflichen deutschen Gewerbe- und Handelsschulen zurückgeführt, und amerikanische Sachverständige und Konsuln, welche diese deutschen Schulen kennen lernten, werden nicht müde, ihren Landsleuten eine Nacheiferung des deutschen Vorbildes anzuempfehlen. Zwischen den deutschen fachgewerblichen Schulen und Handelsschulen, welche die besten Ergebnisse aufzuweisen haben, und den hiesigen „Mechanics Arts"-Schulen, „Business Colleges" u.s.w. ist allerdings noch ein großer Unterschied, aber: „Rom ward nicht in einem Tage erbaut," und besonders die ersteren Schulen und die größere Würdigung, die ihnen anscheinend allenthalben wird, versprechen Gutes für die Zukunft. Und wenn durch dieselben der Zudrang zu den „wissenschaftlichen Berufen" etwas verringert würde, so wäre das gut für das ganze Land, und besonders gut für viele der jungen Leute, denn Viele sind berufen (oder glauben sich berufen) aber Wenige nur sind auserwählt. Auch ohne weiteren Zuschuß hätte das Land auf Jahre hinaus genug an Rechtsgelehrten, Heilkünstlern u.s.w., von denen jetzt alljährlich so viele Tausende auf die leidende Menschheit losgelassen werden.

Eine „fixe Idee."

Das, was man „fixe Idee" nennt, findet sich gar nicht selten in den bedeutendsten Köpfen. Man nimmt etwas, was man vermuthet, wünscht und für recht hält, als bestehend an, macht es zur Grundlage seiner Betrachtungen und Berechnungen und empfiehlt dann, darauf fußend, Dies und Jenes, das eine große Errungenschaft und einen neuen Fortschritt bedeuten würde. Die Folgerung ist vollständig richtig, nichts ist fehlerhaft an dem ganzen Gedankenaufbau — nur die Grundannahme ist falsch: die Vorschläge wären gut und die Berechnungen müßten stimmen, wenn die Grundlage, auf der sie gemacht wurden, den Thatsachen entspräche.

Ein solcher Theoretiker ist der bekannte Volkswirth und Freihändler Edward Atkinson. Er hält unverrückbar an seiner vorgefaßten Meinung fest, und es scheint, als ob er die Beweise nicht sehen will, die sie für falsch erklären. So hat er jetzt wieder in einer kleinen Flugschrift nachgewiesen, daß es ganz leicht sein würde, auf vernünftige Art und Weise die für die Bestreitung der Regierungsunkosten nothwendigen Summen zu beschaffen. Jeder Kenner von Land und Leuten wird, wenn er das Schriftchen liest, sogleich stutzen ob der großen Rolle, die das „vernünftig" in den Annahmen und dem Programm des Herrn Atkinson spielt, und die in so schroffem Gegensatze steht zu der Aschenbrödel-Rolle, die ihm in unserer Wirthschaftspolitik zugewiesen ist, und er wird bald erkennen, daß Herr Atkinson von der „fixen Idee" ausgeht, daß die herrschende Partei vernünftig wirthschaften will. Daß er diesen Wahn wirklich hegt, zeigen schon seine Ausführungen über das Pensionswesen. Die Ausgaben der Regierung für Pensionen haben, so argumentirt Herr Atkinson, ihren Höheunkt erreicht und müssen nun in dem Maße abnehmen, wie der Tod die Reihen der Veteranen lichtet. Die Sterblichkeitsrate unter Pensionären stieg von 19 vom Tausend im Jahre 1892 auf 24 vom Tausend in 1895, und muß sich jetzt auf etwa 27 vom Tausend stellen; bis zum Jahre 1905 wird sie wahrscheinlich 44 vom Tausend betragen. Demnach „müssen" bis dahin die Ausgaben für Pensionen auf rund $94,000,000 im Jahre fallen.

Das müssen sie gar nicht. Die dieser Berechnung zugrunde liegende Annahme, daß die Pensionen in demselben Verhältnisse abnehmen müssen, wie die Zahl der überlebenden Veteranen zurückgeht, ist eben ganz irre und durch die Erfahrung als falsch erwiesen. Präsident Garfield glaubte schon zu seiner Zeit den Höhepunkt der Pensionszahlungen erreicht und stellte eine allmählige Verminderung derselben infolge des Ablebens der Veteranen in Aussicht. Sie sind aber seitdem nicht zurückgegangen, sondern wurden um das Dreifache erhöht. Die Zahl der nach den jetzigen Gesetzen zu Pensionen Berechtigten muß allerdings geringer werden, aber die Pensionszahlungen dürften eher noch steigen als fallen. Man wird neue Pensionsberechtigte schaffen. Präsident McKinley hat sich zugunsten eines „liberalen" Pensionswesens erklärt, und die „Große Armee" hat sich thatsächlich zu der Politik der „Dienstpensionen" bekannt, das heißt, sie befürwortet die Zahlung regelmäßiger Jahrgelder an Alle, die jemals den blauen Rock Onkel Sams trugen. Bei solcher Sachlage können wir ganz sicher sein, daß bei den ersten Anzeichen eines bedeutenden Rückganges in den Pensionszahlungen oder so bald sich ein Ueberschuß in der Kasse einstellt, das Verlangen nach Dienstpensionen mit vollem Nachdruck aufgestellt und — befriedigt werden wird — vielleicht schon früher.

Die herrschende Partei will aber nicht nur in den Pensionen und anderen Ausgaben keine Verminderung eintreten lassen, sie will auch keine vernunftgemäße und gerechte Steuererhebung, denn damit würde sie ihre Macht, Dienste zu belohnen, aus der Hand geben, sie will keine gleichmäßige Besteuerung, sie will die Massen besteuern können zu Gunsten Weniger, die mächtig sind und sich dankbar erweisen können. Sie will hohe Ausgaben und hohe „Schutz"-Zölle, und das Eine bedingt das Andere. Aber nicht nur für die republikanische Partei trifft Atkinsons Annahme, daß man eine vernünftige Wirthschaftsführung überhaupt wünsche und anstrebe, nicht zu, sondern das gilt auch für die Freisilberpartei im Kongreß, denn diese stimmt jeder Erhöhung der Ausgaben schnell und freudig zu in der offenbaren Absicht und Hoffnung, das Schatzamt dem Bankerott entgegenzutreiben und es zu zwingen, Silber statt Gold auszuzahlen.

Einen praktischen Werth haben Hrn. Atkinsons Vorschläge, wie den Regierungshaushalt auf eine gesunde, vernunftgemäße Grundlage zu bringen, also nicht, da er eben von jener falschen Annahme ausgeht, daß man dergleichen im Rathe irgend einer der beiden großen Parteien, welche die Wirthschaftspolitik des Landes beherrschen, für gerathen hielte. Aber es mag doch für die Zukunft gute Früchte tragen, wenn durch solche Arbeiten die Verschwendung des Kongresses in helles Licht gerückt und dem Einzelnen klar gemacht wird, was sie ihm kostet. Die Bundesausgaben betragen, auf die Bevölkerung vertheilt, allerdings nur $6 für den Kopf. Da das aber für die Durchschnittsfamilie mindestens $30 das Jahr bedeutet, so ist das schon ziemlich viel für den Hausvater, insbesondere angesichts der Thatsache, daß nahezu alle gewöhnlichen Verwaltungsausgaben hierzulande von den Staaten, Counties, Städten und Ortschaften gemacht und in Form von direkten Steuern erhoben werden. Wenn das Volk beginnt, dieser Ausgabe von durchschnittlich $30 das Jahr für jede Familie etwas mehr Beachtung und Nachdenken zu schenken, dann dürfte wohl die Zeit kommen, in der es nicht mehr als fixe Idee aufgefaßt werden müßte, wenn ein Mann annimmt, daß die Regierung oder eine Partei bestrebt ist, die Ausgaben auf ein vernünftiges Maß zu beschränken, und in der Vorschläge für vernunftgemäße Besteuerung angebracht sind. Heute scheinen wir noch weit davon entfernt.

Lokalbericht.

Der Unterschlagung beschuldigt.

In Richter Goggins Abtheilung des Kriminalgerichtes wird zur Zeit der Prozeß gegen William J. Farley verhandelt, welcher beschuldigt ist, als Kassirer der Firma Work Brothers $3200 unterschlagen zu haben. Nachdem seine Unterschleife entdeckt waren, hatte sich Farley zunächst nach Mexiko geflüchtet und war dann später in St. Louis, woselbst er mit seiner Gattin zusammentraf, der Polizei in's Garn gelaufen. In früheren Jahren war der Angeklagte bei der Ersten National-Bank als Clerk thätig gewesen, hatte aber seine Stellung verloren, weil er allnächtlich dem Hazardspiel zu fröhnen pflegte.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Das Fest der armen Kinder.

Chicagos Straßen-Araber vergnügen sich im Washington Park.

Unter Vorantritt einer Musikkapelle und begleitet von etwa 60 Polizisten, die sich vergeblich bemühten, die Ordnung aufrecht zu erhalten, marschirten gestern Vormittag mehr als 5000 Kinder jeden Alters, Knaben und Mädchen, singend, lachend und mit glückstrahlenden Gesichtern von der Batterie „D" aus nach der Hochbahnstation an Randolph Straße und 5. Avenue, woselbst mehrere Extrazüge bereit standen, um den ganzen Schwarm nach dem Washington-Park zu befördern. Nicht weniger als dreißig Waggons waren zu diesem Zweck von der Bahnverwaltung bereitwilligst zur Verfügung gestellt worden. Brigade-General Fieding von den „Volunteers of America" hatte die oberste Leitung der Festlichkeit übernommen und entledigte sich seiner schweren Aufgabe mit gewohnter Meisterschaft. Auf dem Festplatz angekommen, vertheilten sich die kleinen Ausflügler bald über die gesammten Parkanlagen und vergnügten sich, ein Jeder nach seiner Weise, so gut es anging. Die Parkpolizisten hatten strenge Weisung erhalten, die fröhliche Schaar nach Belieben schalten und walten zu lassen. Um die Mittagsstunde herum wurden wahre Berge von Eßwaaren, zahlreiche belegte Butterbrote, Pies aller Art, und mehrere hundert Gallonen „Ice-Cream" zur Vertheilung gebracht und bis auf den letzten Bissen mit einem wahren Heißhunger verzehrt. Für allerhand Wettspiele war gleichfalls in bester Weise gesorgt worden. Trotz der großen Zahl der Theilnehmer ist die Festlichkeit ohne jeden Unfall verlaufen.

Sechs Monate Haft.

Ein Geschworener, der seine Lage zu verbessern suchte.

Zu sechs Monaten Haft wurde gestern Nachmittag von Richter Brentano ein Geschworener Namens D. Knight Carter verurtheilt, der in einem Schadenersatz-Prozeß gegen die City Railway Co. dieser Korporation seine Dienste gegen den Kläger zur Verfügung gestellt hatte. Der fragliche Prozeß ist von Thomas Leach, einem früheren Kondukteur der verklagten Gesellschaft, schon vor vier Jahren gegen diese angestrengt worden. Leach hat im Dienst der City Railway Co. schwere Quetschungen erlitten und ist in Folge derselben vollständig gelähmt. Er verlangt eine Entschädigung von $30,000. Die Verhandlungen hatten schon mehrere Tage gewährt und näherten sich ihrem Abschluß, als Ex-Richter Page, einer von den Anwälten der Straßenbahn, gestern dem Richter Brentano mittheilte, der Geschworene Carter habe sich ihm gegenüber bereit erklärt, entweder eine Nicht-Einigung der Geschworenen herbeizuführen oder zu bewirken, daß dem Kläger eine nur nominelle Entschädigung zugesprochen werde. Carter bestritt nicht, daß er Herrn Page diese Offerte gemacht habe, machte aber darauf aufmerksam, daß er für seinen Dienst kein Geld verlangt habe. — Auf Befragen des Richters gab Carter an, er sei Advokat und Schriftsteller von Fach, er schreibe und hungere dabei. Der Richter schloß aus den Vermögens-Umständen des Biederen, daß es diesem doch wohl um eine Aufbesserung seiner Lage zu thun gewesen sei, und verurtheilte ihn zu sechs Monaten Gefängniß. — Carter ist 59 Jahre alt und wohnt Nr. 3841 Vincennes Avenue.

Unangenehme Fehler.

Auf der am Beethoven-Denkmal im Lincoln-Park angebrachten Bronzetafel sind vier Takte aus Beethovens Neunter Symphonie mit den dazu gehörigen Textworten aus Schillers „Lied an die Freude" angebracht. In den Noten hat nun der Musikgelehrte Bernard Ziehn nicht weniger als acht Fehler entdeckt, und in dem Text befinden sich zwei Schreibfehler. Es heißt auf der Tafel statt „Alle Menschen werden Brüder, wo dein sanfter Flügel weilt", „Alle Menchen werden Brüder, wo dein samfter Flügel weilt." — Bildhauer Gelert, der die Inschrift nach einer flüchtig hingeworfenen Aufzeichnung des Herrn Wolffsohn kopirt hat, ist weder ein Musiker noch mit der deutschen Schriftsprache völlig vertraut. Ihn trifft also kein Vorwurf in der Sache. Er wird die Tafel mit der fehlerhaften Inschrift entfernen und sie durch eine solche mit den richtigen Noten und korrektem Text ersetzen lassen, auch will er, um den ausdrucksvollen Kopf der Beethoven'schen Büste mehr zur Geltung zu bringen, den Untersatz des Denkmals um 18 Zoll erhöhen.

Alter Ansiedler gestorben.

Nach längerem Krankenlager ist gestern in seiner Wohnung, Nr. 1202 Milwaukee Avenue, Herr Gottfried Haag, einer der ersten Ansiedler Chicagos, im hohen Alter von 82 Jahren aus diesem Leben abberufen worden. Der Verstorbene war bereits im Jahre 1836 aus Deutschland nach Amerika ausgewandert, hatte sich hier zunächst vorübergehend in New York und Philadelphia aufgehalten und war dann nach Chicago übergesiedelt, wo er seitdem mit kurzen Unterbrechungen dauernd ansässig gewesen ist. Er betrieb längere Zeit ein gutgehendes Schuhgeschäft an Milwaukee Avenue, das er erst vor einigen Jahren aufgab, um sich in den wohlverdienten Ruhestand zurückzuziehen. Sechs Kinder, fünfunddreißig Enkel und neunzehn Urenkel betrauern den Tod des alten Mannes, dem sicherlich Alle, die ihn kannten, ein freundliches Andenken bewahren werden.

* Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost."

MORRIS & GOLDSCHMIDT,

733, 735, 737 S. HALSTED STR.

Die besten Werthe in Kleidern die jemals von irgend einem Geschäft in der Stadt angeboten wurden.

Die neuesten Façons, vollkommen in Sitz und Arbeit, zu Preisen, die Euch sofort überzeugen werden, daß wir .....

billiger als alle Konkurrenten verkaufen.

Wir kaufen unsere Stoffe direkt aus der Fabrik und fabriziren in unserem eigenen Gebäude alle Waaren, die wir verkaufen, was uns den Profit des Zwischenhändlers erspart, den andere Geschäfte an die Engros-Häuser zu bezahlen haben, wodurch wir in den Stand gesetzt sind, für hochfeine Anzüge billigere Preise berechnen zu können, als andere Geschäfte. Wir garantiren, daß jeder Artikel genau so ist, wie wir ihn darstellen, oder wenn nicht in jeder Beziehung zufriedenstellend, erstatten wir Euch das Geld zurück.

Alle von uns gekauften Waaren halten wir für die Dauer eines Jahres in Reparatur unentgeltlich.

Positiv ganzwollene fancy gemischte Cheviot-Anzüge, gemacht und ausgestattet, wie $15.00 Kleider, in ein- und doppelknöpfigen Sacks. Dieser Anzug wird gewöhnlich für $10.00 verkauft — Unser Preis für Samstag 6.00

Positiv ganzwollene Riverside Serge Anzüge— in marineblau, garantirt echtfarbig, elegant gefüttert und ausgestattet, in ein- und doppelknöpfigen Sacks und dreiknöpfigen Frock Anzügen, regulärer Preis $12.00 — Unser Preis für Samstag 8.00

Feine Pin Check Worsted Anzüge— von der feinsten Qualität, elegant gemacht und besetzt, ebenbürtig in jeder Beziehung einem Kleidungsstück, welches von einem erster Klasse Kleidermacher geliefert wird—reichlich $18.00 werth —unser Preis für Samstag.... 12.00

Hübsche braun und blau gemischte Clay Worsted Anzüge— gefüttert mit feinem Prinzeß Serge Futter—gemacht in einfachen und doppelbrüstigen Sacks und 3-knöpfigen Frock Anzüge, ausgezeichnete Werthe zu $15.00—Unser Preis für Samstag.................. 10.00

Echte Sawyer Cassimere Anzüge für Männer— positiv ganz Wolle gefüttert mit feinem italienischem Futter—in einfachen oder doppeltbrüstigen Sacks- und 3-knöpfigen Frock-Anzügen, gewöhnlich für $13 verkauft—Unser Preis für Samstag 8.00

Feine ganzwollene Tricot a Long Anzüge— gemacht in den neuesten Frühjahrs-Schattirungen von braunen und mittelhellen Farben—unübertroffen in Machart und Ausstattung—in einfach- und doppelreihigen Sack-Anzügen — gewöhnlich für $15 verkauft — unser Preis für Samstag 10.00

Feine schwarze Clay Kammgarn Anzüge, — garantirt vollständig Ganzwolle, Unterfutter und sonstige Materialien durchaus bester Qualität, mit einfacher oder doppelter Knopfreihe, oder 3-knöpfige Frack-Anzüge, gewöhnlich verkauft für 12.50, unser Preis für Samstag.. 8.00

Echte importirte schwarze Clay Worsted Anzüge, gemacht von feinster australischer Wolle im Garn gefärbt — garantirt nicht zu verschießen oder glänzend zu werden—Kundenschneider würden Euch für diese Qualität $25.00 abverlangen, unser Preis für Samstag.. 12.50

Frei! Mit jedem Einkauf von $10.00 geben wir ein Rundfahrt-Ticket nach Milwaukee und zurück, auf dem hocheleganten Dampfer „Christopher Columbus" unentgeltlich zu. Tickets behalten ihre Giltigkeit während der ganzen Saison.

Ihr silbernes Geschäftsjubiläum.

Morgen feiert die bestbekannte „Stern Clothing Co.", deren geräumiges Geschäftslokal sich an North Ave. und Larrabee Str. befindet, das Fest ihres fünfundzwanzigjährigen Bestehens, für welches hehre Ereigniß Geschäftsführer Friedmann die umfassendsten Vorbereitungen getroffen hat. Die gesammten Verkaufsräumlichkeiten werden zur Feier des Tages im schönsten Blumenschmucke prangen; Tomasos Mandolinen-Orchester liefert die Festmusik und jeder Kunde erhält ein prachtvolles Jubiläums-Souvernir als Geschenk.

Sam. Stern.

Aus kleinen Anfängen hat sich die „Stern Clothing Co." zu einer der bedeutendsten Firmen in der Kleiderbranche entwickelt. Vor einem Vierteljahrhundert eröffnete Herr Stern in Rockford, Ill., sein erstes Ladengeschäft, das schon bald in Folge reeller Behandlung der Kundschaft einen großen Aufschwung nahm. Nach und nach wurden dann in anderen Städten von Illinois und Wisconsin Zweiggeschäfte gegründet, die ebenfalls schnell emporblühten. Das hiesige Hauptlager der Firma steht unter der bewährten Verwaltung des Herrn Wm. Friedman, dessen Energie und Geschäftskenntnisse allgemein hochgeschätzt werden.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

* Der „Associated Advertisers' Club" hat seinen bisherigen Sekretär, Herrn William Henry Baker von der Firma A. M. Rothschild & Co. einstimmig zum Präsidenten gewählt, an Stelle von Herrn Philipp A. Conne, der bekanntlich demnächst nach New York übersiedeln wird. Zum Nachfolger des Herrn Baker wurde Miles B. Hilty erwählt.

Zum Besten armer Juden.

Israelitisches Wohlthätigkeitsfest an 45. Str. und Drexel Blvd.

Die Mitglieder der hiesigen jüdischen Wohlthätigkeits-Vereine, deren menschenfreundliches Wirken schon so unendlich viel Gutes geschaffen hat, werden heute Abend auf dem freien Platze an der Ecke von Drexel Boulevard und 45. Straße ein großes Sommerfest veranstalten, für das schon seit längerer Zeit die weitgehendsten Vorbereitungen getroffen worden sind. Die Unternehmer hoffen einen so ansehnlichen Reinertrag zu erzielen, daß aus demselben das Gehalt für einen Superintendenten bezahlt werden kann, der eine Art Wohlthätigkeits-„Clearing House" für alle jüdischen Vereine unterhalten soll. Als Territorium, in dem die Wohlthätigkeit zumeist entfaltet werden soll, ist die 7. Ward in Aussicht genommen, d. h. der Distrikt, welcher im Osten und Süden vom Fluß, im Norden von der 12. Straße und im Westen von der Johnson Straße begrenzt wird. Wenn sich das Unternehmen als ein Erfolg erweist, so sollen derartige Sommerfeste alljährlich wiederholt werden, und die Erträge sollen alsdann an bedürftige jüdische Familien vertheilt werden. Der Festplatz wird prächtig illuminirt sein und die Musik wird von der Kapelle des 2. Milizregiments geliefert werden. Die Einzelheiten des Planes sind von den Damen Frau J. Harry Selz, Frau Hy. L. Solomon, Frau Conrad Witkowski, Frau Martin Barbe, Frau Emanuel Mandel, Frau Julius Schwabacker und Frl. Minnie Low arrangirt worden. Während des Festes selbst werden die Damen Frl. Belle L. Hart, Frl. Irene Horner, Frau Martin Barbe, Frl. Minnie Low, Frau J. Schwabacker, Frau M. Eberheimer, Frau J. Fish, Frau L. Bloom, Frau M. Bensinger, Frau S. Yondorf, Frau E. Wile, Frau S. Hamburgher, Frl. Any Witkowsky und Frau Eda Holzheimer für die Unterhaltung und Bewirthung der Gäste Sorge tragen. — An alle jüdischen Klubs und an alle mildthätig gesinnten Bürger ergeht noch einmal die Aufforderung, dieses erste Sommer-Wohlthätigkeitsfest nach Kräften fördern zu wollen.

Zum glorreichen Vierten

verkauft die Nickel Plate Eisenbahn Tickets zum Preise der einfachen Fahrt für die Rundreise nach irgend einem Punkte innerhalb eines Umkreises von 200 Meilen vom Ausgangspunkte aus. Tickets zum Verkauf am 3. und 4. Juli, gültig zur Rückfahrt am 5. Juli.

City Ticket-Office 111 Adams-Straße. Bahnhof 12. und Clark Straße. Telephon Main 3389. frdifr

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater **Johann Lindemann,** am 24. Juni um ½10 Uhr Abends im Alter von 54 Jahren, 10 Monaten und 14 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Juni, um ½1 Nachmittags, vom Trauerhause, 844 Allport Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen.

Anna Lindemann, Gattin;
Gustav, Franz, Georg und **Wilhelm Lindemann,** Söhne;
Minna, Helena und **Lizzie Lindemann,** Töchter;
John W. Utesch und **J. G. Cox,** Schwiegersöhne;
Lizzie und **Ida Lindemann,** Schwiegertöchter.
frsa

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater **Peter Johnson** nach langem Leiden im Alter von 69 Jahren u. 25 Tagen Dienstag, den 22. d. M., halb 11 Uhr Abends, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 27. Juni, um 1 Uhr Nachmittags vom Trauerhouse, 486 West Chicago Ave., nach der St. Johannis Kirche, Ecke Superior und Bickerdike Str., von da nach Wunder's Kirchhof statt.—Um stille Theilnahme bitten die tief betrübten Hinterbliebenen:

Marie Johnson, geb. Consoer, Gattin.
George, Alex. Johnson, Kathie Totzke, Henry, Charles, Robert Johnson, Marie Ohlhaber, Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Enkeln.
fr,sa

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten zur Nachricht, daß mein Sohn und unser Bruder, **Georg Todtleben,** nach kurzen Leiden im Alter von 18 Jahren 8 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 27. Juni, vom Trauerhause, 377 Ward Straße, nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten

Anna Todtleben, Mutter, und Brüder.

Todes-Anzeige.

Gestorben **Jacob Wolf** im Alter von 54 Jahren 10 Monaten u. 24 Tagen. Beerdigung vom Trauerhause, 710 W. 12. Straße, am Sonntag, den 27. Juni, 12 Uhr Mittags, nach Forest Home. Möge seine Seele in Frieden ruhen! **Christina Wolf,** geb. Schoeneck, Gattin. **John** und **William,** Söhne. **Carrie, Emma** und **Mamie,** Töchter. **Theresa Wolf,** geb. Becker, Schwiegertochter. fr,sa

GROSSES

Piknik und Sommernachtsfest

veranstaltet vom
Orden der Hermanns-Söhne u. Orden d. Hermanns-Schwestern
findet statt am
Sonntag, den 27. Juni 1897, in Oswalds Grove, 52. u. Halsted Str.
Der Sammelplatz zum Ausmarsch ist Archer Ave. und Dearborn Str., Vormittags 10 Uhr. Anfang 12 Uhr.
Tickets 25 Cents die Person.
difr — Das Komite.

FERRIS WHEEL Limits Car.
Clark Straße und Wrightwood Ave.
3 große Sachen. | **Rad, Vorstellung und die Weltausstellung im Kleinen.**
2 Vorstellungen täglich. Freie Radfahrten Wochentags Nachmittags. Eintritt 25 Cents. di,mi,do,fr,sa

Gestorben: Henry Schubert, geliebter Sohn von Mary und dem verstorbenen Aloysius Schubert, im Alter von 21 Jahren und 6 Monaten. Beerdigung vom Trauerhause, 3310 S. Halsted Str. um 9:30 Samstag Vorm., von da nach Immaculate Conception-Kirche, Hochamt abgehalten um 10 Uhr, von da mit Kutschen nach St. Marien Friedhof. dosr

Dr. Karl Puscheck,

Homöopathischer Arzt.

Behandelt alle Krankheiten und besonders schwierige mit dem allerbestem Erfolge. Sprechstunden 8 Uhr A. M. bis 6 Uhr P. M., außer Sonn- u. Feiertagen. Dienstags bis 9 Uhr Abends. Auskunft frei. Krankenbesuche werden prompt besorgt. Telephon, Nord 190.
330 La Salle Ave., Ecke Oak. Alle Nordseite Cars.

Shirt-Waists für Damen, Cycling-Gebrauch, ꝛc.—Wir denken Ihr sollt sagen, daß Ihr nie so billig gekauft habt.

50 Dtzd. rothe Shirt-Waists zu weniger als den Kosten—zahlen für die Vorliebe unserer Einkäufe für diese Farben. Alle modisch gemacht—das feinste Material und die hübschesten Muster — Waists welche $7.50 bis $18 das Dutzend kosten und im Kleinhandel zu 89c bis $1.98 verkauft wurden—alle gehen morgen, ohne Ausnahme zu 69c— zur Auswahl... **69c**

50,000 Shirt-Waists in unseren eigenen beliebten Moden und unseren unvergleichlichen Preisen.

Gestreifte Percale Shirt-Waists in roth und weiß und pink und weiß, abnehmbarer Kragen, 3-zöll. Manschetten—zu... **29c**

$1.25, 98c, 89c und 79c Shirt Waists in Lawns und Percales, geblümte Muster—heruntergeschnitten zu..... **48c**

Große Plaid Gingham Shirt Waists, Bias Cut, abnehmbarer Geisha Kragen, weiße leinene Link Cuffs—prachtvolle und extrafeine Schattirungen, hier zu... **95c**

Beste Qualität bedruckter China seidene Waists in karrirtem, gestreiftem und gewöhnlich rothem Lawn gefüttert, abnehmbarer Kragen und umlegbare Stock Cuffs, gewöhnlich $2.98, Samstag-Preis... **$1.98**

Elegante Grenadine über seidene Waists—$10 Qualität und Mode für... **$5.00**

Wollene Serge doppel Texture Mackintosh, doppelt angenähte Cape, $5 werth für... **$2.98**

Bicycle Anzüge von hardfinished Covert Cloth—5 Stücke, Blazer, Fly Front oder passende Fasons, voller Rock, alle gut gemacht, $5 Werthe für... **$2.98**

„Lucy" Bicycle Anzüge, graue und braune Whipcord, Fly Front oder Eton Jacket — der einzig zufriedenstellende „Patent" Rock—$6.50 u. $8.50 Werthe für... **$4.75**

$10, $8.50 u. $6.50 „Lucy" Bicycle Röcke von feinem englischen Whipcord u. Kameelhaar — perfekt gemacht, jedes Patent garantirt — ein Räumungsverkauf, Ausw. **$4.75**

Einfache oder getheilte Crash Bicycle Röcke... **$1.25**

Schwarze oder braune Sateen oder Crash Bloomers... **98c**

Seidene Bloomers, doppelter Sitz... **$2.48**

Mädchen-Kleider, 4 bis 14 Jahre, in hübschen Lawns und Percales, zu... **98c**

Hübsche Dimity-Kleider und Lawn und Linen Sailor Kleider werth bis $4. — Auswahl zu... **$1.98**

Wollene Eton Suits für Mädchen, „Gored Skirts", $4 und $5 Sorten für... **$2.75**

„Rothschild's $1.95 Schuhe sind die besten Werthe, die heute offerrirt werden," sagt Jedermann. Sie können ihresgleichen nicht finden.

Es ist eine unvergleichliche Offerte von feinen Schuhen, die gemacht wurden, um $4 und $5 zu bringen—es ist nur ein Theil des großen Nutzens dieses Fabrikanten-Baargeld-Auslaß-Verkaufs. Jede Partie ist großartig—reichhaltig in Bezug auf Größen und Auswahl.

Russett Tan Kalbleder handgenähte Schnürschuhe für Männer—Razor Zehen—werth $4...
Tan Russia Calf Goodyear Sewed Schnürschuhe für Männer — werth $4...
Französische kalblederne handgemachte Schnürschuhe für Männer—Dongola Kid Tops—werth $4.50...
Importirte Kalbleder handgemachte Schnürschuhe für Herren—Känguru Obertheil—Coin Zehen—Weiten A, B und C—werth $5...
Französische Kalbleder Goodyear handgenähte Schnürschuhe für Herren—Razor Zehen—werth $4...
$1.95 Werth bis zu $5.

Chokoladefarbige Vici Kid Schnürschuhe für Damen — neue Coin Zehen—biegsame Sohle—werth $3...
Lohfarbene Vici Kid für Damen, mit Tuch-Obertheil — Coin Zehen—biegsame Sohlen, werth $3...
Chocolade Vici Kid Schnürschuhe für Damen — neue Dime Zehen—werth $3.50...
Neue braune Vici Kid Schnürschuhe für Damen—biegsame Sohlen—Razor Zehen—werth $3.50...
$1.95 Werth bis zu $3½.

Samstag wie jeden andern Tag schließt dieser Laden um 6 Uhr und verdient dafür die Anerkennung aller Arbeiter im Gegensatz zu solchen Läden, die es nicht thun.

A. M. ROTHSCHILD & Co.

STATE STR.-VAN BUREN STR.

Eine große Schluß-Aufräumung des großen

Wholesale-Lagers von Guthman, Ullman & Silverman, zusammen mit dem übriggebliebenen Frühjahrs-Lager von unserer eigenen zuverlässigen Fabrikation.

7432 Männer-Anzüge, in zwei große Partien getheilt:

Erste Sektion:

Feine Prince Albert Gesellschafts-Anzüge für Jedermann, dieselben wurden bis zu $22 verkauft...
Fine Cutaway Frock Gesellschafts-Anzüge für Jedermann, dieselben wurden bis zu $19.50 verkauft...
Feinste Geschäfts-Anzüge für Männer, dieselben wurden für $18 verkauft
Moderne Plaid und Check-Anzüge für Jedermann, in den neuesten Farben, die bis zu $17 verkauft wurden...
Hochfeinste importirte blaue, schwarze und graue Serge-Anzüge für Jedermann, glatt und rauh appretirt, einfach oder doppelbrüstig, die bis zu $16.50 verkauft wurden...
Alle Kleidungsstücke sind vollkommen in Schnitt, Sitz und Arbeit, und wir können sowohl den regelmäßig gebauten Mann, wie den wohlbeleibten oder den langen mageren Mitmenschen passend kleiden—

Anzüge, werth bis zu $22— Nehmt Eure Auswahl für **$8**

Zweite Sektion:

Alle Semi-Dreß Anzüge für Herren, aus schwarzem und blauem Thibet-Tuch — welche bis zu $12.50 verkauft wurden...
Alle ganzwollenen schottischen Tweed-Anzüge für Herren aus hübschen Plaids und Overchecks—welche bis zu $10 verkauft wurden...
Alle ganzwollene Cassimere-Anzüge für Herren — schöne Muster in Hanover, Baraboo und Springfield Webstoff-Materialen—welche bis zu $11 verkauft wurden...
Alle eleganten Cheviot-Anzüge für Männer aus Broken Plaids und modischen braunen Mischungen—welche bis zu $10.50 verkauft wurden...
Alle waschechte indigoblaue einheimische reine Worsted-Serge Anzüge — rauhem Finish — einfache oder doppelte Knopfreihe—welche bis zu $12.00 verkauft wurden...
Alle Größen—alle Façons—passend und zufriedenstellend für Jedermann—

Werthe bis zu $12,50 für **$5**

Hauptquartier für Bicycle-Kleider, die sich gut tragen.

Ganzleinene Crash Cycle Beinkleider für Männer—mit verstärktem Sitz und Schnallen an den Knieen—werth $1.50—gehen für... **90c**

Ganzwollene Bicycle-Beinkleider für Männer—mit verstärktem Sitz und mit allen Einzelheiten ausgestattet—werth $2—gehen für... **$1.00**

Feinere Scotch Homespun Bicycle-Beinkleider für Männer—beste Arbeit —mit Klappen-Taschen— stark genäht—werth $2.50—gehen für... **$1.45**

Allerfeinste importirte englische Tweed Cycle Beinkleider für Männer — feine Plaids und Checks — alle neuen Schattirungen—werth $3—gehen für... **$1.69**

Starke Wolle gemischte Bicycle-Anzüge für Männer doppelter Sitz, Klappen-Taschen, werth $3, gehen für **$1.85**

Starke, nicht einlaufende russische ganzleinene Crash Bicycle-Anzüge für Taschen, zuknöpfbare Taschen und verstärkte Bloomer-Beinkleider, werth $4, gehen für... **$2.65**

Durchaus reinwollene Scotch Cheviot Cycle Suits für Männer—die feinsten Muster in eleganten Plaids und Checks—werth $5—gehen für... **$3.45**

„Turnip" Kombinirte Bicycle- und Geschäfts-Anzüge für Männer — Guthman, Ullman & Silverman's neues Patent — feine Muster in Checks, Homespuns und Tweeds — entweder durchweg oder halb gefüttert, werth $8.75, gehen für **$4.40**

Heißwetter-Trachten.

Crash Anzüge für Herren, Rock, Weste und Beinkleider, gut gemacht und gut passend, werth $4, für... **$1.95**

Kanadische reinleinene shrunk Crash-Anzüge für Herren, stayed Säume, werth $5... **$2.95**

Beste importirte Irish Linen Crash-Anzüge für Herren, gehen nicht ein, eingefaßte Säume, ausgezeichnetes Passen, reguläre Händler verlangen $7, hier.. **$3.95**

Domestic Serge Coats und Vests für Männer, blau oder schwarz, werth $4, gehen für... **$2.45**

Importirte Allworsted Serge Coats und Vests für Männer, blau od. schwarz, Händler-Preis $5, unser **$3.95**

Echtfarbige blaue, schwarze und graue Thibet Cloth Ausgeh- und Office-Röcke für Männer, werth $3, zu **$1.39**

Schwarze oder schwarz u. weiß gestreifte Sommer- und Office-Röcke für Männer, „Nonfading", werth $1, zu... **45c**

Feines Unterzeug für Männer—Ein großer und sehr bedeutender Einkauf und Verkauf hochfeiner Kleidungsstücke—feinste Importation—zu weniger als die reg. Wholesale-Preise.

Partie 1 — Grauseidene und Balbriggan Männer-Unterhemden und Hosen—Import.-Preis $24 Dtzd. —gewöhnlich verkauft zu $2.75 — unser Preis **$1.39**

Partie 2—Feinste French Lislethread Männer-Unterhemden u. Hosen—keine feinere Waare fabrizirt—Import.-Pr. $21 Dtzd.—Werth $2 — unser Preis **$1.15**

Partie 3—Echte English Balbriggan Männer-Unterhemden und Hosen—Import.-Preis $14.50, verkauft zu $1.65, unser Preis... **89c**

Spezial-Partie von gerippten Balbriggan Männer-Unterhemden und Hosen, finished Säume — fein und weich — gewöhnlich verkauft zu $1—Verkaufspreis **69c**

Spezial-Partien von Lace Novelty Balbriggan Unterhemden und Hosen für Männer—rosa, blau, salmon und ecru—werth bis 75c—zu 45c und... **39c**

Spezial-Partien v. Geschäfts- u. Negligee-Hemden—Madras, Percale, Oxford, Zephyr, ebenso weiße, mit gebügeltem farbigem Busen — abnehmbare u. angenähte Kragen und Manschetten—ungewöhnlich gut gemacht—die feinsten Muster—werth bis zu $1 —in zwei Partien abgetheilt zu 49c und... **35c**

Extra feine Madras Negligee Hemden, die neuesten Checks, Streifen u. Plaids —die besten Farben—regulär $1.50—speziell zu... **98c**

10,000 feine Madras und seidene Club Ties und Band Bows—werth bis zu 25c—zu 12½c, 8c und... **4c**

Hauptquartier für Strohhüte

Wir offeriren morgen noch mehr von jenen außergewöhnlichen 50c Strohhüten, dieselbe Sorte, wofür andere Geschäfte bis zu $1.25 verlangten — größter Hut-Werth in Chicago. Beste Façons, bestes Stroh, bester Finish — weiche und steife Krone — die vielgenanntesten Bargains der Stadt, zu... **50c**

Federleichte Yeddo Jap Strohhüte für Männer — die 50c-Sorte — unvergleichlich zu... **21c**

Feine Canton Braid Strohhüte für Männer — weiche und steife Krämpe— die reguläre $1.50-Sorte... **75c**

Sehr feine Milan, Manilla, franz. Palm & Shansi Strohhüte—weiß und fancy Braids—weicher und steifer Rand—$1.75 und $2 werth... **98c**

Strohhüte für Knaben—weiß und fancy Braids—weicher und steifer Rand—regul. 75c und $1... **45c**

Strohhüte für Kinder—weiß und fancy Braids—die neuesten Façons—50c Hüte... **25c**

Leinene Crash und weiße Duck Golf und Stanley Kappen für Männer und Knaben—50c werth... **10c**

Rasier-Sachen—Unsere eigene Importation und Schleifen gibt Euch die besten Rasiermesser unter den Handelspreisen

Echte Star Safety Rasirmesser—die verbesserte Sorte—in Blechbüchsen—komplett—regulärer Preis $2—Samstag... **$1**

Grisson Safety Rasirmesser—verbesserte Sorte—in Kästchen, komplett... **85c**

Lightning Safety Rasirmesser—das beste Fabrikat—voll hohlgeschliffen, nicht nachzuschleifen, neues Patent Guard—werth $2.50... **$1.48**

Barbier-Rasirmesser—volle Concave—Elliott's, Reynold's, Johnson's, IXL u. Wade & Butcher's, Händlers Preis $2.50 **98**

Partie schwerer IXL Rasiermesser, breite Klingen, gut f. starke Bärte, wt. bis $2, um damit z. räumen **75c**

Wade & Butchers „Clean Shave" Rasiermesser—jedes Messer in einer Schachtel—Garantie des Fabrikanten mit denselben... **22c**

Franz Swatty Hones — Barbiere bevorzugen diese Sorte — neue Importation — kostete anderwärts immer $1 — hier... **35c**

1,000 feine Streichriemen — Extra Qualität Haut mit Canvas Rücken—Patent Swivel Top — werth 75c... **25c**

500 schwarze Split Leder Streichriemen — Swivel Top mit Canvas Rücken — werth 25c... **10c**

I X L Taschenmesser — neue Partie — feine Stag Griffe — Speciell Samstag zu... **35c**

Kleine Gernegroße.

„Sind Sie klein? Wenn ja, dann tragen Sie die A. D. unsichtbaren Elevatoren (eingetragene Schutzmarke). Erhöht Ihre Gestalt um vier Zoll. Entdeckung unmöglich. Senden Sie Briefmarke an die „Orientalische Toiletten-Gesellschaft," 87, Strand." So lautete eine Annonce, die Monate hindurch in allen Londoner Blättern täglich erschien. Wer dieses las und sich getroffen fühlte und wer Briefmarke an jene Firma sandte, der erhielt dafür das folgende auf grünem Papier gedruckte Zirkular: „„Klein und gut" ist lange ein Grundsatz der Menschen gewesen, in neuerer Zeit hat man aber daraus gemacht „groß und besser." Die Gestalt an sich hat zwar nicht den geringsten Einfluß auf den individuellen Charakter, aber man kann doch nicht leugnen, daß es jetzt viele Berufsarten gibt, in denen Kleinheit der Statur nicht nur ein Hinderniß ist, sondern in vielen Fällen sogar einen Mangel in der Qualifikation bedeutet. Die Bibel sagt uns, daß wir unseres Körpers Größe keinen Zoll zufügen können, das ist jetzt aber kaum mehr der Fall. Selbst Ihre gnädige Majestät empfindet es, wieviel mehr Würde eine große Figur verleiht, und es ist eine wohlbekannte Thatsache, daß sie sich bei ihren Audienzen auf eine Fußbank stellt und ihr Kleid für eine solche Gelegenheit vier Zoll länger machen läßt und dadurch als eine viel größere Dame erscheint, als sie wirklich ist. Sicherlich sollten, wo eine Königin das Beispiel angibt, ihre geringeren Diener dem folgen. Zum Schlusse sagen wir unseren Lesern: Seid Ihr groß, so seid dankbar, seid Ihr aber kurz, so seid unzufrieden, aber (ungleich dem Frosch in der Fabel) sucht solche Mittel, die Euch bei der Erreichung Eueres Zweckes nicht lächerlich erscheinen lassen; solche Mittel sind zu haben in Gestalt der A. D. unsichtbaren Elevatoren, welche jetzt getragen werden von Schauspielerinnen, Sängerinnen, Aerzten, Anwälten, Geistlichen und Börsenmännern und in der That von Leuten aus allen Klassen der Gesellschaft."

Das Zirkular verbreitete sich dann des Näheren über die Elevatoren, die „vollkommen bequem" seien, mit denen man leicht meilenweit gehen könne, die die Füße obendrein elastischer machten und kleiner erscheinen ließen. Der Preis war mit 3 Schillingen 9 Pence für das Paar angesetzt, „bessere Qualität, in äußerst künstlerischem Style gehalten, 5 Schillinge 6 Pence". Auf diese Offerte kamen massenhaft Bestellungen; doch wurden die „Elevatoren" zu 3 Schillingen 9 Pence nicht geliefert, vielmehr erhielt der Besteller einen mit der Schreibmaschine geschriebenen Brief, worin gesagt war, die Firma habe einen neuen Fabrikanten engagirt, der neue Maschinen aufstelle, darum sei die Sorte zu 3 Schillingen 9 Pence ausgegangen, doch seien noch einige der besseren Qualität auf Lager, und man möchte dafür die Differenz von 1 Schilling 9 Pence einsenden. Für diese 5 Schillinge 6 Pence erhielten dann alle die vielen Menschen, welche gern groß werden wollten, ein Paar keilförmige Korkstücke, deren größter Durchmesser 1 Zoll war und welche in die Stiefel gesteckt werden sollten. Wer damit nicht zufrieden war und dies in irgend einer Form der „Orientalischen Toiletten-Gesellschaft" mittheilte, erhielt einen Brief, worin es hieß, das Publikum sei allgemein über die Elevatoren befriedigt und es sei der Firma wegen Geschäftsüberbürdung unmöglich, das Geld zurückzuschicken, doch sei es gestattet, aus der mitfolgenden Preisliste irgend einen anderen gleichwerthigen Toiletten-Artikel auszuwählen.

Endlich wurde die Polizei auf das Treiben der „Orientalischen Toiletten-Gesellschaft" aufmerksam gemacht. Sie entdeckte einen 29jährigen Droguisten Namens Pointing als den Inhaber der Firma, der sein Geschäft unter 14 verschiedenen Adressen betrieb und in Westminster Bridge Road unter der Firma Cooper, Lloyd & Co. ein Bureau hatte, in dem viele Komptoiristinnen mit dem Entgegennehmen und Beantworten der einzelaufenen Briefe zu thun hatten. In diesem Bureau wurde Pointing verhaftet, und neulich stand er vor Gericht, wo zwei Dienstmädchen, ein Ladenegehilfe und ein Fleischer aussagten, in der angegebenen Weise betrogen zu sein. Die Verhandlung wurde vertagt.

Ungünstige Lage.

Die beabsichtigte Verlegung eines großen industriellen Etablissements aus Württemberg hatte dort im Lande eine gewisse Erregung verursacht, obgleich sich sehr bald herausstellte, daß die im Werk befindliche Steuerreform nicht die Veranlassung des Planes war. Im Stuttgarter „Beobachter" wird im Anschluß hieran die Aufmerksamkeit auf die verschiedenartigen Existenzbedingungen der Industrie in den einzelnen Reichstheilen gelenkt; es heißt da ganz zutreffend:

„Betriebe, welche einen gewissen Umfang überschritten haben und mit den vorhandenen Kräften, seien es Arbeiter oder Wasserkräfte längst nicht mehr auskommen, sind im Nachtheil gegenüber den günstiger situirten Fabriken in Gegenden mit billigen Kohlen und nicht höheren Löhnen. Die Leiter dieser großen Betriebe haben es täglich vor Augen, welche enormen Mehrbeträge für Kohlen und Frachten verausgabt werden, gegenüber von Gegenden am Rhein und im Norden. Treten hiezu noch Mehrausgaben für Steuern, so liegt der Gedanke einer Betriebsverlegung dahin, wo günstigere Verhältnisse obwalten, nahe, und diesen Erwägungen ist seiner Zeit die Badische Anilin- und Sodafabrik gefolgt. Andere werden es nachmachen, oder haben es, wie die Besigheimer Oelfabrik, wenigstens theilweise nachgemacht, und das wäre schade für unser Land, das an der Entwicklung der deutschen Industrie den hervorragendsten Antheil genommen hat. Norddeutschland überholt uns mit seinen billigen Kohlen, mit seinem geringeren Aufwand für Frachten, seinen nahen Seeverbindungen und Absatzgebieten. Wir Schwaben sind mit unserem Export auf die Rheinstraße und den Norden angewiesen. Die Textilindustrie holt sich von daher ihre Rohstoffe; Kohlen, Chemikalien, und alle ausländischen Produkte kommen vom Norden und zahlen hohe Frachten. Wie sollen wir da gegenüber von jenen Gebieten konkurrenzfähig bleiben?

Schon beklagen wir den Niedergang verschiedener Gewerbe, welche seiner Zeit in Württemberg in Blüthe standen: Die Tuchfabrikation ist an den Rhein, nach der Lausitz und nach Sachsen gewandert, und unsere früher so blühende Mühlenindustrie krankt an der nordischen Konkurrenz."

Seit mehr als 25 Jahren wird von allen Nationen der Welt gegen

RHEUMATISMUS,
NEURALGIA und aehnliche Leiden mit grossem Erfolg der unter den strengen DEUTSCHEN GESETZEN praeparirte, beruehmte, DR. RICHTER'S
„ANKER" PAIN EXPELLER
angewendet. Es giebt nichts Besseres! Nur echt mit Schutzmarke „Anker." F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.
31 GOLD Etc. MEDAILLEN.
13 Filialhaeuser. Eigene Glashuetten.
25 & 50c. Indossirt u. recommandirt von Lord, Owen & Co., 72 Wabash Ave.; Peter Van Schaack & Sons, 138—140 Lake St.; Robert Stevenson & Co. 92 Lake St., Chicago, Ill.
u. anderen Druggisten i. d. V. St.
DR. RICHTER'S „ANKER" STOMAKAL vorzüglich gegen Kolik und Magenbeschwerden.

Henry C. Heinemann,

1006-1008 Milwaukee Ave., nahe Wood Str.

Möbel, Teppiche, Oefen und Hausausstattungs-Waaren,

Baar oder auf leichte Abzahlung

Preis $4.98. frmolm

THE FAIR

ESTABLISHED 1875 STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS.

Eine große Preisherabsetzung in Sommer-Anzügen für Männer.

Eine erstaunliche Offerte von 3000 Anzügen zu Preisen, die kaum die Herstellungskosten decken — zu großes Lager—Profite geopfert um schnelle, große Verkäufe zu erzwingen — lauter neue frische, wünschenswerthe Anzüge, gekauft für das diesjährige Frühjahrs- und Sommer-Geschäft—keine Ladenhüter—sondern durchaus neue Moden — zu Preisen, die kein sparsamer Mann übersehen sollte.

Anzüge für Herren zu $4.95—650 Anzüge, in grauen Pin-Check Cheviots, braun gemischten Cashmeres und glatt gearbeiteten schwarzen Cheviots, ausgezeichnete Arbeit u. Ausstattung, auf weniger als die Herstellungskosten reduzirt, Ihr werdet überrascht sein über die Werthe, Verkaufspreis... **$4.95**

Anzüge für Herren zu $7.40 — 260 Genuine Scotch Bannockburn Anzüge, halb gefüttert, graue Pin-Check unfinished Kammgarne, und Nobby Scotch Plaid Anzüge, alles durchweg neue Waaren, von einer der besten Firmen in diesem Lande gemacht, gekauft am zu $12 verkauft zu werden, Verkaufspreis... **$7.40**

Anzüge für Herren zu $9.60—Feine importirte blaue und schwarze Serges, die kühlsten und wünschenswerthesten Sommerstoffe, feines Sergefutter, Satin Piped Facings, ebenfalls eine große Partie von schottischen Plaids, in hübschen Effekts, geschneidert und besetzt in hochfeiner Art, niemals haben wir während unseres Bestehens solche Werthe für diese Preise offerirt—untersucht und Ihr werdet überrascht sein... **$9.60**

Männer-Anzüge zu $10.90—Ebenso feine Waaren, wie Ihr in Anzügen finden könnt, welche zu $20.00 verkauft werden, importirte glatt appretirte schwarze Cheviots, Skinner's atlasgefütterter Rock und Weste, Globe Worsteds, Hockanum Cheviots, stahlgraue Whipped Cord Worsteds und modische Scotch Plaids, von dem besten Fabrikanten feiner Kleider im Lande angefertigt, eine mächtige Gelegenheit, einen schönen Anzug bedeutend unter seinem wirklichen Werth zu kaufen, Verkaufs-Preis **$10.90**

Crash-Anzüge für Männer—Für das heiße Wetter, echte Crash-Anzüge, Rock, Hosen und Weste in neuestem Schnitt, aufgenähte Taschen, Welt Nähte, Taped Ränder und Perlmutterknöpfe, gut gemacht, gut passende Kleidungsstücke zu dem lächerlich niedrigen Preise, per Anzug... **$1.98**

Blaue Serge Röcke und Westen für Männer — durchaus ganz Wolle, Indigo Dye, garantirt echtfarbig, diese Stoffe sind von den zuverlässigsten Fabrikanten in den Ver. Staaten gemacht, perfekt passend, fein aussehende Röcke u. Westen die mehr bringen sollten, speziell für diesen Verkauf... **$3.50**

Außerordentliche Spar-Gelegenheiten an Knaben-Kleidern.

Ueber 4000 Anzüge werden beim morgigen Spezialverkauf ausgelegt werden, und zwar zu billigeren Preisen, als Kleider von gleicher Güte seit Jahren, wenn je, gekauft wurden.

Junior-Anzüge für Knaben — Alter 3 bis 8, ein Spezialeinkauf zu 50c am Dollar, feine Scotch Plaid Cheviots in reichen Farben, mit 6 Reihen Schnur am Kragen, feine Knöpfe u. Schnalle an Hosen, modernste und dauerhafte Anzüge für kleine Knaben, z. d. wunderbar niedr. Preise von **$1.98**

Knaben-Anzüge—Alter 3—15, etliche von den feinsten Novitäten der Saison, 1. Klasse importirte schott. Stoffe, hübsche Färbungen und Muster, die letzte Produktion von einem der besten Fabrikanten v. Knaben-Kleidern in diesem Lande, offerirt als ein großer Bargain—Verkaufspreis... **$3.95**

Waschechte Knaben-Anzüge — Alter 3 bis 10 Jahre, in ganz braunen, dunkelblauen und braun gestreiften Schattirungen, feine waschechte Anzüge, mit tiefem Matrosen-Kragen und großen vollen Blousen, mit hübschem Besatz, gekauft, um für $1.75 verkauft zu werden, Verk.-Preis.. **98c**

Anzüge für junge Männer — Alter 13 bis 19 — Räumungs-Verk. von 350 hochf., vom Schneider gemachten Anzügen, beste Sommer-Muster, Scotch Plaids, sowie blaue & schwarze Cheviots, Clay-Diagonals & hübsche Cassimeres, gew. Werthe viel mehr als d. Verkaufspreis **$8.98**

Knaben-Anzüge mit langen Hosen—Alter 13 bis 19, angebrochene Partien von schottischen Waaren, nette Checks und Brokenplaids, dauerhaft gemacht und ausgestattet, 160 Anzüge, speziell für diesen Verkauf reduzirt auf... **$4.90**

Lange Hosen für Knaben — Alter 13 bis 19, durchaus reinwollene schottische Cheviots, in Pinhead-Effekten und Brokenplaids, dauerhaft gemacht und ausgestattet, zu einem nie gehörten Preise für eine ganzwollene Hose—denkt darüber nach... **$1.10**

Kinderwagen zum halben Preis.

200 feine Spitzen-Decken werden frei weggegeben, wenn Ihr diese Anzeige mitbringt. Eine Decke zu jedem Kinderwagen. Fabrik: **221 W. Madison Str.** Offen Abends. Ein $20-Kinderwagen für $11, ein feiner Plüsch ausgeschlagener $15-Kinderwagen für $7.25. Keine zwei gleich. Eine große Auswahl. Wir repariren, tauschen um und verkaufen für Baar oder auf wöchentliche Abzahlungen. Kommt schnell! 8maddsm

Kinderwagen-Fabrik.

C. T. WALKER & CO.,
199 OST NORTH AVE.

Mütter kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen Spitzenschirm zu jedem angekauften Wagen.—Wir verkaufen unsere Waaren zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Dollar. Ein feiner Plüsch gepolsterter Rohr-Kinderwagen für $7.00, noch besser für $9.00. Wir repariren, tauschen um und verkaufen alle Theile separat, was zu einem Kinderwagen gehört. Abends offen. 19jmosism

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Zentral Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.
Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Lokal	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Expreß	* 10.15 V	* 9.00 N
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled	* 3.30 N	* 9.00 V
Pittsburg, Cleveland, Wheeling und Columbus Expreß	* 7.00 N	* 7.00 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.
Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
Schnellzug für Indianapolis und Cincinnati	2.45 V	12.00 M
Washington und Baltimore	2.45 V	12.00 M
Lafayette und Louisville	8.30 V	6.00 N
Indianapolis und Cincinnati	11.50 V	8.20 N
Lafayette Accommodation	3.20 N	10.45 V
Indianapolis und Cincinnati	8.38 N	7.20 V
Lafayette und Louisville	8.58 N	7.20 V

Vergnügungswegweiser.

Columbia.—Geschlossen.
Great Northern.—Geschlossen.
Hooleys.—Never again.
McVickers.—Geschlossen.
Schiller.—Fatinitza.
Chicago Opera House.—Fra Diavolo.
Gaiety.—A hot Member.
Alhambra.—Geschlossen.
Academy of Music.—Geschlossen.
Lincoln.—Geschlossen.
Haymarket.—Vaudeville.
Hopkins.—Vaudeville.
Olympic.—Vaudeville.
Volksgarten.—Vaudeville.
Thielmanns Palm-Garten.—Thomas Orchester-Konzerte.
Bismarck Garten.—Carl Bunge-Konzerte.
Freimaurer Tempel-Dachgarten. Vaudeville.
Wenzels Dachgarten.—Jeden Abend Konzert.

Lokalbericht.

Piknik der Hermannssöhne.

Am nächsten Sonntage, den 27. Juni, veranstalten die hiesigen Logen des Ordens der Hermannssöhne und diejenigen des Ordens der Hermannsschwestern in Oswalds Grove, an der Ecke der 52. und Halsted Straße, ein großes Piknik und Sommernachtsfest, das sich, dem Plane des Arrangements-Komites gemäß, zu einer deutschen Volksfeier ersten Ranges gestalten soll. Es wird durch einen Umzug eingeleitet, an dem Mitglieder in Kostümen alter römischer und germanischer Krieger theilnehmen werden. Auf dem Festplatz soll dann eine Vorstellung, betitelt „Die Hermannsschlacht", stattfinden. Nicht nur für die Unterhaltung der Erwachsenen, sondern auch für die Kinder wird reichlich durch Veranstaltung von Spielen gesorgt sein. Daß dieses Piknik einen großen Erfolg erzielen wird, läßt sich schon aus dem Vorverkauf der Tickets ersehen, indem 6000 derselben bereits im Umlauf sind und jeden Tag noch weitere Nachfragen einlaufen. Wenn der Wetter-Gott den Hermannssöhnen günstig gesinnt ist, so wird sich nächsten Sonntag eine wahre Völkerwanderung nach Oswalds Grove bewegen und Jedermann wird sich prächtig amüsiren, da das Komite die denkbar größten Anstrengungen gemacht hat, um den Gästen einen vergnügten Nachmittag und Abend zu bereiten.

Beamtenwahl.

Die „Treue Schwestern-Loge Nr. 6", vom Orden der Hermanns-Schwestern, hat in ihrer vor Kurzem abgehaltenen regelmäßigen General-Versammlung die nachstehenden Beamten für den nächsten Termin erwählt:

Ex-Präsidentin, Friedericke Röbke; Präsidentin, Virginia Pullmann; Vize-Präsidentin, Emma Bügel; Prot. und Fin.-Sekretärin, Mathilde Oberwinter; Schatzmeisterin, Margarethe Heim; Kaplanin, Auguste Rutgen; Verwaltungsrath: Jacobine Behrens, Maria Hausburg und Friedericke Rose; Finanz-Komite: Anna Hafferkamp, Alwine Spalding und Anna Anders; Führerin, Karoline Koy; Innera Wache, Minna Virgils; Aeußere Wache, Maria Glaser.

Die Versammlungen der Loge finden am 2. und 4. Mittwoch eines jeden Monats, Nachmittags 2 Uhr, in Nufers Halle, Ecke Clybourn und Southport Ave., statt.

Hereingefallen.

Um die Gaskandelaber ihrer Geschäftslokale in dem Gebäude Nr. 86 Wabash Avenue sind Frau Sarah Reidy und „Nicoll the Taylor" dieser Tage von Gaunern geprellt worden. Die Spitzbuben waren ihrer zwei. Der Eine, elegant gekleidet, stellte sich den Geschäftsinhabern als Agent einer Firma vor, die neue, sehr vortheilhafte Brenner fabrizire. Er erhielt den Auftrag, seine Brenner an den Leitungen anzubringen. Am folgenden Tage erschien ein Arbeiter, der sämmtliche Kandelaber und Röhren in den beiden Läden abdrehte und sie mit fortnahm. Er hat sich nicht wieder sehen lassen.

Freigesprochen.

Der seit einigen Tagen vor Richter Neely geführte Mordprozeß gegen Viola Russell, welche beschuldigt war, ihren Geliebten Chester C. Houston erstochen zu haben, hat gestern Abend mit der Freisprechung der Angeklagten seinen Abschluß gefunden. Houston war am 27. November v. J. in einem Zimmer des Hauses Nr. 175 Halsted Straße schwer verwundet aufgefunden worden und hatte bald darauf seinen letzten Athemzug gethan. Die Vertheidigung hatte Nothwehr geltend gemacht.

Schulkinder-Exkursionen.

Am nächsten Montag und Dienstag werden unter der Leitung des Schuldirektors William E. Watt von der Graham Schule Exkursionen von Zöglingen der städtischen Schulen nach Milwaukee stattfinden. Der Whaleback-Dampfer, der täglich zwischen Chicago und Milwaukee fährt, wird die Kinder an Bord nehmen. Die Abfahrt erfolgt um 9 Uhr Morgens. Der Dampfer wird sich, um den jugendlichen Ausflüglern den Genuß des Anblickes der Uferlandschaften zu bieten, auf der ganzen Hinfahrt möglichst nahe am Gestade halten. Die Kinder werden zwei Stunden Zeit haben, Milwaukee einen kurzen Besuch abzustatten.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Robert P. gegen Jennie M. Harper, wegen Verlassung; Charles H. gegen Ida M. Curtis, wegen Verlassung; Mary gegen Henry Hutchinson, wegen grausamer Behandlung; Margaret gegen Joseph Olden, wegen grausamer Behandlung; Ida gegen Robert S. Willis, wegen Verlassung; Lizzie C. gegen Randall Johnson, wegen Verlassung; Cora B. gegen William J. Graphill, wegen Trunksucht und grausamer Behandlung; Emilie gegen John Naselski, wegen grausamer Behandlung.

Die „Nickel Plate Eisenbahn" hat ihre Agenten beauftragt am 3. und 4. Juli Exkursionstickets gültig zur Rückfahrt am 5. Juli zwischen Punkten, die bis zu 200 Meilen von einander entfernt liegen, für den Preis der einfachen Fahrt zu verkaufen; in Anbetracht des Vierten Juli.
City Ticket-Office: 111 Adams Str., Chicago, Ill. Bahnhof 12. und Clark Str. Telephon Main 3389. frdifr

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

W. 14. Str. 106 Fuß östl. von Halsted Str., 50½×90, C. Eckstein an M. Winckler, $2,000.
5. Ave., 214 Fuß nördl. von 59. Str., 26×121, C. Franzen an E. Kelch, $1,300.
Oakley Ave., 138 Fuß südl. von Cosgrove Ave., 25×124, S. M. L. Brown an A. H. Newman, $1,925.
Central Park Ave., Südwest-Ecke Dunning Str., 50×125, und andere Grundstücke P. Schulte an A. Ludke, $5,000.
Addison Ave., 123 Fuß östl. von Robey Str., 25×124, und andere Grundstücke, S. L. Erwin an L. F. Mason, $4,000.
66. Str., 67 Fuß östl. von Union Ave., 20×120, F. Riedle an S. Lyons, $7,000.
66. Str., 43½ Fuß östl. von Union Ave., 23½×120 J. M. Smith an T. Lyons, $7,000.
Hunt Ave., Nordost-Ecke Myrtle Str., 100×171, W. A. Becker an E. W. Zander, $5,000.
Park Ave., 48 Fuß nördl. von Noble Ave., 49×125, P. Tamillo an N. C. Moore, $1,200.
Diversey Str., Nordwest-Ecke Burling Str., 50×140, M. E. Fawelle an A. J. Cox, $17,500.
Talman Ave., 150 Fuß südl. von Pleasant Place 50×125, E. F. Walgemacker an G. E. Walgemacker, $1,000.
Western Ave., Nordost-Ecke Pleasant Place, 24×100, A. Ludtke an P. Schulte, $7,000.
Gebäulichkeiten 474 Clybourn Ave., 25×110, M. in C. an J. Beyke, $1,333.
Hamilton Ave., 72 Fuß nördl. von Adams Str., 48×128, F. W. Swett an F. H. Purviance $7,000.
Dasselbe Grundstück, F. H. Purviance an J. B. Swett, $7,000.
Homan Ave., 180 Fuß südl. von Douglas Boulevard, 25×124, M. E. Hoff an D. H. Barnes, $1,500.
25. Str., 28 Fuß westl. von Francisco Ave., 48×120, R. Braud an J. Sindelar, $2,500.
Ogden Ave., 471 Fuß südwestl. von S. 40. Ave. 25 Fuß zur Alley, B. Bokr an A. Jicha, $1,550.
Winchester Ave., 25 Fuß südl. von 36. Str., 25×120, F. Rajchke an H. Triebe, $2,000.
Leavitt Str., 99 Fuß südl. von 36. Str., 25×124, L. R. Brown an J. Matthews, $3,800.
Dasselbe Grundstück, T. H. Cannon an J. O'Brien $2,000.
LaSalle Str., 255 Fuß nördl. von 33. Str., 25×120, R. J. Murphy an J. D. Ryan, $1,950.
Lake Ave., 88 Fuß nordwestl. von 33. Str., 28×120, O. Young an J. Zeisler, $6,000.
Wabash Ave., 191 Fuß nördl. von 42. Str., 25×177, J. B. Tomashek an J. Nemec $8,000.
Justine Str., Nordost-Ecke 50. Str., 24×124, M. Kleinmann an T. Dorrer, $2,600.
W. 59. Place, 156 Fuß westl. von Princeton Ave., 30×124, T. Sutton an E. E. Jewell, $2,500.
42. Place, 216 Fuß östl. von Grand Boulevard, 50×124, mehr oder weniger, W. O. Green an C. Heinemann $5,552.
Calumet Ave., Südwest-Ecke 46. Str., 69×137, M. in C. an J. Longley, $8,142.
Cornell Ave., 155 Fuß nördl. von 53. Str., 26×158, mehr oder weniger, derselbe an denselben, $4,300.
Aberdeen Str., 141 Fuß nördl. von 61. Str., 27×124, C. J. Johnson an A. Berg, $3 000.
Argyle Ave., 678 Fuß östl. von Southport Ave., 40×144, G. Melin an R. Kramer, $1,600.
Halsted Str., 248 Fuß nördl. von Roscoe Str., 50×240, F. Kramer an G. Melin, $5,000.
Irving Ave., 88 Fuß südl. von LeMoyne Str., 37½×124, L. A. Crozet an F. B. Daniels $2,500.
Paulina Str., 124 Fuß nördl. von Jane Str., 25×129, W. Bajchleben an J. Hoff, $1,500.
Center Ave., 204 Fuß nördl. von Huron Str., 24×100, F. Schippel an A. Schippel, $3,400.
Melrose Str., 281 Fuß westl. von Leavitt Str., 24×125, G. B. Elser an R. Kramer $1,000.
Garfield Boulevard, 149 Fuß westl. von Wallace Str., 25×125, F. P. Finnegan an A. Lindquist, $2,500.
Bishop Str., 175 Fuß nördl. von 56. Str., 25×124, F. T. Murphy an P. Phelan, $1,400.
N. Clark Str., Südost-Ecke Barry Ave., 129×127, E. F. Comstock an W. Seymour, $20,000.
South Chicago Ave. 500 Fuß nordwestl. von Manistee Ave., 50×130, C. Austein an J. W. Nelson, $3,000.
Laflin Str., Südwest-Ecke 53. Str., 50×124½, J. Walker an D. Heitmann, $1,400.
Dreieckiges Stück Land, South Park Ave., Südwest-Ecke Anthony Ave., 172×152×150, mehr oder weniger, H. Heimer an J. H. Weiß, $5 000.
Crawford Ave., 57 Fuß nördl. von Addison Ave., 50×120, H. T. Bouster an W. Finkler, $1,600.
Cornelia Str., Nordost-Ecke Washtenaw Ave., 75×124, F. Schippel an A. Schippel, $6,850.
Paulina Str., 124 Fuß nördl. von Jane Str., 25×128, J. Hoff an L. Bajchleben $1,500.
Wallace Str., 141 Fuß nördl. von 81. Str., 79×124, Mechanics and Traders S. L. and B. Ass'n. an P. J. McFadden, $4,000.
W. 19. Str., 72 Fuß östl. von Hoyne Ave., 24×124, Mechanics and Traders S. L. and B. Ass'n. an P. J. McFadden, $4,000.
W. 19. Str., 72 Fuß östl. von Hoyne Ave., 24×124, M. in C. an die Borwoj B. and L. Ass'n., $2 936.
Indiana Str., 50 Fuß westl. von Orleans Str., 25×100, S. McNamara an G. B. Carpenter $6,250.
Perry Str., 300 Fuß südl. von Addison Str., 37½×123¾, W. Finkler an H. T. Bouster, $5,500.
Hunt Ave., 500 Fuß östl. von Southport Ave., 50×173, M. Ainsworth an P. Philipp, $6,500.
Central und Humboldt Park Boulevards, 97 Fuß westl. von Sawyer Ave., 24×175 S. M. Claflin an W. G. Oliver, $2,500.
Wallace Str., 48 Fuß nördl. von 38. Str., 24×125, J. Doyle an C. Fischer, $6,000.
Sigel Str., 265 Fuß östl. von Sedgwick Str., 26×150, M. Winckler an S. Schnierle, $6,000.
Clybourn Ave. 80 Fuß nördl. von Blackhawk Str., 26×125, A. Baum an H. Vollmer, $7,800.
Gebäulichkeiten 838 und 840 Polk Str., derselbe an denselben, $5,000.

Frische Zufuhr für die Lebenskraft,
um den schwindenden Vorrath zu erneuern, kann aus einer Allen zugänglichen Quelle bezogen werden und wird niemals vergebens von Jemand gesucht, dessen Konstitution und Kraft nicht unheilbar vernichtet sind. Einen direkten, überzeugenden und ausreichenden Beweis dafür bietet Hostetters Magen-Bitters, ein Tonic von unübertroffener Wirksamkeit und perfekter Reinheit, welches die Eigenschaften besitzt, welche ihn zu einem unschätzbaren Heilmittel für Dyspepsie Verstopfung, Leberleiden, Schwäche der Urin- und Gebärmutter-Organe, rheumatische Beschwerden und Malaria-Fieber machen. Zarte weibliche und gebrechliche alte Personen werden durch das Bitters gestärkt und erquickt, und die gewöhnlich auf eine schwere Krankheit folgende körperliche Schwäche wird in großem Maße durch seinen Gebrauch beseitigt und die Genesung beschleunigt. Das Bitters spielt eine führende Rolle unter den Arzneien.

Marktbericht.

Chicago, den 24. Juni 1897.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, $1.00—$2.00 per Faß.
Sellerie, 75c—85c per Bund.
Salat, hiesiger, 50—60c per Faß.
Zwiebeln, $1.00—$1.50 per Bushel.
Rüben, rothe, 40—45c per Faß.
Radieschen, 10c per Dutzend Bündchen.
Kartoffeln, 15—24c per Bushel.
Neue Kartoffeln, $2.15—$2.25 per Faß.
Mohrrüben, 75c—$1.00 per Faß.
Gurken, 60—75c per Faß.
Tomatoes, Mexiko, $2.50—$3.00 per Kiste.
Spinat, 50—60c per Korb.
Grüne Erbsen, Tennessee, $1.00—$1.35 p. Kiste.
Spargel, 35—45c per Kiste.
Kohlrabi, 10c per Bund.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 7—7½c per Pfund.
Truthühner, 6c per Pfund.
Enten, 7½—8c per Pfund.
Gänse, $4.00—$4.50 per Dutzend.

Nüsse.
Butternuts, 35—40c per Bushel.
Hickory, 60—75c per Bushel.
Wallnüsse, 30—40c per Bushel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 14½c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 8½c per Dutzend.

Schmalz.
Schmalz, $3.54—$4.25 per 100 Pfund.

Schlachtvieh.
Beste Stiere von 1300—1700 Pf., $4.30—$5.15.
Kühe, von 400—800 Pfund, $3.60—$4.40.
Kälber, von 100—400 Pfund $3.00—$5.85.
Schafe, $4.40—$5.00.
Schweine, $3.36—$3.50.

Früchte.
Kirschen, 50—80c per Kiste.
Bananen, $1.00—$1.50 per Bund.
Erdbeeren, 4—6c per Quart.
Apfelsinen, $2.00—$4.00 per Kiste.
Ananas, $2.50—$8.00 per Hundert.
Aepfel, $1.50—$3.50 per Faß.
Zitronen, $2.25—$2.50 per Kiste.
Pfirsiche, 25—35c per Kiste.

Sommer-Weizen.
Juni 71c; Juli 70½c.

Winter-Weizen.
Nr. 2, hart, 76c; Nr. 2, roth 72½—79½c
Nr. 3, roth, 73c.

Mais.
Nr. 2, gelb, 24½—25c.

Roggen.
Nr. 2, 32½—33½c.

Gerste.
26½—34c.

Hafer.
Nr. 2, weiß, 22½—23½c; Nr. 3, weiß, 20½—22½c.

Heu.
Nr. 1, Timothy, $8.50—$10.00.
Nr. 2, Timothy, $7.50—$8.00.

LAMSON BROS. & CO.
GETREIDE PRODUKTE
EFFEKTEN, BAUMWOLLE.
6 BOARD OF TRADE
CHICAGO. SPEZIAL-DRAHT.

SIEGEL-COOPER & CO
STATE. VAN BUREN & CONGRESS

Die Tendenz der Zeit neigt zu niedrigeren Preisen.

Die Bargains des Großen Ladens ertönen in den Ohren der Bevölkerung Chicagos. Wir haben stets solide Werthe von wirklicher Güte; nicht Artikel, um die Unerfahrenen oder Leichtgläubigen zu täuschen, sondern wünschenswerthe, reelle Waaren, die eine Vergleichung in Qualität und Preis aushalten können. Unsere kräftigste Anzeige ist die Beschaffenheit der Waaren, die wir verkaufen, namentlich auch die Wunder des Collins Einkaufs, welche jetzt gerade anfangen zu blühen, um Bargain-Früchte zu tragen, die jeder gern einheimsen wird.

Kleider-Einkauf von größter Bedeutung.

L. C. Wachsmuth & Co.'s ganzes Lager von Frühjahrs-Kleidern im Großen Laden. Wir kauften Alles und arbeiteten zwei Tage wie die Biber, um die Waaren für diesen Verkauf in Bereitschaft zu stellen. Wachsmuth fabrizirt, wie Jedermann weiß, die „Happy Home" Marke in Kleidern, und erfreut sich des beneidenswerthen Rufes, die feinsten Qualitäten in seiner Branche zu führen. Wir theilen das Lager in

Zwei prächtige Bargain-Partien:

Partie 1—Männer-Anzüge, $6.50.

Durchaus reinwollene Männer-Anzüge, alle Moden und Stoffe, blaue und schwarze Serges, blaue Clay Worsteds, schwarze Cheviots, fancy Tricot Lawns, Cassimeres und Tweeds, Overlaid Plaids in allen neuen Farben, nette Checks und Mischungen, alle Größen und wirklich werth und verkauft für $12.50 und $15—für diesen Verkauf.......... **$6.50**

Partie 2—Männer-Anzüge, $8.50.

Die feinsten ganzwollenen importirten Homespuns, in einfachen, hübsch gemischten und Plaid Effekten, schwarze Clay Worsteds, die besten englischen blauen Serges, hübsche seidengemischte Kammgarne, gemacht in allen Moden, echte Schneider Trimmings, die perfectesten fertiggemachten Kleider für Männer, die überhaupt hergestellt werden können, Anzüge wirklich werth und verkauft für $18, und $20—Ihre Auswahl von allen für.......... **$8.50**

Weiße Duckhosen f. Männer, 29c
Leinen Crash-Hosen für Männer, 75c
Schwarze Alpaca-Röcke für Männer, 75c
Haar-Linien-Streifen Sacken-Röcke für Männer, 50c

"HAPPY HOME" BRAND — GUARANTEE

Männer-Röcke mit braunen und blauen Streifen, 35c
Ungefütterte Serge-Röcke und Westen für Männer, alle Größen, werth bis $3.50, Spezial-Preis, $2.00

Männer-Hosen. Eine gute Neuigkeit verbreitet sich schnell.
Unser Spezial-Verkauf von fancy Kammgarnhosen für Männer, in den neuesten und hübschesten Streifen und Checks, nur einige hundert Paar übrig, gewöhnlich zu $5.00 verkauft—Spezial-Preis.......... **$2.00**

Leinen Crash Bicycle-Anzüge für Männer, $2.33.

Das kühlste und eleganteste Aussehen für das Rad, sehen immer neu und sauber aus und sind leicht zu waschen, wenn sie schmutzig sind, der einzige Bicycle-Anzug für heißes Wetter.......... **$2.33**

Siegel Cooper & Co — Siegel Cooper & Co

Heiraths-Lizensen.

Die folgenden Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

William Henkle Grace A. Nickels, 29, 25.
Clementino Ferrine, Mary Latesto, 28, 18.
Frank F. Ambus, Kate Ryan, 30, 22.
Joseph Crawford, Margareth Stoddard, 30, 20.
Paul C. Stenzel, Martha Loll, 21, 21.
Ignacy Gembara, Zofeja Sarna, 23, 18.
Joseph M. Stukel, Rose Sacha 23, 24.
Harry Huddelson, Etta Evans, 36, 33.
William C. Cookendorfer, Mabel Beicher, 26, 21.
Julius Scharkowski, Mary Mangel, 26, 23.
Jacob Raw, Dora Rosenfeld, 22, 19.
Antoni Scala, Ida Auriemma, 23, 18.
Emil G. Beck Clara Heidenheimer, 31, 30.
Alden D. Cransby, Eliza Estey, 60, 52.
William C. Westphal, Emma Diedrich, 42, 21.
Frank G. Susanke, Mary Tomka, 23, 18.
Charles W. Sargent, Hattie Duncan, 23, 19.
Wilhelm Daffaw, Ida Jannusch, 22, 19.
Edward Erikson, Anna Greiff 25, 23.
Lukasz Ziolkowski, Agnieska Szkulma, 35, 30.
David Ziff, Libby Zemzowsky, 24, 21.
W. D. Stannard, Mathilda Brinkmeyer, 26, 21.
Louis Siemon, Clara Gabler, 23, 19.
Francis Thompson, Flora Brine, 27, 26.
Hyman L. Lieberthal Millie Jackson, 30, 22.
Frank S. Dahms, Louisa Stevens, 31, 31.
Eben J. Beach, Edith E. Hack, 30, 29.
Fred A. Reubert, Lillian Duffy, 24, 23.
Andrew M. Hunter, Stella L. Bullis, 31, 28.
Johan Switala, Caroline Wotte, 42, 40.
Lee Monahan Addie B. Miller, 27, 27.
George Schafer, Sophie Meyer, 25, 20.
George Heusinger, Julia Artem, 28, 18.
Samuel P. West, Jessie J. McCold, 25, 25.
Nathan Freundlich, Rebecca Ehrenberg, 23, 21.
William C. Eccles, Kittie DeLuce, 28, 28.
James Freil Julia Notzen, 24, 20.
Niels Nielsen, Bendene G. Sorensen, 30, 24.
Carl Peterson, Alma Anderson, 24, 22.
Adolph Popper, Anna Lederer, 44, 30.
John Ryan, Margaret Dempsey, 25, 22.
William J. Hubbard, Lillian Merzger, 31, 18.
Patrick F. Stanton Josephine Dunphy, 33, 29.
William Hutton, Pearl G. Nichols, 24, 20.
John Lacy, Maggie Galvin, 26, 17.
William Murray, Jennie Hibbard 25, 21.
Patrick O'Meara, Mary Frawley, 26, 25.
George W. Gibbons, Ellen G. Lindberg, 30, 23.
David J. Clark, Mary Bushnell, 32, 32.
Adolph Levy, Annie Kohlman, 25, 23.
Richard T. Barry Amanda Arnold, 26, 20.
Anders M. Benander, Hulda A. Hillstrom, 31, 32.
Edward Timmermann, Sophie Tegtmeier, 22, 21.
Benjamin F. Thompson, Ida Johnson, 32, 21.
Jul. Dieckmann, Albertina Zimmermann, 41, 35.
Charles S. Baker, Emma Suchomel 25, 23.
Adolf Lang, Emilie Shartrand, 56, 44.
Andreas Olson, Christina Anderson, 26, 30.
Edgar H. Brandt, Annie L. Cody, 21, 18.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Kunigunde Böhnlein 6142 Halsted Str., 76 J.
Frieda Ludwig, geb. Wellmann, 41 Beethoven Pl.
August Wolter, 17 Margaret Str., 43 J.
Henry Schubart, 3310 S. Halsted Str., 21 J.
Philipp Petry, 71 J.
Jacob Wolf, 710 W. 12. Str., 54 J.
Louis Freudenstein, 193 Cornell Str., 71 J.
Karen Stendahl, 510 N. Hoyne Ave., 30 J.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Adolph Uphoff, 3stöck. und Basement Brick Flats, 5141 Michigan Ave., $8,000.
John A. Peterson, 3stöck. und Basement Brick Flats, 833, 61. Str., $3,000.
R. Happe, 1stöck. und Basement Brick Cottage, 3531 Vermont Ave., $1 000.
P. Baker, 2stöck. und Basement Brick Flats, 1229 Perry Str., $3,500.
John Smith, 2stöck. Frame Residenz, 2935 und 2937 Kenmore Ave., $6,500.
G. W. Smith, 1stöck. Brick Top Anbau, 144 Wells Str., $3,000.
Mrs. S. Newton, 3stöck. und Basement Brick Flats, 1654 Melrose Str. $6,200.
P. H. Warner, 1stöck. und Basement Brick Front Anbau, 735 W. 63. Str., $2,000.
Mr. Moody, 1stöck. Brick Top Anbau, 866 34. Str., $1,000.

Etwas Neues.

Vom 1. Juli ab wird die Burlington Bahn einen durchgehenden Schlafwagen nach Colorado Springs und Pueblo via Denver laufen lassen. Der Zug verläßt Chicago täglich um 10:30 Nachmittags. Office 211 Clark Str. frmomi

$60 Chicagos beliebtestes Fahrrad $60

The Thistle

das leichteste — das schnellste — das stärkste.
1897 Neuestes Model... $60
1897 Thistle Tandems. $115
1896 Model Thistle..... $49
1896 Thistle Tandems.. $90
1895 Model Thistle..... $35
Alle vorstehend bezeichneten Räder sind mit 1897 Tires, Ketten u. s. w. versehen.
Andere Sorten.
Das Cactus,
20- und 24-zöll. Räder für Kinder.......... $25
26- und 28-zöll. Räder für Damen und Herren... $30
Das Lakota..... $35
Das Excelsior.... $40
Tandems...... $75
Das größte Lager und die niedrigsten Preise, niedriger als in irgend einem Geschäft in der Stadt.
Wir verkaufen auf Zeit, wobei wir einen geringen Betrag aufschlagen.
$15 Anzahlung. $10 monatlich.
Wir garantiren jedes Rad, das wir verkaufen, für ein Jahr. Die Fabrikanten des Thistle sind praktisch, sorgfältig und fortschrittlich, und sie opfern die Qualität nie für den Preis.
Offen Freitag Abends. 19junlm
Excelsior Supply Co., 278 Wabash Avenue.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Agenten, Deutsche, die englisch sprechen können, große Kommission. Nachzufragen 93 Avers Ave., nahe Garfield Park

Verlangt: Erfahrener Operator an Frauen-Mäntel. 777 Milwaukee Ave., 2. Stock, Hinterhaus. fja

Verlangt: Ein nüchterner strebsamer Mann, um das alleinige Verkaufsrecht eines Artikels zu übernehmen, der in jeder Familie gebraucht wird. Muß polnisch sprechen. Stellung selbstständig, lohnend und dauernd. Bewerbungen persönlich oder schriftlich, müssen an H. Schade, 636 Wells Str., gerichtet werden.

Verlangt: Ein Vorbügler an Hosen. 1010 Van Horn Str.

Verlangt: Ein erster Klasse Bartender. Muß am Tisch aufwarten können. 64—66 Jackson Str.

Verlangt: Ein Junge von 16—17 Jahren, im Butchershop zu helfen. 1005 Belmont Ave.

Verlangt: Kammerjäger, um aus einem Wohnhause die Ratten zu vertreiben. Adr. R. 108 Abendpost. fja

Verlangt: Zwei gute Presser in einer Schön-Färberei. 410 W. Madison Str.

Verlangt: Ein Trimmer für Seiden- und steife Hüte, sofort. 122 LaSalle Str., Zimmer 31—32.

Verlangt: Tüchtige Kanvasser, Salär $5—$10 die Woche, oder Kommission. Nur fleißige, energische Leute wollen vorsprechen. Samstag von 12—2 Uhr. 84 LaSalle Str., Zimmer 502.

Verlangt: Ein Lunchmann, der auch bedienen kann muß sein Geschäft unbedingt verstehen. 95 Randolph Str., Ecke Dearborn Str.

Verlangt: Eine dritte Hand an Brot. 307 W. Chicago Ave.

Verlangt: Erster Klasse Blacksmith, der gut Pferde beschlagen kann und auch Wagenarbeit versteht. Nachzufragen 6929 S. Halsted Str. fja

Verlangt: Aelterer nüchterner Mann, der melken und mit Pferden umgehen kann, findet beständige Arbeit. 912 Diversey Str.

Verlangt: Mann zum Bücheraustragen. 226 Milwaukee Ave. Referenzen verlangt. dfr

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Agenten, Männer und Frauen, Artikel zu verkaufen, welcher $2 bis $5 den Tag Profit einträgt. F. J. Schmidt, Druggist, 71 Str. und Cottage Grove Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein gutes erfahrenes Presser-Mädchen. Spanglers Dye House, 377 N. State Str.

Verlangt: Erste Maschinen- und Handmädchen an Shopröcken. Beständige Arbeit. 27 Cleveland Ave. fja

Verlangt: Erste Maschinenmädchen an Shopröcken. 548 N. Robey Str. dfr

Verlangt: Maschinenmädchen an Westen. 708 Irving Ave. früher Shober Str. dfja

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für Haus- und Zimmerarbeit. Gutes Heim. Hotel Meyer, 41 S. Water Str.

Verlangt: Dienstmädchen für Hausarbeit. 1307 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, erster Floor. 127 Racine Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, sofort. 3361 Indiana Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 329, 24. Str. fja

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, und backen zu helfen. 1672 N. Halsted Str. fja

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 362, 41. Str., zweiter Stock.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 4620 Evans Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie ohne Kinder. 1427 Washington Boulevard, nahe Garfield Park.

Verlangt: In einem modernen Flat ein Mädchen, welches kochen waschen und bügeln kann. Guter Lohn. 454 Orchard Str., 2. Flat.

Verlangt: Eine ältere Frau für Hausarbeit in kleiner Familie. 4754 Alda Str., früher Frazer Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 177 Potomac Ave., Flat 2.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 2468 Kenmore Ave. Edgewater. fja

Verlangt: Ein respektables Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in Privatfamilie. 2541 Wabash Ave.

Verlangt: Eine gute Köchin, guter Lohn. 4531 Ellis Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 566 N. Robey Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 935 N. California Ave., Humboldt Park. fja

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit, welche waschen und bügeln kann. Lohn $4 die Woche. Muß außer dem Hause wohnen. 385 Evanston Ave., Lake View.

Verlangt: 2 Mädchen, eines für die Küche und eines für Hausarbeit. 181 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 800 Centre Str.

Verlangt: 500 Mädchen für Privatfamilien und Geschäftshäuser. Miedlincks Stellenvermittlung, 567 Larrabee Str. fja

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie. 87 Hill Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 662 N. Park Ave., 2. Flat.

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $4.00. 3757 Wabash Ave. fja

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 923 Ogden Ave. fja

Verlangt: 100 Mädchen für Privat- und Geschäftshäuser. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen. 720 N. Robey Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 36 Columbia Str., nahe 1300 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1150 S. Western Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. 1022 Kimball Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 4939 Forrestville Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit für eine nette deutsch-amerikanische Familie. Guter Lohn. 49 Hadden Ave., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit und gut zu Kindern. 277 Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. $4. Keine Wäsche. 599 Wells Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, sofort. 715 Wells Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein junges Mädchen auf zwei Kinder zu achten. 66 Beethoven Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1515, 51. Str., Grocery-Store. fja

Verlangt: Aeltere Frau für Restaurant-Arbeit.— 443 Root Str. dfr

Verlangt: Ein Mädchen für Küche. 93 S. Canal Str. dfr

Verlangt: Ein gutes deutsches oder böhmisches Mädchen in kleiner Familie, für allgemeine Hausarbeit. 4100 Vincennes Ave. dfja

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 703 N. Rockwell Str. dfja

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Mogg, Hinsdale, North Washington Str., nahe Ayers Ave. dfja

Verlangt: Mädchen zum Kochen Waschen und Bügeln. 3355 South Park Ave. mdfr

Verlangt: 100 gute Mädchen. Leichte Plätze. Hohe Löhne. Forestville Employment Agency, 559, 47. Str. 21junlw

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 439 W. Chicago Ave. dfr

Verlangt: Hübsches, deutsches Mädchen für kleine Familie. Nachzufragen 6 bis 7 Nachmittags. 17 Lincoln Place.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 293 E. 34. Str. 21junlw

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Miß Helms, Nachfolger von Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. 1junlm

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen bis 12 Uhr Tel.: 498 North. 9dj*

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Dame als Partner im Restaurant. Gutes Einkommen. 617 Milwaukee Ave.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein zuverlässiger, selbstständiger Bäcker sucht Arbeit an Brot, Bisquit Wiener Rolls, Cakes und dergl., Stadt oder Land. Adr. P. 217 Abendpost. fja

Gesucht: Gute erste Hand an Brot sucht einen stetigen Platz. Briefe unter K. 197 Abendpost. 25junlw

Gesucht: Engineer, mechan. und praktisch, vertraut mit Eismaschinen und elektrischen Anlagen, mit vollem Set eigener Werkzeuge wünscht Beschäftigung. Adr. 94 Julian Str.

Gesucht: Eine erste und zweite Hand an Cakes wünschen Arbeit. Adr. C. Renner, 109 Wells Str. fja

Gesucht: Ein Mann sucht Platz als Kutscher. Kann sich im Haus nützlich machen. Adr. G. 633 Abendpost. dfja

Gesucht: Tüchtiger Bartender, guter Mixer, mit besten Empfehlungen, sucht Stellung. 182 LaSalle Ave. 23junlw

Gesucht: Ein guter, frisch eingewanderter dänischer Koch sucht Stellung. Spricht deutsch. 778 N. Rockwell Str., Christensen. mdfr

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle zum Haushalten, wo die Frau fehlt. 146 N. Halsted Str., eine Treppe.

Gesucht: Eine ältere deutsche Frau welche gut kochen, waschen und bügeln, und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, sucht Stelle. Am liebsten außer der Stadt. Zu erfragen 172 Kramer Str., zwischen Halsted und Jefferson Str. fja

Gesucht: Aeltere Wittwe, Oesterreicherin, wünscht Stellung zur Führung des Haushaltes bei alleinstehendem Herrn. Vorzusprechen Sonntags, 469 N. Clark Str., oben. fja

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle, um bei der Hausarbeit behülflich zu sein. 878, 36. Str.

Gesucht: Wäsche zum Waschen. 259 Southport Ave., hinten. Ploeg.

Gesucht: Alleinstehendes Mädchen sucht Stelle als Köchin oder Haushälterin. 573 Larrabee Str. fja

Gesucht: Familien-Näherin sucht Stelle. Bei Tag $1.25 oder $6 per Woche. 1286 N. Ashland Av.

Gesucht: Eine Frau sucht Wäsche ins Haus. 629 Larrabee Str., Otto.

Gesucht: Stelle als Haushälterin. 35 Clifton Ave., 3. Flat.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Achtung!
Zu verkaufen: Umständehalber ein gut eingerichteter Barbershop mit Wohnung, sehr billig. Guter Platz. 103 E. North Ave. fjm

Zu verkaufen: Eingerichteter Saloon, Lake View, feine Einrichtung, gute Lease, krankheitshalber. 178 N. Ashland Ave. fja

Zu verkaufen: Ein lang etablirtes, sehr profitables Farben- und Tapetengeschäft an der Südseite, Inventar ungefähr $4500. Die Hälfte muß Baar bezahlt und die andere Hälfte kann an Grundeigenthum sichergestellt werden. Adr. Thorman, 2901 Wentworth Ave. fja

Zu verkaufen: Laundryroute mit Pferd und Wagen. Nachzufragen 1031 N. Kedzie Ave.

Zu verkaufen: Ein eingerichtetes Delikatessen-Geschäft mit Fancy Groceries, beste Gelegenheit, $200, werth das Doppelte. 276 Wells Str., Ecke Locust Str.

Zu verkaufen: Grocery-, Tabak- und Candystore, durchschnittlich $20 Einnahme garantirt. Fordham, 403 W. Ravenswood Park Ave., Ecke Melrose Str., gegenüber Groß Park Station. fja

Zu verkaufen: 7 Kannen Milchroute. 760, 22. Str. fja

Zu verkaufen: Gutzahlendes Roominghaus, N. Clark Str., nahe Courthaus 30 gut möblirte Zimmer, gut besetzt. Haus in bestem Zustande. Verhältnisse halber sehr billig. Zu erfragen 214 E. Erie Str., Grocerystore.

Bäckerei zu verkaufen, eine feine (Nordseite). — Preis $650. — Hintze, 711 W. 21. Str.

$900 kaufen Grocerystore, $60 täglich, große Vorräthe, Wagen und Pferd. Albert, 302, 84 LaSalle Str. 24junlw

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Ein feiner Butchershop an Clybourn Ave., zwischen Division und Halsted Str. Kleines Kapital erforderlich. Charles Stiller, Zimmer 4, 59 N. Clark Str., Ecke Michigan Str. dfja

Zu verkaufen: Grocery, billig. Nachzufragen 345 Roscoe Boulevard. dfr

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus, oder zu vertauschen für leere Lot. 1721 Milwaukee Ave. 22junlw

Kaufe Grocerystores für Baar. Bezahle höchste Preise. Fred Bender, 1906 und 1908 Wabash Ave. 21junlw

Zu verkaufen: Ein günstig gelegener, gutgehender Eck-Saloon im Fabrikdistrikt der Nordseite billig, guter Gründe halber zu verkaufen. Wm. Ruehl Brewing Co., 216 W. 12. Str. 15jn*

Patente erwirkt. Patentanwalt Singer, 56 5. Av.*

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Großer Stall, faßt 38 Pferde im ersten Floor, mit Buggy-Gelaß oben, in 595 N. Paulina Str., 100 Fuß südl. von Milwaukee Ave. Kann als Futtergeschäft benutzt werden, als Leihstall oder Lagerhaus. Mäßige Miethe. Beim Eigenthümer, H. Jacobs, 645 N. Hoyne Ave. dfr

Zu vermiethen: 4 Zimmer über Apotheke. Guter Platz für Hebamme. 80 E. Chicago Ave.

Zu vermiethen: Hübscher Store, nur $30, auch 5 Zimmer. 353 Milwaukee Ave.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein schönes möblirtes Frontzimmer für einen Herrn. $2 wöchentlich. 214 Dearborn Ave.

Verlangt: Boarders. 287 N. Lincoln Ave., Hinterhaus. fja

Schönes Heim mit deutscher Küche. Große helle Zimmer, mit oder ohne Möbel. Bad. An anständigen Herrn. 3320 Vernon Ave. dfj

Das beste deutsche Boardinghaus ist bei Fr. W. Giesen, 66 Canalport Ave. 4junlm

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Board in kleiner Privatfamilie, von $4 bis $5. Nordostseite. Adr. 132 Bissell Str., Slode.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd, Wagen, Geschirr und Topbuggy. 168 Dayton Str. mdfr

Zu verkaufen: Schweres junges Pferd. Familien Top Buggy, Geschirr, Fohlen billig. 1028 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Gesundes 6jähriges Pferd, passend für Deliverywagen. 1041 Lincoln Ave. fja

Wagen, Buggies und Geschirre, die größte Auswahl in Chicago. Hunderte von neuen und gebrauchten Wagen und Buggies von allen Sorten, in Wirklichkeit: Alles was Räder hat, und unsere Preise sind nicht zu bieten. Thiel & Erhardt, 395 Wabash Ave. 14junlm

Muß verkaufen: 20 gute Topwagen, spottbillige Preise. 1906 Wabash Ave. 21junlw

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Store-Fixtures in jeder Auswahl neue und gebrauchte, für irgend welcher Art Geschäfte, zu spottbilligen Preisen. Zahle höchste Preise für Grocery-, Confectionery-, Butcher- und sonstige Geschäfte. — Rosener & Co., 2254 State Str., Tel. S. 14. 24junlw

Store-Einrichtungen jeder Art, für Grocery-, Delikatessen- Zigarrenstores und Meatmarkets, sowie Wagen und Buggies. Große Auswahl. Spottbillig. Julius Bender, 908 N. Halsted Str., Telephone North 865. 23junlw

Store-Einrichtungen für Grocery-, Butcher- Zigarren- und Confectionerystores. Größtes und billigstes Geschäft in Chicago. Fred Bender, 1906 und 1908 Wabash Ave. 21junlw

Alte und neue Laden-Einrichtungen, sowie neue Counters und Shelvings, 45c per Fuß. neue Oak Show Cases, 90c per Fuß, Grocery-Bins, Wall Cases. 193 Milwaukee Ave., nahe Halsted Str. 19junlm

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gebrauche Geld sehr nothwendig. Will billig für Baar ein prachtvolles Upright Piano verkaufen, nur einige Monate gebraucht, kostete $400. 3827 Wabash Ave., 1. Flat. 24junlw

Nur $75 für ein gutes Upright Piano, nehme leichte Abzahlungen. Aug. Groß, 682 Wells Str. 22junlw

Bicycles, Nähmaschinen 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesalepreisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10, High Arm $12, neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 8ma*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Bargain. Sehr schöne, durchaus moderne Steinfront-Residenz, 2 Stockwerke und Basement, 10 Zimmer, in einem der feinsten Blocks der Südseite. Das Haus ist neu — im vorigen Jahre gebaut, hat Parlor, Lesezimmer, Speisezimmer, Küche und Dienstbotenzimmer im ersten Stock; vier große Schlafzimmer und Tile Badezimmer oben, sowie ein elegantes Billardzimmer im Basement. — Alle neuesten Verbesserungen — nickelplattirte Plumbing, Dampfheizung. Gas und elektrisches Licht, heißes und kaltes Wasser, Gaskamine, Waschküche, Spiegelglas-Fenster in beiden Stockwerken, Hartholz-Einrichtung, Parquet-Fußboden; in Wirklichkeit alles, was zu einem hochfeinen, modernen Wohngebäude gehört. Da der Eigenthümer nach New York zieht, so muß dieses Haus schnell verkauft werden, und wer es bekommt, erhält einen wundervollen Bargain. Ratenzahlung nach Uebereinkunft. P. A. Conne, c. o. The Hub, State und Jackson Str.

Billig! Billig!
Verkaufe meine 9 Zimmer Häuser mit Badezimmer und 10 Fuß Basement, nahe Elston Ave. elektr. Car und Maplewood Depot für $1700. $100 Anzahlung, $15 monatlich. Office Sonntags offen. — E. Melms, Ecke Milwaukee und California Ave., an der Metropolitan Elevated Station. 24apsadojr*

Zu verkaufen: Haus und Lot, billig. 5551 Ashland Ave. fja

Zu verkaufen: 3stöckiges Brickhaus, Cottage und Stall hinten, wegen Abreise. Zu erfragen bei Mrs. Haerger, 1236 W. 13. Str. dfr

Zu verkaufen: Letzte Gelegenheit, nur eine Lot noch übrig, 471 Harding Ave., für $385; nahe Chicago Ave.; jetzt auch 306 Lawndale Ave. Preis $600, und 428 Lawndale Ave., $500. Harry Greenebaum, 84 Washington Str. 18jn2w

Zu verkaufen: Ausgezeichnete Geschäfts-Ecke an Milwaukee und N. Ridgeway Ave., sowie innere Lotten, Sewer und Wasser komplet. Sprecht vor beim Eigenthümer daselbst. 1713 N. Ridgeway Ave. 24jn2w

Zu verkaufen: Wegen Fortzuges, sehr billig. Haus in bester deutscher Nachbarschaft. Günstigste Bedingungen. 161 Randolph Str., Zimmer 35. 19junlw

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
10apl1 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Chicago Mortgage Loan Co.,
Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu mir, wenn Ihr Geld nöthig habt.
Chicago Mortgage Loan Co.,
Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19. 11ap*

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co., 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeders Drugstore, Zimmer 53. Offen bis 6 Uhr Abends. Nehmt Elevator. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 27malj

Ehrliche Leute können Geld auf Möbel, Pianos etc. borgen, ohne dieselben zu entfernen. Billige Raten, leichte monatliche Abschlagszahlungen. Geschäfte verschwiegen. O. C. Boelker, Leih-Agent, 70 LaSalle Str., 3. Stock, Zimmer 34. 1julm

Louis Freudenberg verleiht Geld auf Hypotheken von 4½ Prozent an, theils ohne Kommission. Zimmer 1614 Unity Building. 79 Dearborn Str. Nachmittags 2 Uhr. Residenz 42 Potomac Ave., Vormittags. 22junlm

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 29mj*

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum, zu 4, 5 und 6 Prozent. H. C. Beo, 349 N. Winchester Ave., ein halber Block nördl. von W. Chicago Ave. 30ap*

Geld ohne Kommission. Eine große Summe zu 6 Prozent zu verleihen. Ebenfalls Geld zu 5 und 5½ Prozent. Bau-Anleihen zu gangbaren Raten. D. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 15mdw

Geld zu verleihen. Ohne Kommission. Von 5% an. Zimmer 4 59 Ecke N. Clark Str., Ecke Michigan Str. Charles Stiller. 19junlw

Gesucht: Auf erster Klasse Property, $4500, ohne Kommission, erste Mortgage. W. 906 Abendpost. mdfr

Zu leihen gesucht: $300—$400 Privatgeld an Haus mit 2 Lotten, innerhalb der Stadtgrenze. Sicherheit $7400. Will Bauverein abbezahlen. Adr. R. 444 Abendpost.

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. J. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler. Room 604. 100 Washington Str., Chicago Title and Trust Building. 17fe*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten, Miethe, Boardbills und alle Urtheilssprüche sofort kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Wenn kein Erfolg, keine Kosten. Englisch und Deutsch gesprochen. Höfliche Behandlung. Sprecht vor in Nr. 76—78 Fifth Ave., Zimmer 8, zwischen Randolph und Washington Str. Sprechstunde 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntags 8 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachm. — Walter Buchman, Rechtsanwalt; Otto Reets Konstabler. 11junlm

Löhne, Noten, Miethen und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und Englisch gesprochen. 29ma*
Bureau of Law and Collection, Zimmer 15, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave. W. H. Young, Advokat. Fritz Schmitt, Constable.

Kleider gereinigt, gefärbt und reparirt. Anzüge $1, Hosen 40 Cts. Dresses $1, nicht abgeholte Männeranzüge zu verkaufen. — French Steam Dye Works, 110 Monroe Str. (Columbia Theater). 26mlm

Bau-Vermessungen, Stadt und Land. Akkuratesse garantirt. Van Valkenburg, Landmesser, 160 Washington Str. 17junlm

Patente erwirkt. Patentanwalt Singer, 56 5. Av.*

Mrs. Margareth wohnt jetzt 80 W. Madison Str. Eingang an Jefferson Str. 14junlm

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Henry Beiß, Rechtsanwalt.
Früher deutscher Richter. — Spezialität: Erbschaftssachen und Untersuchung von Abstrakten.
—Zimmer 1107 Ashland Block, 59 S. Clark Str.—
Tel. Main 397. 31m3m

Henry M. Cohn, Rechtsanwalt
Zimmer 46, 125 LaSalle Str. Praktizirt in allen Gerichten. Kollektionen eine Spezialität. Wenn nicht kollektirt, keine Bezahlung. Anleihen auf Grundeigenthum bewerkstelligt. 4junlm

Freies Auskunfts-Bureau.
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.
92 LaSalle Str., Zimmer 41. 4mj*

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848 Unity Building, 79 Dearborn Str. 8no1j

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.
Telephon 3100.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geschlechts-, Haut- und Blutkrankheiten, sowie alle anderen chronischen Leiden schnell, sicher und dauernd geheilt. Satisfaktion garantirt. Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio Str. 15ja*

Verschiedenes.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

$10 Belohnung! Verloren am 16. Juni, Sorrell Mähre, 6 Jahre alt, Gewicht 1000—1100 Pfund, in gutem Zustand, zuletzt gesehen bei Dutchmans Point, nördlich gehend. Zu benachrichtigen 1341 N. Rockwell Str., Chicago. dfja

Beim Einkauf von Garn ist das Beste stets das Billigste. Ein Pfund gutes Garn strickt zwei Mal so weit, als ein Pfund billiges Garn.

FLEISHER'S STRICK WOLLE.

Das beste Garn ist Fleisher's deutsche Strickwolle.

Es strickt weiter und hält länger denn irgend ein anderes Fabrikat. Die Farbe bleibt unverändert.

Ein weiterer schleuniger Verkauf!

Speziell für morgen:

100 Oriental Zweiräder

zu $22.50.

Wurden von den Fabrikanten früher für $50 verkauft.

Alle anderen Sorten zu niedrigen Preisen.

Continentals zu $25.

In jeder Beziehung garantirt.

VIM CYCLE CO.,

331-333 WABASH AVE.,

Fabrikanten von Vim Zweirädern.

SCHROEDER'S

465-467 MILWAUKEE AVE. COR CHICAGO AVE

Thurm-Uhr Apotheke.

Bedeutende Herabsetzung der Preise von Patent-Medizinen, Toiletten-Artikeln und Haushaltungs-Bedürfnissen. Durch den Einkauf obiger Artikel in großen Mengen direkt von den Fabrikanten ist es uns möglich, dieselben zu Wholesale-Preisen zu verkaufen. Wir offeriren:

Castoria	23c
Königs Hamburger Tropfen	33c
Königs Hamburger Brust-Thee	17c
Kräuter-Thee, gegen Verstopfung 2c., klein	8c
Kräuter-Thee, gegen Verstopfung 2c., groß	16c
Cuticura-Seife	15c
Elektrisches Liniment	17c
St. Bernards Kräuter-Pillen	16c
Beef Iron und Wine, Pint-Flaschen	39c
Borax, gestoßener, das Pfund	10c
Blasbalg für Insekten-Pulver	5c
Motten-Kugeln, das Pfund	5c
St. Jacobs Oel	34c
Frese's echter importirter Hamburger Blutreinigungs-Thee	16c
Frese's echtes importirtes Hamburger Pflaster	12c
Little Liver Pills	9c
Sen-Sen, 2 Packete für	5c

Schuh-Verkauf

...bei...

SINSHEIMER BROS.,

209 E. North Ave. und 375 Blue Island Ave.

Große Herabsetzung an allen

Frühjahrs- u. Sommer-Schuhen und Slippers.

Dies ist eine gute Gelegenheit, gute Schuhe und Slippers zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu kaufen; versäumt sie nicht, sondern kommt und sichert Euch einige der Bargains.

SINSHEIMER BROS.,

375 Blue Island Ave. und 209 E. North Ave.

$15 Gebiß unentgeltlich,

Nur für kurze Zeit.

Wir machen obige generöse Offerte zu dem Zweck, um unsere Arbeit einzuführen und Ihre Empfehlung zu erhalten, auch damit Sie unsere eleganten zahnärztlichen Salons kennen lernen.

Besuchen Sie uns, und Sie werden zufriedengestellt sein. Bringen Sie Ihre Freunde mit.

Alle Arbeit frei. Geringer Preis für das Material.

NO PLATES REQUIRED

Goldfüllung.....50c
Gold-Kronen. $2.00
Silberfüllung unentgeltlich
Gebiß........ $2.00

Alle Arbeit auf zehn Jahre garantirt.

European Dental Parlors,

148 State Str., 4. Floor. 3apbm

Unter Aufsicht eines deutschen Arztes.

Offen täglich bis 6 Uhr Abds. Sonntag bis 4 Uhr Nachm.

Frei! Frei! Frei!

Nach Californien

Am 29. und 30. Juni und 1., 2. und 3. Juli.

Die Maywood Colony, Corning, California,

offerirt jetzt neben freier Fahrt, als spezielles Lockmittel ihre prachtvollen Ländereien zu $25 und aufwärts. — Land wird auf monatliche Abzahlungen oder für Baargeld verkauft. Maywood Colony, an den Ufern des herrlichen Sacramento-Flusses, hat Schiffsfahrts- und Eisenbahn-Gelegenheiten. 900 Personen haben sich bereits niedergelassen — Schulen, Kirchen, Zeitungen, Unterhaltungs-Lokale, Hotels, kurz Alles, um dem Ansiedler das Leben heimisch zu machen. Dies ist eine gute Gelegenheit für Euch und der einzige Weg zu Wohlstand. — Sprecht vor und trefft Vorbereitungen zur Hinfahrt. — Photographische Ansichten und deutsche Zirkulare sind vorräthig. 18jn,1m

Conrad Stautz, Zimmer 56, 84 Adamsstr.

Leset die Sonntagsbeilage der

Abendpost.

Kantors' Fritz.

Roman von Fedor von Zobeltitz.

(Fortsetzung.)

Fritz hatte interessirt aufgeschaut. Der Gaul stampfte dicht am Pfarrgarten vorüber, und da in diesem Augenblick abermals das „Aufhalten!“ des alten Herrn ertönte, so besann sich unser jugendlicher Held nicht lange, riß die niedere Stackettthür auf und fiel dem Pferde in die Zügel.

Das war ein Wagniß. Der Braune stieß ein kurzes Wiehern aus und stieg dann, mit den Vorderhufen die Luft durchschlagend, kerzengrade empor. Fritz wurde mit in die Höhe gerissen, aber er ließ den Kandarenzügel nicht locker. Ein toller Gedanke strich ihm durch den Kopf. Im selben Augenblick, da die vier Hufe des Gauls wieder den Boden berührten, sprang er auf, krampfte sich mit der Linken in die Mähne des Braunen ein und packte mit der Rechten fest den Sattelknopf. Dann schwang er sich, ohne den Steigbügel zu benutzen, mächtig empor, und lag im nächsten Moment mit dem Bauch quer über den Sattel.

Nur eine Sekunde währte die staunende Starrheit des Thiers ob dieses unvermutheten Ueberfalls — dann zuckte der schön geschnittene Kopf in starkem Ruck hoch empor, die Nüstern weiteten sich und die Flanken erzitterten, die Hufe tänzelten einigemal über den Boden und nun ging es heidi! in langgestrecktem Linksgalopp die Dorfstraße hinab. Quer über dem Sattel aber, die Zügel über den linken Arm bis zum Ellenbogen gestreift, hing noch immer der Kantorsjunge....

„Halt, Katinka — halt, ich bitte Dich!“ keuchte der alte Herr, seiner Dame zurufend und den eigenen störrischen Gaul zu einem unruhigen Zackelschritt parirend; „— der Junge muß toll geworden sein — willst Du ihm nachrasen!?“

„Ich möcht' am liebsten,“ lachte die Dame zurück, „das ist ja ein prächtiger Bengel — so etwas hab' ich mein Lebtag nicht gesehen! Wie er im Umsehen im Sattel hing — der beste Voltigeur macht ihm das nicht so leicht nach! Wenn nur kein Unglück geschieht — der Zappelphilipp hat wieder einmal seinen Zappeltag!.... Wo steckt nun aber Wendelin?....“

Die junge Dame, deren nicht schönes, aber sehr sympathisches und überaus vornehmes Gesicht vom Purpur der Erregung übergossen war, zügelte ihren Schimmel und kehrte an die Seite des Alten zurück.

„Wo steckt Wendelin?“ wiederholte sie. „Hätte er sich nur den Sprung über den Schlagbaum erspart — er weiß doch, daß der Zappelphilipp vor jeder Hürde scheut! Aber Wendelin ist unverbesserlich — ich meine, das dreifach gebrochene Schlüsselbein könnte ihm endlich einmal eine Warnung sein! .... Ah — da kommt er — wetternd und fluchend und humpelnd — aber es scheint ihm Gott sei dank nichts weiter passirt zu sein.... Uh, und dies Gesicht!“ — Die Dame lachte hell auf. „Sieh nur, Papa, mit welch' bitterbösem Gesicht uns Wendelin begrüßt!....“

Der junge Herr, der in diesem Augenblick hinter den letzten Häusern der Dorfstraße erschien und mit leicht nachziehendem rechten Fuße über den Anger schritt, sah allerdings mürrisch genug aus. Seine Toilette war arg derangirt. Das dunkelblaue Jackett war mit Staub bedeckt und die Beinkleider, so wie die über die Unterschenkel geknöpften Reitgamaschen waren mit Schmutzflecken übersäet, der graue Zylinderhut war böse zerbeult.

„Hast Du Dir Schaden gethan, Wendelin?“ rief der alte Herr — das war der Graf Kölpin, der Gutsherr von Deesenhoff — leisen Spott im Tone, seinem Sohne entgegen.

„Ach was — Schaden!“ schnarrte der junge Graf zurück. „Den rechten Huf ein klein Bissel lädirt — sonst nichts! Aber wüthend bin ich — mordsmäßig wüthend — ich könnte gradwegs aus der Haut fahren! Habe den Zappelphilipp ganz verdammt an die Kandare genommen und die Schenkel wie Klammern an die Flanken gelegt — 's ist nicht die Möglichkeit, den Dickkopf der Bestie zu brechen! Ich möchte den sehen, der nicht aus dem Sattel fliegt, wenn der Racker zu bocken beginnt....“ Graf Wendelin blieb plötzlich stehen, klemmte ein Monocle in's rechte Auge und sah sich verwundert um. „Ich denke, Ihr habt den Zappelphilipp eingefangen —?“ fügte er lachend hinzu, „— Ihr seid mir auch die Rechten!....“

„Aufgepaßt!“ schrie in diesem Moment die Gräfin Katinka und deutete mit dem Onyxknopf ihre Reitgerte nach der Richtung der Kirche.

Der Graf sprang dicht an den Zaun des Pfarrhauses heran, maßlose Verwunderung in dem blassen, vornehmen Gesicht und die Augen weit aufgerissen.

Hinter der Kirchecke preschte der Zappelphilipp hervor — mächtig ausgreifend, Schaumflocken um sich werfend, muskelübergossen und zitternd in jedem Nervenstrang — fest auf ihm aber saß, tief hintenüber, die Füße weit in die Bügel geschoben und die Zügel straff angezogen, Fritz Fiedler.

Sein Gesicht war dunkelgeröthet vor Anstrengung und Erregung, doch der Mund lachte übermüthig und die Augen blitzten in verwegenem Triumphe. Er saß kerzengerade im Sattel und eisenfest. Die neuen schwarzen Konfirmationshosen waren bis zu den Knien herauf gerutscht, aber das genierte den muthigen Reitersmann nicht. Mit gewaltiger Kraft preßte der riesenstarke Junge dem Gaul die Flanken zusammen und hielt ihn mit ehernen Fäusten im Gebiß. Der Schaum, der dem Zappelphilipp aus dem Maule tropfte, war an den Ganaschen blutig gefärbt — der ganze Körper des Thieres war in Schweiß gebadet....

Mitten auf dem Dorfplatz hatte Bernschulze, der mit Holz handelte, ein paar Fuhren Eichenkloben aufgeschichtet. In seiner blinden Wuth raste der Zappelphilipp direkt auf das Hinderniß los. „Aha,“ dachte Fritz, „da soll's hinüber.... mir kann es recht sein,“ — und, unwillkürlich die Zügel etwas freier lassend, setzte er sich noch fester im Sattel zurecht. Sechs Schritt vor dem Holzhaufen stutzte der Zappelphilipp und wollte ausbrechen. Aber sein Dickkopf gab dem Fritz Fiedlers nichts nach. Ein helles Jauchzen entrang sich der Brust des Knaben, und dann hämmerte er dem Thiere mit den Stiefelabsätzen in die Seiten und preßte die Oberschenkel gleichzeitig wie Eisenklammern an die Satteldecken an.... Zappelphilipp wieherte auf und schoß lang gestreckt, wie ein Pfeil, der von der Sehne schwirrt, über das Hinderniß.

„Bravo — bravo!“ rief Graf Kölpin, und „bravo!“ jubelte seine Schwiegertochter, die mit vor Interesse blitzenden Augen den Vorgang verfolgt hatte, ihm nach. Graf Wendelin aber war schier außer sich vor Aufregung. Mit einigen Sprüngen stand er dicht neben dem Holzhaufen. „Kehrt — kehrt!“ schrie er, krebsroth im Gesicht und mit den Füßen stampfend, „reiß ihn herum, Junge — noch mal über die Hürde — noch mal über die Hürde!“....

Und Fritz riß den Zappelphilipp wirklich herum, daß er auf den Hinterhufen tanzte, und setzte zum zweitenmal über das Hinderniß, und riß den Gaul wieder herum und flitzte zum drittenmal über das Holz.... Und Zappelphilipp gehorchte, ohne zu mucken — spielend nahm er die Hürde, galoppirte dann in gemäßigterem Tempo quer über den Anger und fiel endlich, wenn auch noch immer gewaltig schnaufend und prustend, in langsamen Trab. Zappelphilipp war besiegt worden.

Graf Wendelin schlug die Hände zusammen.

„Habt ihr je so etwas gesehen!“ rief er seinen Begleitern zu. „Ist's denn die Möglichkeit?! — Das ist ja ein Kerl von einem Jungen, ein wahrhaftes Prachtstück! Heilige Güte, ist so etwas von Kraft schon dagewesen? Der Junge ist der reine Athlet — ein Herkules — ein Zentaur — ein kleiner Gigant! Junge — he — Du!....“

Zappelphilipp ließ sich willig regieren. Die phänomenale Körperkraft Fritzens, dieser furchtbare Schenkeldruck, der dem armen Zappelphilipp fast den Athem benommen, hatte den Starrsinn des Pferdes vollkommen gebrochen. Es ließ sich ruhig lenken und trottete in langsamem Schritt der gräflichen Gruppe zu.

Fritz sprang hochaufathmend ab und behielt nur die Zügel in der Hand. Er fühlte sich schachmatt und zerschlagen, lächelte aber zufrieden über den errungenen Sieg.

Graf Wendelin klemmte wieder das Monocle ein und reichte Fritz die Hand.

„Tüchtige Patsche,“ lachte er, seine Rechte über die Armmuskeln Fritzens gleiten lassend, — „und eine Muskulatur wie von Stahl und Erz! Wetter, ist das ein Junge!.... Wie heißt Du?“

„Fritz Fiedler.“

„Schon oft auf 'nem Gaule gesessen?“

„Zum erstenmale.“

Der Graf schüttelte den Kopf und sah seinen Vater und seine Gemahlin in unbemessenem Erstaunen fragend an.

„Und da sag' mir noch einer, daß die rohe Kraft nichts sei!“ rief er aus. „Was ich bei all' meiner Reitkunst, bei all' meiner Uebung nicht fertig bekommen habe — der Junge erreicht's, weil er ein angehender Herkules ist! Freilich — bei jedem Gaule dürften seine Schraubstöcke nicht so angebracht sein — aber der Zappelphilipp ist nur mit Gewalt zu bändigen — ich hab's immer gesagt.... Katinka, was meinst Du: aus dem Jungen kann einmal ein tüchtiger Reiter werden, wenn man sich seiner annimmt?“ —

„Ganz gewiß,“ gab die Gräfin zurück, „Du hättest nur sehen sollen, wie er im Handumdrehen oben war!“

„Ein ganzer Kerl,“ bestätigte der alte Graf kopfnickend.

Graf Wendelin ließ den Blick prüfend über die stämmige Gestalt Fritzens schweifen.

„Du bis ein Bauernsohn aus Klein-Busedow?“ fragte er weiter.

„Der Kantorsjunge,“ erwiderte Fritz.

„Ah so — na — schadet nichts! Ueberlege Dir mal, ob Du nicht in meinen Dienst treten willst. Es ist ja möglich, daß Du Interesse für die Reiterei hast, und es würde mir Spaß machen, Dich ausbilden zu lassen. Gradatim natürlich. Du müßtest als Reitknecht anfangen — ich brauch' grade einen — aber ich würde Dich gut halten, verstehst Du? Also denk' 'mal darüber nach und frage den Vater, was er dazu sagt. Und dann gieb mir Nachricht nach Deesenhoff, dann muß ich nach Berlin zurück zum Regimente.... So — nun warte 'mal....“

Und der junge Graf zog seine Geldbörse aus der Tasche und holte mit Daumen und Zeigefinger ein glänzendes Goldstück hervor.

„Da, mein Junge!“

Fritz nahm das Goldstück und bedankte sich. Er dachte nicht daran, daß dies Geschenk im Grunde nur ein gut gemeintes Almosen war — er freute sich über die Gabe. Ein Goldstück für einen wilden Ritt über den Dorfanger — das war schon ein Verdienst, den man mitnehmen konnte! —

Graf Wendelin schwang sich in den Sattel.

„Ich erwarte Dich also!“ rief er Fritz noch einmal zu.

„Komm nur!“ fügte die Gräfin mit freundlichem Kopfnicken hinzu — dann trabte die Kavalkade davon. Zappelphilipp schien gänzlich in sich gegangen zu sein; er ließ den buschigen Schweif hängen, trippelte langsam den andern nach und wandte nur noch einmal den kleinen Kopf mit den klugen und glänzenden Augen zurück, als ob er seinem Besieger einen versöhnendes Lebewohl zurufen wollte.

Fritz Fiedler schaute den Reitern, in der rechten Hand noch immer das Goldstück haltend, das Graf Wendelin ihm geschenkt hatte, lange nach. Als er aber sah, daß die Kinder wieder inmitten des Dorfplatzes zusammenströmten, um, ihn fragend und neugierig wie ein Wunderthier zu betrachten — ihn, den alten Spielkameraden — und als er weiter sah, daß quer über den Anger der alte Lennert mit wackelndem Kopfe auf ihn zuhumpelte, da schoß ihm plötzlich alles Blut in's Gesicht und seine Stirn verfinsterte sich. Er riß die Thüre zum Pfarrgarten auf und stürmte spornstreichs in's Haus.

(Fortsetzung folgt.)

Ich heile schwache Männer

Keine falschen Versprechen.
Keine lästige Behandlung.
Keine Quacksalberei.
Keine Schwierigkeiten.
Keine monatelangen Kosten.
Keine gefährlichen Komplikationen.

Sofortige Linderung. Schnelle, gründliche Heilung. Elektrizität verschafft Gesundheit und langes Leben, besänftigt und heilt während des Schlafes. Sie können entweder selbst vorsprechen und meine berühmten Körperbatterien in Gürtelform prüfen, oder sich das Pamphlet „Drei Klassen von Männern“ schicken lassen.

DR. SANDEN, 183 Clark St., Chicago.

Office-Stunden 9 bis 6. Sonntags 11 bis 1.

Die Erdsenkungen in Oberschlesien.

Ueber das Unglück in Rosdzin, Oberschlesien, wird noch gemeldet: Vor zwei Jahren wurde der Betrieb der Luisenglück- und Abendstern-Grube, deren Abbaufeld sich unter ganz Rosdzin erstreckt, eingestellt. Vor einem Jahre bemerkten etwa vierzig Hauseigenthümer, daß ihre Häuser an verschiedenen Stellen Sprünge hatten, und strengten gegen die Grubenverwaltung eine Klage auf Schadenersatz an. Die Grubenvertreter behaupteten, jene Risse wären auf einen Zufall zurückzuführen, hätten mit den Gruben nichts zu thun. Vor vierzehn Tagen vernahm man zeitweilig ein donnerartiges, unterirdisches Getöse, als ob lange abgebaute Strecken zu Bruche gingen. Die Risse an den Häusern wurden immer größer, zugleich bildeten sich neue Sprünge. In der Nacht zum 3. Juni wurden die Bewohner der Stadt durch eine gewaltige Erderschütterung aus ihrer Ruhe aufgescheucht. Giebel, Fenster- und Thürwölbungen stürzten ein, Treppenstufen, Kellerwölbungen und Wände waren geborsten. In entsetzlicher Angst verließen die Bewohner die Häuser, in welchen sich ein verdächtiges Knistern bemerkbar machte. Die über das Grubengebiet hinwegführende Landstraße zeigte große Risse; die Wasserleitung, welche Myslowitz mit Wasser versorgt, war geborsten, die Brücke über den Ravabach stark beschädigt. Auf polizeiliche Anordnung mußten die Bewohner die geborstenen Gebäude räumen. Die Möbel konnten der großen Gefahr wegen aus vielen Häusern nicht mehr herausgeholt werden. Auf den Straßen und Plätzen brachten ungefähr 600 Familien zu, und glücklich preisen sich die Obdachlosen, wenn sie in Ställen, Schuppen u. s. w. ein Plätzchen miethweise erhalten können. Am Nachmittag und in der folgenden Nacht wiederholten sich die Erderschütterungen. Ein Haus sank 2 Meter tief in den Boden. Im Garten des Hüttenlazaretts senkte sich das Erdreich derart, daß das von der Wildsteinsegengrube herkommende Wasser statt nach dem Ravabach sich nach dem Garten einen Weg bahnte und in der Erde verschwand. Man hatte hier den Eindruck, als ob ein Erdbeben aufgetreten wäre. Die Hauptstraße des Ortes wurde durch Feuerwehr abgesperrt. Die Eisenbahndirection zu Kattowitz ordnete an, daß den Obdachlosen gedeckte Eisenbahnwagen zu ihrer Unterkunft überlassen werden. Außer dem Hüttenlazarett ist auch die Apotheke, Schule und Post arg mitgenommen worden. Die Kranken mußten aus dem Hüttenlazarett herausgetragen und anderweitig untergebracht werden, da die Decken des Gebäudes theilweise eingestürzt sind. Alle Nachbarorte (Schoppinitz, Janow, Wilhelminehütte) sind ohne Wasser, da die Röhren der Wasserleitung geplatzt sind. Menschen sind nicht verletzt, da die Gefährdeten rechtzeitig ihre Wohnungen verlassen konnten. Der Anlaß zu dem Grubenzusammenbruch soll in dem Zusammensturz der alten abgeteuften Felder zu suchen sein, und zwar stürzten diese Felder zusammen, weil in der alten Grube die Wasserhaltungsmaschinen entfernt wurden und die unterirdischen Wasser durch starke Ansammlungen die Höhlen unterspülten. Die Restbestände der noch vorhandenen Kohlenflöze der Luisenglückgrube werden jetzt durch die benachbarte Georggrube, die durch das Wasser der Nachbargrube sehr zu leiden hat, abgebaut. Erst kürzlich mußte in der Georggrube infolge Durchbruchs jenes Wassers der Betrieb auf kurze Zeit eingestellt werden. Den Schaden, den die Erdsenkungen hervorriefen, schätzt man auf mehrere Millionen.

Exkursion am vierten Juli

mit der Nickel-Plate Eisenbahn zum einfachen Fahrpreise für die Rundfahrt zwischen an derselben liegenden Punkten, die bis 200 Meilen von einander entfernt sind. Wegen näherer Information sprecht vor oder schreibt an J. Y. Calahan, General-Agent, No. 111 Adams Straße, Chicago. frdisfr

Ein offener Brief

an Mütter.

Wir bestehen in den Gerichten auf unserem ausschliesslichen Rechte auf die Benutzung der Worte "CASTORIA" und "PITCHER'S CASTORIA" als unserer Trade-Mark.

Ich, DR. SAMUEL PITCHER in Hyannis, Massachusetts, habe "PITCHER'S CASTORIA" zuerst verschrieben, dasselbe, welches stets getragen hat und noch auf jedem Umschlag die Unterschrift trägt von Chas. H. Fletcher. *Dieses ist das ächte "PITCHER'S CASTORIA," welches seit dreissig Jahren in allen Familien Amerikas von den Müttern gebraucht worden ist.* Achtet genau *auf den Umschlag und sehet zu, dass es dieselbe Sorte ist, welche Ihr immer gekauft habt, und auf dem Umschlag die Unterschrift von* Chas. H. Fletcher *trägt. Niemand ist von mir autorisirt, meinen Namen zu gebrauchen, ausser The Centaur Company, deren Präsident Chas. H. Fletcher ist.*

Den 8. März 1897. Samuel Pitcher, M. D.

Lasst Euch nicht anführen.

Gefährdet nicht das Leben Eures Kindes dadurch, dass Ihr Euch von diesem oder jenem Apotheker einen Ersatz aufhängen lasst, dessen Bestandtheile *er nicht einmal* kennt, (und welchen er nur unterschiebt, um ein paar Cents mehr zu verdienen).

"Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt,"

trägt das Facsimile der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

Verlangt immer

die Sorte, die Euch stets geholfen hat.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY ST., NEW YORK CITY.

Eine verunglückte Kneipp-Anstalt.

Was Kneipp kann, kann ich auch. So dachte zweifelsohne der Pfarrer Engster im Schweizer Dorfe Dußnang im Kanton Thurgau. Er baute eine schöne Wasserheilanstalt, später auch eine Kirche. Aber er konnte nicht, was Kneipp konnte und das Ende war ein großer Bankerott, der zahlreiche kleine Leute in's Verderben stürzte. Der Pfarrer selbst ist flüchtig und wird steckbrieflich verfolgt. Der Fall macht in der Schweiz großes Aufsehen und die „N. Zürch. Ztg.“ berichtet darüber, wie folgt:

„Es hat sich herausgestellt, daß Pfarrer Engster in seinem Unternehmen keine Buchhaltung führte, oder was auch nur von weitem einer solchen gleichsah; ebenso steht fest, daß Pfarrer Engster noch in der allerletzten Zeit, da er schon mehrmals die Insolvenzerklärung abgegeben, aber wieder zurückgezogen hatte, noch verhältnißmäßig beträchtliche Anschaffungen von Geld und Waaren gemacht. Die Merkmale eines im höchsten Grade leichtsinnigen Bankerotts, der unter die Strafbestimmungen des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs fällt, sind also vorhanden. Leider sind das nicht die einzigen Ungesetzlichkeiten, zu denen Pfarrer Engster griff. Schon seit längerer Zeit erhielt sich das Gerücht aufrecht, daß Pfarrer Engster sich schweren Amtsmißbrauches durch wiederholte Unterschlagung von Schuldbriefen der Kirchgemeinde, die im Pfarrarchiv verwahrt sind, schuldig gemacht habe. Nach eingegangenen Informationen bei zuständiger Stelle beruhen diese Gerüchte großentheils auf Wahrheit. Pfarrer Engster wußte sich von vielen, besonders dürftigeren Leuten, wie Knechten, Mägden, Wittwen Sparkassebüchlein zu verschaffen, gegen deren Deponirung er auf verschiedenen Banken beträchtliche Summen erhielt. Die Leute sind nun um Kapital und Zins gekommen. Nicht wenige Leute, hauptsächlich Frauen, waren so leichtsinnig, dem Pfarrer Gelder abzutreten, ohne irgend welche Bescheinigung sich hiefür ausstellen zu lassen. Ohne Zweifel wird das Falliment Engster einige andere Konkurse nach sich ziehen; jedenfalls sind viele Familien schwer geschädigt und werden Mühe haben, den Schlag zu überwinden. Eine Frau L. hatte Pfarrer Engster ihr gesammtes Vermögen im Betrage von 18,000 Fr. (ohne jegliche Quittung) geliehen, wofür sie von Pfarrer Engster in der Heilanstalt einlogirt wurde. Jetzt mußte sie sich in's Armenhaus überführen lassen. Mit Recht hatte Dr. Schmid in Fischingen schon vor Jahren gesagt: „Die Hypotheken des Pfarrers Engster sind auf Wasser gebaut.“

Jedermann wird glauben, daß Pfarrer Engster, der durch seine Unternehmungen unaufhörlich in Anspruch genommen, auch häufig landesabwesend war, seine amtlichen und beruflichen Geschäfte in unqualifizirbarer Weise vernachlässigt hat. Es konnte selbst vorkommen, daß an einem Festtage in Dußnang kein Priester anwesend war, indem Engster abwesend war und unterlassen hatte, für Stellvertretung zu sorgen. Ueber die Besorgung des Kranken- und Armenwesens seitens Pfarrer Engsters werden in Dußnang unglaubliche Dinge erzählt. Man fragt sich nur: Wie konnten jahrelang in Dußnang solche Verhältnisse wie die geschilderten herrschen, ohne daß irgend eine kirchliche Behörde sich zu energischem Einschreiten gedrungen fühlte?“

Schließlich ist der Pfarrer aber doch entlassen worden, worauf er sofort die Flucht ergriff. Man vermuthet, daß er sich in irgend ein Kloster im Auslande geflüchtet hat. Seine Schulden sollen mindestens eine halbe Million Franken betragen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

RUPTURE

Brüche.

Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist für ein jeden Bruch zu heilen das beste. Keine falsche Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung vom Geschäft; Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterschäden, Hängebauch und fette Leute, Gummistrümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße 2c., in reichhaltigster Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig, beim größten deutschen Fabrikanten Dr. Rob't Wolfertz, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit 2c. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) 2c. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen, nur Drei Dollars den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. biw

Männlichkeit! Weiblichkeit!

Ehen, Ehe-Hindernisse, Geschlechtskrankheiten, Samenschwäche, Syphilis, Impotenz, Folgen von Jugendsünden, Frauenkrankheiten, u. s. w., beschreibt der „Rettungs-Anker“ (45. Auflage, 250 Seiten mit vielen lehrreichen Bildern) in meisterhafter Weise und zeigt allen Kranken den einzig zuverlässigen Weg zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit. Tausende von Geheilten empfehlen das Buch der leidenden Menschheit. Wird nach Empfang von 25 Cts., gut verpackt, portofrei versandt. Adresse:

Deutsches Heil-Institut, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker“ ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Chas. Salger, 844 N. Halsted Str.

Wichtig für Männer und Frauen!

Keine Bezahlung, wo wir nicht kuriren! Irgend welche Art von Geschlechtskrankheiten beider Geschlechter; Samenfluß; Blutvergiftung jeder Art; Monatsstörung, sowie verlorene Manneskraft und jede geheime Krankheit. Alle unsere Präparationen sind den Pflanzen entnommen. Wo andere aufzuhören zu kuriren, garantiren wir eine Heilung. Freie Konsultation mündlich oder brieflich. Sprechstunden 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Private Sprechzimmer; sprechen Sie in der Apotheke vor. Cunradis deutsche Apotheke, 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago. 28malj

Krupp's allheilender Cream

heilt positiv Eczema, Salzfluß, Ausschlag und alle Hautkrankheiten. Preis 50c.

Krupp's sofortige Linderung Seifenzäpfchen heilen absolut juckende und blutende Hämorrhoiden.

Krupp's schmerzlose Seifenzäpfchen für Frauen heilen Unregelmäßigkeit und andere weibliche Krankheiten. Proben frei. $1 die Schachtel per Post oder beim Apotheker. Agenten verlangt. 10jnlm

KRUPP REMEDY CO. Zimmer 209, 167 Dearborn Str., Chicago.

Wenn Andere fehlschlagen, versucht

The Royal King Blood Cure Co.

heilt positiv Skropheln, Blutvergiftung, Hämorrhoiden, Rheumatismus, alte und laufende Wunden und alle Ausschläge der Haut. 669 und 671 Halsted Str., Ecke North Ave. Heilung garantirt. 23malm

Dr. H. EHRLICH.

Augen- und Ohrenarzt,

behandelt erfolgreich, nach neuester, schmerzloser Methode, alle Augen-, Ohren-, Hals- und Nasenkrankheiten. Katarrh in allen Formen gründlich geheilt. Künstliche Augen, Augengläser wissenschaftlich verordnet. Konsultation frei. Klinik: 263 Lincoln Ave. Stunden: 8—11 Uhr Vorm. 1—3 Uhr Nachm., 6—8 Uhr Abends. Sonntags: 8—12 Uhr Vorm., 6—8 Uhr Abends. 1mlj

Borsch 103

Optikus, E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

Keine Kur Keine Zahlung | Dr. KEAN

Spezialist.

Etablirt 1864.

159 S. Clark Str.......Chicago.

WATRY

N. WATRY,

99 E. Randolph Str.

Deutscher Optiker.

Brillen und Augengläser eine Spezialität.

Untersuchung für passende Gläser frei.

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

THE HUB

Nordwest-Ecke State und Jackson Str.

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

Ein Sprung in die Fluthen

ist das höchste Vergnügen in den Seebädern, für welche die Ostküste berühmt ist. Aber auch diejenigen Leute in Chicago, die sich diesen Luxus versagen müssen wegen der damit verbundenen Kosten, können sich das Leben angenehm machen in den heißen Sommermonaten, und zwar aus zwei Gründen. Erstens—weil Chicago sich eines Klimas erfreut, das die heiße Saison thatsächlich recht angenehm erscheinen läßt. Zweitens — weil es einen Kleiderladen besitzt, der die leichtesten, besten und modernsten Sommerkleider zu Preisen verkauft, wie sie in keinem anderen Laden des Landes zu finden sind.

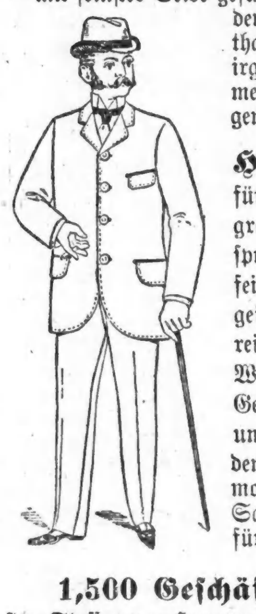
Was könnte nun wohl schöner sein, als angethan mit einem Hub Hemd, einem Hub Anzug und einem Hub Hut, des Abends draußen zu sitzen und die kühlen Lüfte, die vom See her wehen, einzusaugen? Und warum sollte, unter solchen Umständen, irgend Jemand sich nicht ebenso behaglich fühlen, als die Millionäre in Long Branch?

Unsere Spezial-Verkäufe von Kleidern für Herren und Knaben, die während der ganzen Woche Chicago bezaubert haben, werden morgen, Samstag, fortgesetzt und Ihr werdet finden, daß sämmtliche Waaren, die in dieser Anzeige aufgeführt sind, vollkommenes Passen, Qualität und Schnitt in sich vereinigen, **und daß die Preise niedriger sind, als Ihr für solche Qualitäten je gesehen habt.**

Außergewöhnliche Offerten in . . .

Herren-Anzügen für Samstag.

Die feinsten Herren-Anzüge—in allen herrschenden Moden, gemacht von importirten mit Seide gemischten und fancy Plaid Worsteds—ebenso importirte blaue Serges—mit feinster Seide gefüttert—geschnitten und geschneidert nach den neuesten verbesserten Moden, ohne Rücksicht auf Kosten, garantirt im Passen und sich gut tragend, thatsächlich einem $20 oder einem $25 Anzug, der irgendwo in der Stadt ausgestellt ist, gleichkommend—wir verkaufen denselben in The Hub, morgen, Samstag, zu dem äußerst niedrigen Preis von **$15.00**



Herren-Anzüge zu Tausenden— gerade das Richtige für Alltags-Gebrauch—gemacht von besten schottischen Plaids, Clays, grauen deutschen Worsteds, Thibets, Homespuns und blauen Serges — gefüttert mit den feinsten Sizilians und Homespuns—Hosen ausgestattet mit Patentknöpfen, die niemals abreißen, ähnlich nahtlose Taschen und französische Waistbänder — tragen sich gut, solange sie im Gebrauch sind — ursprünglich verkauft zu $15 und $18 — wir verkaufen denselben in The Hub morgen—Samstag—für nur............... **$10.00**

1,500 Geschäfts-Anzüge für Herren— gemacht aus den besten Stoffen von Hanover, Beaver Dam und Melrose Weber-Cassimeres, in braunen, lohfarbigen, schwarzen, grauen und blauen Mustern—in Sack-Façon zugeschnitten—garantirt dauerhaft—ebenso gut wie $10 und $12 Anzüge anderer Läden, und zwar in jeder Hinsicht—werden morgen — Samstag — in The Hub verkauft — für nur............................ **$7.00**

Eine prachtvolle Gelegenheit in Bicycle-Anzügen für Herren.

In Anbetracht des starken Zuspruchs bei Beginn der Saison findet The Hub, daß sein Lager an Bicycle-Anzügen in verschiedenen Größen schon sehr stark angegriffen ist, weshalb er beschloß, **jeden Bicycle-Anzug im Hause,** von einem Lager, das aus den feinsten importirten Scotch Plaid Cheviots, englischen Tweeds und Philips & Counards seidengemischten Plaids und Checks besteht—in fast allen Mustern, die ein Mensch sich nur denken kann — nach der neuesten Mode zugeschnitten—mit oder ohne Golf-Bottom, Anzüge, die während der ganzen Saison für $7, $8, $9 und $10 verkauft wurden — Eure Auswahl morgen, Samstag, f. nur **$5.00**

500 Bicycle-Hosen für Herren—in netten grauen Flanellen und fancy Mischungen — neueste Façons mit Doppel-Sitzen und verstärkten Nähten — werth $1.50—werden Samstag in The Hub gehen für nur.............................. **75c**

Außergewöhnliche Offerte in . . . . .

Sommer-Kleidern für Herren

. . . . . nur für Samstag.

Rein-leinene Crash-Anzüge für Herren — in einfachen und hübschen Farben — alle Größen — modisch und durchgehend mit Seide genäht—garantirt passend—leichte Stoffe, die sich speziell für den Sommer eignen—gewerthet zu $7.00—werden verkauft am Samstag in The Hub für nur.................................. **$5.00**

Weiße Duck Hosen für Herren — 10 Unzen schwer—in allen Längen geschnitten—gemacht mit Belt Straps—erster Klasse in jeder Beziehung-markirt zu $1—in The Hub Samstag verkauft zu nur.......... **50c**

Indigo-blau gefärbte Serge-Röcke — die beliebtesten Façons — leicht und dauerhaft—gut $3.50 werth—morgen—Samstag—in The Hub zu nur.................. **$2.75**

500 ungefütterte graue Flannell-Röcke für Herren—passend für Geschäfts- oder Ausgeh-Zwecke—echte $2.50 Qualität—in The Hub „nur morgen" für die ungemein kleine Summe von.............................. **$1.00**

The Hub's prachtvolles Knaben-Kleider-Departement (der ganze zweite Floor) macht folgende mehr als brillante Offerten für den Samstags-Verkauf:

500 lange Hosen-Anzüge für Knaben — Alter 14 bis 19 Jahre — feine ganzwollene Stoffe, in fancy hell und dunkelgemischte Cassimeres, Cheviots u. Homespuns — ebenfalls einfach blau und schwarz — mit oder ohne Fly Front Westen $8 oder $10 irgendwo anders —morgen—in The Hub—für nur.......... **$4.44**

1000 große Knaben- und Jünglings-Anzüge — alle Größen bis zu 19 Jahren—gemacht aus feinem Scotch Plaids, Cheviots, hübsch gemischten Cassimeres und schönem kleidbaren Kammgarn—ebenso einfach in blau und schwarz — neueste Façon — durchweg mit bester Skinner's Seide genäht—gefüttert mit dreifach gewebtem Ledertuch — die gleichen kosten in anderen Kleidergeschäften Chicago's $12—in „The Hub" morgen für nur........ **$7.00**

800 feine Knabenanzüge—alle Größen bis zu 20 Jahren—von den besten importirten Domestic Wollenstoffen—zeichnen sich aus durch künstlerischen Geschmack—feine Arbeit und auserlesenste Muster vom excellenten Lager von hübschen grauen, braunen, olivenfarbenen und grünlichen Effekten — ebenso schwarze und blaue Clays, Serges und „unfinished" Worsted—regulär $15 und $18 werth—werden verkauft werden in The Hub—morgen—Samstag—für nur............ **$8.50**

1000 Kniehosen-Anzüge für Knaben—Größen 3 bis 15 Jahre—fein.ganzwoll. Material in fancy Grau Braun und olivenfarb. Mischungen—kleinere Größen hübsch mit Band besetzt—größere einfach doppelreihig—extra gut gefüttert und ausgestattet—können in keinem anderen Geschäfte für weniger als $4.00 in gleicher Güte verkauft werden—in The Hub—morgen—Samstag—für nur............ **$1.95**

1000 Kniehosen-Anzüge für Knaben-jedes Alter—kleine Sorten, geschnitten in Sailor, Reefer u. Brownie Façons—größere Sorten doppelbrüstig, gemacht von extrafeinen ganzwoll. Stoffen in fancy overlaid plaids, hellen u. dunklen, grauen u. braunen Mischungen-auch ganzwoll. blaue Tricots — Façon, Arbeit und Finish die besten, die es gibt—ausgesucht aus unseren reg. $5, $6, $7, $8 u. $9 Partien — nirgends sonstwo zu weniger als doppelten Preis — zusammengelegt zu einem Preis in The Hub morgen zu nur.......... **$3.95**

500 waschbare Matrosen-Anzüge für Knaben—Alter 3 bis 12 — aus importirten Galateas und reinem feinen Leinen gemacht — hübscheste Farben und Zusammenstellungen, die man in dieser Saison sah—garantirt absolut echtfarbig—dauerhaft und sehr hübsch — früher zu $3.00 und $3.50 offerirt in The Hub morgen, Samstag, für nur.......... **$1.50**

1000 einzelne Kniehosen für Knaben, 3 bis 15 Jahren, durchaus ganzwollene Clays, Cheviots, Tweeds, Homespuns und Fancy Cheviots, in Plaids, Streifen und Mischungen, auch einfach blaue und schwarze, durchaus mit Seide genäht, Patent Waist Bänder, kein Paar weniger als $1 werth, wird in The Hub morgen — Samstag — verkauft für nur........ **45c**

$1.00 Strohhüte für Knaben, in weichen und Yacht Façons — gewöhnliche und Fancy Bänder — in The Hub morgen — Samstag— für nur.......................... **48c**

50c Strohhüte für Knaben u. Mädchen, in Sailor und Yacht Moden—in einfach roth, braun, blau und fancy Mischungen—in The Hub für morgen—Samstag, nur............................ **25c**

$2.00 Matrosenkragen-Sweaters für Knaben — alle Größen — angefertigt aus reiner Wolle und Worsted Garn — zweistreifiger Kragen und Manschetten — in The Hub morgen für den Extra-Specialpreis von............................ **98c**

75c fancy Hemden für Knaben — alle Größen, aus feinem Madras und Percale angefertigt — hübsche, beliebte Muster — in The Hub morgen — Samstag — für den speziell niedrigen Preis von.......................... **35c**

Goldene Gelegenheiten in

Herrenausstattungs-Gegenständen in The Hub Samstag.

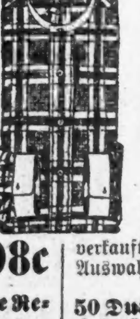
300 Dtzd. waschbare Ties für Herren—in Strings, Club House-Bands, Tecks und Four-in-Hands—Seide, Oxford u. Madras—alle kommen Samstag zum Verkauf in The Hub für..................... **9c**

100 Dtzd. feine 50c Halstrachten für Herren — helle Sommer-Seide, Imperials, Four-in-Hands, Bows, String Ties und Tecks—Samstag in The Hub für nur........ **25c**

5 Kisten Sommer Balbriggan Unterzeug für Herren, einfache u. fancy Farben, Satin finished Front—gewöhnlich für 65c verkauft, Samstag in The Hub für nur. **35c**

10 Kisten feinstes import. franz. Balbriggan Herren-Unterzeug—einfache u. fancy Farben, nie zuvor für weniger als 75c verkauft—in The Hub morgen—Samstag—für nur.................. **45c**

300 Dutz. feine engl. Oxford und schott. Madras Promenadenhemde für Männer—mit angenähten Kragen und Manschetten — weich gebügelt, wirklicher 75c Hemden—im The Hub am Samstag zu nur............. **35c**



200 Dutz. feine/Garner's Percale Negligeehemden für Männer—mit abnehmbaren Kragen—15 verschiedene Muster—alles reguläre $1 Hemden—im The Hub am Samstag für ... **69c**

75 Dutz. extraf. Anderson schott. Mandras Negligee-Hemden für Männer—mit 2 abnehmbaren Kragen u. ein Paar abnehmbaren Linkmansch.—reg. $1.50 Hemden—im The Hub Samstag für. **98c**

75 Dutzd. feines Lisle Thread Unterzeug—äußerst leicht -bis jetzt immer zu $1.25 verkauft — Eure Auswahl am Samstag in The Hub zu.......................... **75c**

100 Dutzd. feine Leder-Gürtel für Männer — mit Leder überzogene Ringe & Schnallen — niemals irgendwo unter 40c verkauft worden — in The Hub morgen zu........... **21c**

Feine Leder-Gürtel für Damen—in allen Farben, einfache und fancy Schnallen—Gürtel, die früher für 50c, 75c und $1 verkauft wurden—in The Hub Samstag Auswahl für nur......................... **35c**

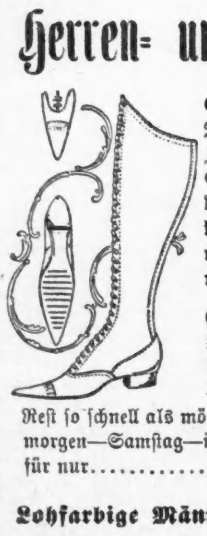
1250 Kensington Seide Regenschirme — passend für Herren oder Damen — das ganze Lager von Clogg, Wright & Co. — gekauft zu 60c am Dollar — die Damen-Schirme sind in schillernden & einer Farbe vorräthig — in 26-&28zöll. Größen — mit feinen Dresdener & Naturholz-Griffen mit solid. Silberbeschlag — nicht ein einziger in der ganzen Partie ist unter $5 werth — in The Hub am Samstag — Eure Auswahl zu nur.......... **$2.98**

50 Dutz. extra-feine leinene Schnür-Hemden für Männer — mit weißen Kragen zu tragen — neue & prächtige Muster — werth $2.50 — kommen zum Verkauf in The Hub am Samstag zu...... **$1.48**

40 Dutzd. feine Worsted Männer-Sweaters—mit Roll Sailor, Turtle-Neck & Byron Kragen — in allen Farben sowie gestreift — angebrochene Partien — werth $3.00, $3.50 & $4.00 — werden am Samstag in The Hub verkauft zu nur...... **$2**

Unübertroffene Bargains in

Herren- und Damen-Schuhen.



Ganzlederne Bicycle-Schuhe für Damen—aus feinem Vici Kid gemacht — 15½ Zoll hoch—Coin Zehen — chokoladefarbig —alle Größen und Weiten—die gleichen, welche in anderen Läden für $3.50 verkauft werden—in The Hub morgen—Samstag—für nur.................. **$2.65**

650 Paar allerfeinste Damen-Schuhe — bestes Vici Kid, mit Vesting Obertheil—Ochsenblutfarbig—alle Größen und Weiten—Coin und Needle Zehen die Ueberbleibsel von verschiedenen Partien regulärer $4.00 und $5.00 Schuhe —da wir keine mehr davon haben werden, wünschen wir den Rest so schnell als möglich zu verkaufen und setzen sie zum Verkauf morgen—Samstag—in The Hub für nur.. **$2.98**

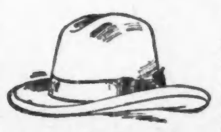
Lohfarbige Männerschuhe—Ausräumung von 900 Paar der feinsten Vici Kid u. Kalbleder Schuhe für Männer—neue Coin Zehen—neueste Farben —genau dieselben, die während der Saison für $4 u. $5 verkauft wurden, in The Hub morgen—Samstag—für nur. **$3.50**

700 Paar Casco Kalbleder Schuhe für Männer — Coin und gewöhnliche Zehen — schwarz und ochsenblutfarbig—$3 Schuhe in jedem Sinne des Wortes—in The Hub—morgen Samstag — für nur.. **$2.00**

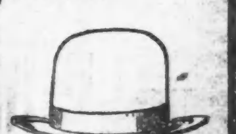
450 Paar Tan Goat Mädchen-Schuhe—außerordentlich gute Qualitäten—alle Größen und Weiten—bis jetzt verkauft zu $2.00—in The Hub morgen—Samstag—für nur.................................. **$1.25**

Jährlicher Räumungs-Verkauf von

Fedora und Derby-Hüten für Herren.



500 Dtzd. der neuesten Frühjahrs- und Sommer-Moden und Farben—der ganze Rest von einem Dutzend verschiedener Partien von $3.00 und $3.50 Derby und Fedora-Hüten—werden verkauft in The Hub Samstag für nur....... **$1.90**



Eine Wagenladung von Strohhüten für Herren — in weichen und steifen Brims — Shanfi, Mackinaw, Sennett und französische Palm Braids — gekauft von einem bankerotten Fabrikanten zu 50c am Dollar, gut $2 werth — in The Hub Samstag für nur.................... **98c**

200 Dtzd. Knox Façon Matrosenhüte für Damen, split Braids—doppelter Rand — reinseidene Bänder und ledernes Schweißband — werden anderswo für $3.00 verkauft—in The Hub morgen—Samstag—für nur.......... **$1.48**

Feine Split Braids Hüte für Männer — werth $5 und $6 — Echte Panama Hüte—reeller Werth $10 und $12—in The Hub morgen—Samstag— für nur

$3.50, $5 und $6